specie: Dutch unsete ber berreliabrisch: Musgade ba fo Kennig monatlich. 1.60 Mart vierreliabrisch (Husgade monateinig monatlich. 1.98 Mart vierreliabrisch (Husgade monateinig monatlich. Durch die Bolt: Kusgade A: 60 Biennig monatlich, 2.35 Warri
specie vierreliabrisch, Ausgade B: 75 Beinnig monatlich, 2.35 Warri
abrikd (ohne beitelligels). Der Wiesbadener General-Ungeiger
abrikd mittags mit Ausnahme der Conn- und heierbage.

Wiesbadener

Augeigenpreise: die einspaltige Jelle ober deren Amm au Etabtbeatet Wieddobben 20 bi., ben auswärds 25 Bi., sinamslefte Ausleigen 30 Big. Im Reflameteilt die Zelle aus Stadtbeatet Wieddoben 75 Big. bom ausw. 100 bi. Kabutt nach ausliegendem Larti, Für Aufnahme bei Eugeigen an beitumsten Lagen und Aldgen wied fein. Gerantie über nommen. Bei grangsweiser Beitreibung der Insertionsgedühren durch Klage, bei Konfurdoerlahren usw. burd der bewilligte Aubeit burdang

heneral & A

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit ber Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliches Publitationsorgan ber Gemeinben: Schierftein, Sonnenberg, Rambach, Raurob, Frauenftein, Wambach n. b. a.

Berniprecher für Saupigeicaftsftelle und Redattion 199; für Berlag 819. — Caupigeicaftelle und Rebattion: Mauritlusftraße 12. — Berliner Rebattionsburo Econocherger Str. 30. Berlin &. B.

bonnent bes Wieddabener General-Anzeigens (Ausbabe M) ift mit 500 Mert gegen Iod durch Unfall, ieder Ababener General-Anzeigens, ber auch die bumorifilide Bochenberlage "Kochbrunnen bes Bieddabener General-Anzeigens mit 1000 Mert auf den Lodes ober Gong-Indalbentichtell infolge Unfall bei ber Rürnberger Lebenberflicherungs-Bant berfichert. Bet ben Monmenten der "Kochbrunnengeiller" gilt, foto erbeitabet find, unter bei gleichen Bedingungen auch die Ebetra als berfichet, jo das, beim Mann und Frau betunginden felben, je 1000 Mert, insgesom alle 2000 Mert auf Mohaldung auch ber Beitabet bed bei Beitabet in derfiche Bedingbeitabet bedandbung gu begeben. Tobebfalle millen fofort, frügerichen der Beitabet bedandbung guben bei Beitabet bedandbung gebracht werden, über Beitabet bed Beitabet bedandbung gebracht werden. Ueber die Bernschaft ger Ericherung geben die Berficherungsbedingungen Mustig beitabet bedandbung gebracht werden. Ueber die Bernschaft werden, bei Bernschaft werden ber Bernschaft werden bei Bernschaft werden ber Bernschaft werden bei Bernschaft werden b

Str. 264.

Freitag, ben 10. November 1911.

26. Jahrgang.

Die bentige Musgabe umfaßt 12 Geiten.

Das Renefte vom Tage.

Demonitrations Berfammlungen in Berlin.

Berlin, 10, Nov. Gegen ben Krieg und für ben drieben beruft die fosialdemotra-eifde Parteileitung Groß-Berlins für nichten Sonntag große Demonstrations-Berfammlungen ein.

Groß-Ramerun.

Berlin, 10. Rov. Bie verlautet, follen bie am erwerbenen Gebiete im Rongo nicht als ee Bermaltungogebiet eingerichtet, fonbern mit Rametun su ber Rolonie Groß-Ramerun rereinigt merben,

Regnault Refibent in Bes.

Paris. 10. Roo. Bie bas "Goo be Baris" Shrt, ift der bisberioe frangoffice Gefandte in mer, Regnault, ber bei ben deutich-franeriden Berhandlungen der verlählichte Mit-echeiter und die rechte Dand bes Derrn de Sel-ns war, aum fran abfifden Refidenten n des ausersehen.

Robelpreis.

Siefielm. 10. Nov. Die ichwebilde Afabemie in Biffenichaften beidloß, ben Robelvreis in Biteratur Mourice Raeterlind au-

Der Rampf um Tripolis.

Non. 18, Nov. Wie aus Tripolis.

Non. 18, Nov. Wie aus Tripolis gemidet wird, fanden Mittwoch abend und gestern admitta fleine Scharm üsel statt. bei wen der Feind das Gelände, das überall Gesenbeit zu lieberfällen aus dem dinterhalt icht, ausnübte, um die Auflärungsarbeit der mitten un fidren. Das 93. Infanterieresiment, is besonders start eugagiert wurde, batte swei lide und 26 Berwundete. Die Araber wurden und von der italienischen und der wirklam beskoffen, worauf sie sich zermundete wirklam beskoffen, worauf sie sich zermunden Italienische Aundschafter berichten, im ürflichen Lager berrichen außer der liefera und Blattern.

Amientinapel, 10. Rov. Die neueften Raci-aus Tripolis melben weitere Fort-tritte der türkischen Angriffe gegen

Die Unruben in Tunis.

Lais, 10. Kov. Die vorledte Nacht ist rubig fansen. Gestern morgen sind in Barda vier bilde Seeleute von den Eingeborenen ierfallen worden, nodei ein Seemann gesitet und die fibrigen durch Blintenschüffe versett wurden. In Sufa und Sfax macht . In Sufa und Sfax macht the Unrube bemerkbar.

Bur Repolution in China.

10. Rov. Mins Canton wird gedet das ber Bigefönig von Canton bie erien im Lande fet für eine Un ab ban ai gerifärung. Gegenwärtig finden Verson awischen den Beamten, den Notabeln, wieden Fildrern und Bertretern des Bolles Sietonia forbert bie Bevölferung auf, fic Andaang der Berhandlungen rubig au

it febr fritifd. ba General Si. est ftändig as weige ert bat, mit Buanet ftändig as weige ert bat, mit Buanet vereis des Abschinstes eines Waflift andes in Unterhandlungen au
Bielmehr haben die Revolutionare den die auf Beting beichtoffen. In der Um-ban danfan fanden verichiebene fleinere fant. Babrend die Stimmung der tliden Ernuven eine immer nieichen Truppen eine immer nieteifilagenere wird, wächt bei den Reipnaren das Bertranen in die Jufunft. Die
ien ber, die in der Provins Hunan und
in eben, flüchten und suchen so schnell
die die Kiste m erreichen. Man fürchtet
wemeine Anarchie, sobald Beting in die
er Mevolutionäre fallen sollte.

e

ratang, 10. Nov. (Reutermelbung.) Die Cantan bat ibre Unabbangiafeit Beftern mittag murbe die Drachenilagge bienern einer Galve niebergebolt,

Bent Drabinadridien fiche Ceite Al

Das Marokko-Abkommen im Reichstage.

201. Sisung vom O. Rovember.

Am Bundesratstifche: von BeihmannHollweg, von Kiderlen-Wächter, Dr. Golf,
Delbrück, Lisco, Wermuth, Kräife, von
Tixpit, von Breitenbach, Die HundesratsEurade ift gedrängt voll von den Bevollmächtigten und ionstigen Bertreiern der Bundesstaaten. Schon eine Stunde vor Beginn der
Sihnng füllen sich die Tribünen. Diplomaten und Bundesrats-Logen sind zuerst überfüllt. In der Hosloge sind u. a. Bring und
Brinzesin August Wilhelm, der Chef des
Reichsmarineamtes von Müller. Der Andrang des Publifums vor dem Portat ist
gewaltig.

gewaltig.

Präsident Graf Schwerin eröffnet bei sehr start besetztem Sause die Sihung um 1 Uhr 15 Minuten. Auf der Tagesordnung sieht zunächst die Interpellation der Sozialdemokraten betreffend. Entlassiung von Arbeitern der Reichs-Eisenbahnen. Auf die Frage des Präsidenten erklärt preußischer Minister von Breitenbach, er sei bereit, die Interpellation im Laufe der nächsten Woche au beantworten. Damit ist die Interpellation einstweisen er-Damit ift die Interpellation einfemeilen er

Runmehr beginnt bie Beiprechung bes bem Reichstage "que gefälligen Renntuis-

beuticheframöfifden Abfommen

betreffend Marotto und Mequatoria

Afrifa. Brafibent Graf Comerin teili mit, bas 5 Anirage eingegangen find. Benn niemand wideripreche, werde er diefe mit aur Berhandlung fiellen. Das baus ift damit einver-

Reichstangler von Bethmann. Soll Reichstanzler von Beibmann. Doll-weg: Bur Beutteilung der Borlagen wird es von Bert fein, Ihnen eiwas von der Ent-wicklung und dem Inhalt des Abkommens vorzutragen. Die Afte von Algeeiras soute die Selbständigkeit von Marokto anfrecht er-halten. Diese Absicht ging nicht in Erfül-lung. Muley Hafid geriet in immer weitere Abhängigkeit von seinen Stämmen und diese ührte au immer aröberem Einklusse Grank-Abhängigseit von seinen Stämmen und diese führte au immer größerem Einflusse Krankreiche. Als die Rachricht von den Unruhen in Fez kam, hielt Frankreich einen Jug dorthin für nötig. Wir batten keine so bedrohliche Rachrichten aus Fez, da wir aber nicht
die Berantwortung für den Schut der dortigen Franzosen übernehmen konnien, gaben
wir die Zustimmung mit dem ausdrücklichen
Borbehalt, daß unsere Sandelösteiheiten gesichert bleiben. Die Entwicklung war aber
nicht so und damit war die Boraussehung der
Algeciras-Akte für die Selbständigkeit Marokfos beseitigt. Die Entsendung ben zu ch,
unsere Untertanen dort zu schützer,
dachen der Sozialdemokraten; Ause: Untertanen?) Ebenso selbständig zu schüben, wie
Frankreich die seinen, solange es sich mit uns
nicht anderweit verftändigt batte. Dieser
Zweck ist vor Eintressen des Schiffes in Aga-

fleinere, aber in der Auftur forigeichrittenere und deshald leichter und billiger au vermal-tende Gebiete. (Sehr richtig, bort, bortt) Er der Mbrundung edete nur Grengberichtigung bas Bort. Er batte bereits im Sommer ein Abiciobgefuch eingereicht. Das wurde mit Rückicht auf die ichwebenden Berhandlungen abgelehnt, Die Buniche des Kolonialamies find insofern erfüllt morden, ale fich in den une augefallenen Gebieten Teile an der Gub- und Oftgrenge von Ramerun befinden, die es als erftrebens. wert bezeichnete. Gegen die Abtretung deutschen Landes hatte derr Lindequift prinatien Bedenken. (Lebhafter Beifall.) Am 28. Oftwber tauchte in der Presse das Gerücht von einem erwenten Abschiedsgesuch auf. Es wurde mit Zustimmung des Herrn von Lindequist den der die Bahrscheinlichti seines Aufririts im Fristiger erklert und wollte bis dehten im Frühjahr erfläri und wollte bis dahin eine Zuspektionsreise nach Südwest antreten. Benige Tage barauf wiederholte er sein Abichiedsgesuch. Er hatte icharse Einwen-dungen gegen den Text des Bertrages er-hoben. (hört, hörtt) Die Gebietserweiterung hoben. (obrt, borti) Die Gewogen burch den werbe nicht entfernt aufgewogen burch den werbe nicht entsernt ausgewogen durch den Wert des abgetretenen Gebietes. (Hört, bort!) Ich fragte den Staatssekreiär nach dem Standpunkt, den er bei den Berbandlungen im Meichstage einzunehmen gebenke. Da ergab sich, daß Gerr von Lindequist zur resson daß der von Lindequist zur resson mens im Meichstage nicht bereit war. (Hört, hört! und lebhaster Beisall.) Derr von Lindequist verweigerte auch ein zurüchaltendes Eintreten sür meine Politik. Er erweuerte daher sein Abschiedsgesuch. Noch peinlicher als dieses selbst war. daß die Presse gleichzeitz mit mir davon Rachricht bekam. Der Reichsfausler bespricht dann

die Kongo-Kompensationen.
Bir haben auch weniger wertvolle wegenden in den Kanf nehmen müsen, aber ohne den Gedietsaustausch war es nicht moglich, au erreichen, was wir wollten. Unter Programm lautete von Ansang an: Bewilligung erhöhter Politischer Rechte an Frankreich bei erhöhter Sicherung unserer wirtschaftlichen Interessen in Marokko. Lauderwerb in Marokko. Banderwerb in Marokko. roffo haben wir in feinem Mugenblide geirieben. Die Berhandlungen follten obne frem be Einmifdung nur zwiften und und Frankreid geführt werden. Diefes Programm baben wir burdgemur die Antimung mit dem ausdricklichen wird die Antimung mit dem ausdricklichen gestichetel daß uniere Sandelsfreidetten gestichert bleiben. Die Entwicklung vor aber micht in und damit war die Voranssetzung der Algaeiras-Alte sir die Selbsändigkeit Marvolfod desetigt. Die Entien dung des Se Schiffes nach Agadir bate den Zweck. Die entigen der aber auch nur einen Schiffe die nieften ein die kann der auch nur einen Schiffe die nieften uniere Unterständigt die feinen, islange es sich mit uns nicht anderweit versändigt date. Dieter Jwoch die vor Eintressen der Sozialdemokraten; Aufe: Unterstanen? Ebenie selbsändig du schiffen und Frontressen versändigt date. Dieter Jwoch in die vor Eintressen der Sozialdemokraten; Aufe: Unterstanen? Ebenie selbsändig date. Dieter Jwoch in vor Eintressen der Sozialdemokraten; Aufe: Unterständig die vor Eintressen der Aufender unter Vordenter und ber die vor Eintressen der Aufender unter Vordenter und vorden der Sozialdemokraten; Aufender unter Vordenter und der Vordender unter Vordenter und der Vordender unter Vordender unte

baren Siftion der Selbkandigteit des marolfanischen Sultans war moralisch und materiell für uns unbefriedigend. Es bestand eine flete Geraft in unseren Beziehungen zu Frankreich. Bir haben in Maroffo nichts ausgegeben, was wir nicht bereits ausgegeben batten. Dafür haben wir die wirtschaftlichen Garantieen erlangt, einen bedeutenden Kolonialbesit erworben, der sich günftig entwicken wird. Wir haben das erreicht auf dem Bege friedlicher Berkändigung mit Frankreich. Bir erwarten fein Lob, fürchten aber auch seinen Tadel. (Böhrend der Rede bes Reichstanzlers ist auch der Kronpring in der Hoffoge erder Rronpring in der hofloge er-

ichienen.)

Abg. Freiherr von Dertling (Bir.) beantragt Ueberweisung des Abtommens, und der Anträge an die Budget-Aommission. Das Abtommen ist dem Reichstage lediglich aur Kenninis nab me vorgelegt. Meine volitischen Freunde sind der Reinung, das dies auf einer irrigen Riechts auf jassung beruht. (Sort, börtlints.) Diese Frage muß jeht ernstich in Angriss genommen werden. Berträge von is außerordentlicher Tragweite sordern ichon icht die Genehmigung des Bundesrats und ichienen.) icht die Genehmigung des Bundesrats und des Reichstages. Die Demonstration in Tanger war ein Unglud. Ern judte man, die Frage an internationalifieren nub dann wieder ein Conderassommen mit Frankreich zu treffen. Gegen Erwerbungen in die Frage an internationalisieren und dann wieder ein Sonderabsommen mit Frankreich zu treffen. Gegen Erwerdungen in Marotso haben wir und von Ansag an seingelegt. Jeht handelt es sich um die dinterlasienschaft von 1900, die die Liquidatoren au regeln haben. Die Verdan dlungen ind in Deutschland mit wachsenden Mit he de nde m Mit he dagen und Unmut beglettet worden. Ich habe Fragen an den Reichsfanzler. Bas ist gescheben, um jener eng is schen Provo fation entgegen zu freten? Deutschland kann doch die Drohung nicht ohne weiteres hingenommen haben. Und was ist an den Gerüchten wahr siber Berhandlungen, die wir srüber mit Frankreich dätten führen konnen, auf vorteilhaftere Art? Auch wir siehen mit ge wissen der nieren den Met hen mit gegen Umgehungen seiner Bestimmungen? Immerhin daben wir unterhalb des Entenschnabels ein wertvolles Gebiet erhalten. In der Kommission wird uns Auskunft gegeben werden müssen, wie sich die Konzessionen mit der Kongo-Afre vereinigen lasien. Sir haben während der Berhandlungen eiwas zu viel von unierer Friedensliebe gesprochen. Gewieß, wir sind ein friedliches Bols, aber auch von unierer Friedensliebe gesprochen. Gewiß, wir find ein friedliches Bolf, aber auch ein fräftiges Bolf. Bir find nicht das Bolf der Sangerleider. Wir find finanziell gerüftet Dant ber Reichsfinangreform. Großes Gelächter lines, anhaltender Lärm.) Es würde nichts ichaden, wenn einmal von autoritativer Stelle gesagt würde, daß die Aufrechterhaltung des Friedens awar ein hohes Gut ift, daß es aber au teuer erfauft wäre, wenn es nur auf Koften unserer Weltstellung geschähe. (Lebhafter Beifall im Zentrum.)

Mbg. Dr. Dendebrand (Konf.): Bir hätten gern eine ausführliche Begründung aur Borlage gewilnicht. Der Reichstag jolle die Sache nur nicht einsach au den Aften legen, sondern sein Urteil abgeben. In der Kommission sollte die Regierung sich mehr und ausführlich über den ganzen Hergang und das Für und Bider verbreiten, aber feine Kommissionsberatung wird uns darin wankend machen, daß dem Reichstage ein über den gegenn giber den gegenn bergent trum. cin über den gegenwärtigen Auftand hinausgebendes Mit wir fungerecht nicht
auft obt. Der Rücktritt des Hern von Linbeguift hat sich unter Begleitericheinungen
vollzogen, die auch uns nicht jehr erkeulich
geweien sind und die auch der Reichstanzler nicht gang hat entfraften fonnen. Deine politifchen Freunde find burch bas Abfommen nicht befriedigt. Bas mir preisgegeben baben, ift boch außerordentlich viel. Maroffo it einfach politifch poliftandig Franfreich fiberantwortet. Dan vollständig Franfreich überantwortet. Man bätte doch mehr herausichlagen sollen. Durch Rachgiebigkeit sichern wir uns nicht den Frieden, sondern durch das deutiche Schwert. (Lebbafter Beifall und Rickn des Aronprinzen in der Hofloge.) Unfere deutschen Unterhändler haben eir

extennensmert, es entbindet ung aber nicht nan der Pflicht, darüber hinaus ein icharies Urteil zu fällen, ob die Art, mit der da ver-fahren wurde, auch richtig war. Das scheint uns nicht der Fall gewesen zu sein. Wir wollen aber nicht in der Bergangenhein wollen aber mit in der Bergangenhein mollen aber nicht in der Bergangenheit herum graben, wir müssen den Mick wieder nach vorwärts richten. Die Entsendung des "Banther" ift auch der englischen Regierung mitgeteilt worden. Daraushin in auf der Grundlage von Beratungen des eng-Lischen Ministeriums in einer Art gesprochen worden, die wir einfach als eine Drohung, als eine sehr dem ütigende Berausforderung ansehen müssen. Das sind keine Tichgeden. Solche Tischreden verbittet iich das deutsche Balt. (Sintmischen Beisall) Und hat sich nicht ein Borich after bei einem europätschen do pie in einer Beise über uns ausgelassen, die uns die Scham vort ins Gesicht ücigen ließ. (Lehrenbeite Austimmung.) Das deutsche Bolt wird in solchem Falle eine deutsche Areunde sind bereit, wenn unsere Ehre es ersordert, nicht bloß Opfer zu bringen an Blut, iondern auch blog Opfer au bringen an Blut, fondern auch an Gut. (Buruf: Erbicafteftener.) Bir find bereit, die Konfequengen der ernften Si-tuation au gieben. Richtswürdig in die Na-tion, die nicht ihr Alles freudig fest an ihre Ehre. (Stilrmifder Beifall rechis.)

31161161161161

Staatsfefretar von Riberlen Bach-ter: Die engliche Regierung bat uns mit-geteilt, daß die bem englifden Bot-icafter in Bien gugeichriebenen Meu-Berungen nicht erfolgt find.

Mbg. Bebel (Coa.): Es ift eine Schmach für den Reichstag, wenn ihm jugemutet wird, über diese Borlage nur ju reden, aber nicht au urteilen. Herr von Seidebrand hat vom Standpuntte des beichrantten Unterianen-Berftandes aus gesprochen. Auf der andern Seite erblidt er in der Regierung aber immer nur die Beauftragte der herridenden Rlaffe. Bir idreden gar nicht bavor jurud, an ber Seite ber Regierung au fteben menn fie einmal vernünftig ift. Dan ficht aber hier doch wieder, daß die ganze Rolo-niglpolitit Rapitalifienpolitit ift. Bir konnten keine größere Dummbeit machen, als uns in Agadir feftzufeben. Man ipielt mit dem Gedanken eines unverantwortlichen Krieges, weil man glaubte, fo am Beften mit ber Sogialdemofratie fertig gu Bir follten uns mit England verftandigen und aus dem Dreibund einen Bier. bund machen. Er hatte die herrichaft der Beft. Der Kongo-Bertrag ift nichts wert. Das wird dadurch bewiesen, das ein fachverflandiger Mann wie Lindequift bagegen ift Benn fo meiter geruftet wird, dann tommi die Rataftrophe, auf den großen (Seneral-marich folgt ber große Rladdera-datich. (Lachen rechts.) Abg. Baffermann (Att.) betont die

Notwendigfeit einer eingehenden Er-örterung der fraatsrechtlichen und verfaffungerechtlichen Gragen in der Rommifion, fordert insbefondere ein Beigbuch und Borlage der Gutachten des Reichsinstigamtes und erwähnt weiter die Reformbedürftigfeit des Interpellationsrechtes des Reichstages. Der kommende Reichstag wird darüber hinaus sich auch mit der Berantwortlichkeit des fanglers gu befaffen haben. bedarf das Bearoffo-Abtommen Reidstanglers mohl nicht der Genehmigung des Reiche wohl nicht der Genehmigung des Reichstages, aber man folle auch Rückicht nehmen auf die Geschle des Bolles. Die Artitk der auswärtigen Politik ist nicht nur unser Recht, sondern logar unsere politische Pilicht. Ich kann dem Gedanken nicht folgen, daß das Marokko-Abkommen gewissermaßen der Abschluß der disherigen Marokko-Bolitik sein soll. Es wäre uns lieder gewesen, wenn die Kaiserreche und Kaiserreise nach Tanger unterblieben wäre. Seute reife nach Tanger unterblieben ware. Seute ift biefe Bolitit aber bereits aufgegeben morden. Bir baben untere Bolition au Gun-

arofes Raft von Geduld, Arbeitstraft und ben Frankreichs geräumt. Redner gest dann Bflichtgefühl entwickelt. Das ift durchaus an-ausführlich auf die ganze Entwickelung der extennenswert, es entbindet uns aber nicht Marofto-Politik ein.

Beiterberatung Freifag 1 Ufr. Connig

Freitag

Rundichau.

Die Arbeitoplan des Reichstages.

Die neueften Dispositionen über die Beratung ber Maroffo Interpellationen im Reichstage bringen bochfimahricheinlich eine Berichiebung des bisherigen Arbeits-planes mit fich. Man nimmt an, daß der früher in Aussicht genommene Auflöfungs-Termin, der 25. Rovember, feinesfalls innegehalten werden fann, weil die Maroffo-Berhandlungen vorausfichtlich noch die gange Boche ausfüllen werden. Der Reichstag wird dann mobl bis in die erften Dezembertage guiammenbleiben muffen, um die not- folgen muß. wendigiten Arbeiten gu erledigen.

Dentichland und Portugal.

Der deutsche Gelandte in Liffabon fiber reichte gestern dem Brafidenten von Bortugal fein Beglanbigungsichreiben und gab der Buverficht Anderud, daß die icon bestehenden freundichaftlichen Begiebungen gen zwiichen beiden Landern foridauern werden. Prafident Arriaga banfte mit berglichen Bunichen für das Bohl Deutichlands und verfprach, daß die Regierung Portugale alles tun werde, um fich die Freundichaft Dentichlands gu erhalten.

Brivatbeamten-Berficherung Bu den Berhandlungen der Reichstags-tommiffion für die Angestelltenverficherung ichreibt der Deutsche Brivat-Beamten Berein in Magdeburg, daß er fich feineswegs, wie der Regierungevertreter. Minifterialdirettor Caipar, in der Rommiffion erflatt bat, "mit dem Gedanfen vertrant gemacht babe, nur noch als Buidustaffe weitergubefteben." Als Buidustaffe murben dem Berein, begiehungsweife feinen Raffen, Beitrage auferlegt, für bie fie weber Ginnahmen noch Dedung hatten, ba der Ctaat nur mit dem Durchichnitisbei trage, die privaten Raffen dagegen mit nach dem Alter abgeftuften Beitragen rechneten. Much murbe die Bulaffung als Bufchuftaffe ben privaten Raffen den Gewinn aus ber Sterblichfeit und aus befferer Rapitalsanlage nehmen, auf den feine Raffe vergichten Der Berein babe barum nochmals der Rommiffion die Bitte unterbreitet, auf feine ausführliche Eingabe Rudficht gu nebmen und die Zulaffung als Erfattaffe bu be-fürworten, damit nicht die fegenereichen und leiftungefähigen Gelbitbilfeeinrichtungen in ihrer Beiterentwidlung gefahrdet merben.

Gin Protest der Metger. Gegen die Behauptung des Landwirtsichaftsministers v. Schorlemer von der ju großen Spannung zwifden den Preifen der Schweine und des Schweinefleis ich es, mobei fich der Minifter auf die Preistellungen durch das tonigliche Statiftific Landesamt ftuste, wendet fich die Berliner

Aleischer in nung in einer Resolution, die in der Innungsversammlung am Dienstag abend einstimmig augenommen wurde:
"Die durch das fonigliche Statistische Landesamt zu Berlin ermittelten Fleischpreise für den Groß- und Kleinhaudel bauen sich auf absolut halt losen Grundlagen auf und entiprechen, wie dies icon miederholt von der Berliner Gleifderin-nung ansgeführt ift. den in Birflichfeit gegablien Breifen in feiner Begiebung. Es wird bei Geststellung der Gleifchengros-preife in feiner Beife auf die gemäß dem Wefebe betreffend die Preisfeftellung beim handel nach Schlachtgewicht vorge-Rlaffifigierung des Schlachtviebs Rudficht genommen, chenfowenig wird die im Detailverfauf übliche Ginteilung nach befferen, feuren und geringeren billigeren Studen berudfichtigt. Daburch verichieben fich die Engroseintaufe- und Detailverfaufepreife aang erheblich, was namentlich

darin fich ftatiftifc bemertbar macht, daß fonnen. Befondere als Minttericiffe die Spannung amifchen biefen beiden Breisverhältniffen fich gang bedeutend verrin-gert, weil der Durchichnittseinlaufspreis ein höherer, der Durchichnittsverkaufspreis in Birflichfeit ein niedrigerer ift. Galiche Borausiegungen ergeben unrichtige Soluffolgerungen, und jo geben bann auch gie Berbifentlichungen Gleifchpreife burch bas Statiftiffe Landes. amt ein Berrbild ohne feden Bert gum ichweren Schaben bes Gleifchergewerbes und Grreführung des fonjumierenden Bu-

Die Gleifderinnung beichloß ferner, beim Statiftiffen Landesaut ju beantragen, bag die Ermittelung der Fleiich - preife für den Engros- und Detailvertauf auf Grund der wirflichen Bleifcheinteilung in den Gladten gu erfolgen bat, und die Auf-nahme der Preife durch Cachverftandige er

Reformen in Berfien. Der ehemalige Schaft Mohammed Mit und Salar ed Tauleh find von der Buhue abgetreten. Man darf nicht allau optimiftiich fein und ihr Bieberericheinen fur ganglich ausgeichloffen erklaren; ficher ift, daß fie fich bei einem zweiten Dale auf einen noch befferen Empfang gefaßt machen durfen; denn die Hegierung arbeitet fraftig an der Beritartung ihrer Machimittel. Dabei verfäumt fie nicht, die innere Entwidelung des Landes im Auge zu behalten. Zwei Jahre praftischer Eriabrung haben gezeigt, daß man bei der Auftellung der Staatsgrundgesetze zum Teil von Borousiehungen ausgegangen mar, ale ungutreffend ermiefen. Die Abficht ber Regierung ift eine durchgreifende Reform, au ber die Borbereitungen icon im Gange find. Als leptes Bert berat bas gegenmartige Barlament ein neues Bablgefeb.

Was geschieht mit den alten Kriegsschiffen?

Die Grage ift nicht fo einfach ju beantwor-ien, weil es eben ichmer ift ju fagen, wann ein Rriegsichiff aufhort, brauchbar gu fein Benn co auch vielleicht in der erften Rampf linie nicht mehr verwendbar ift, fo fann es doch für irgendeinen Sonderzwed noch gute Dienne leiften. Es ift daher teineswegs gejagt, daß ein Schiff iofort ausrangiert und abgestoßen werden muß, sphald es nicht mehr allen wodernen Anforderungen entspricht. Wenn es auch unter Umfänden geboten fein fann, mit dem alten Schiffematerial, bas in Rriegebaien und Berften ben oft eng ben bemefienen Raum einnimmt und außerdem eine gewiffe Gumme an Unterhaltungstoften erfordert, aufguräumen, jo zeigt auf der an-deren Seite das Beifpiel Japans, das im letten Ariege alle überhaupt vorhandenen Ediffe bis aum letten bolgernen Ranonen boot für friegeriiche Zwede verwendete, bat es vorteilhaft ift, für bestimmte Zwede, 3. B für das Mineniuchen, auch noch weniger wertvolles Schiffsmaterial gur Berfügung gu baben. Alle Marinen geben daber in der Abstohung ihrer veralteten Schiffe febr vorsichtig und gogernd gu Berfe. Die einzige Aus nahme hat England gemacht, das im Jahre 1904 über hundert Schiffe und Jahrgenge mit einem einzigen Bederftrich anstangierte Dieje Ausrangierung war aber nicht jo gu verfteben, daß alle diefe Schiffe fofort aum al Im Gegenteil ten Gifen geworden murden. wenn man bie englischen Schiffsliften von beute durchfieht, fo findet man, daß einige viergig von ben damals genrichenen Schiffen vierzig von den damats gentrigenen Schiffen noch jest Dienst tun, allerdings in ihrer neuen Eigenschaft als Spezialichiffe. Tender, Schulschiffe, Depot- und Mutterschiffe. wozu sie, zum Teil nach jahrelanger Anhepanie, umgebaut worden sind. Aus Bornehendem geht ichon horvor, nach welcher Richtung bin ältere Ariegsschiffe auch

über die Beit ihres normalen Lebensalters binaus ungbringende Bermendung finden

Unterfeebootsflottillen, für die bobe geichwindigfeit nicht erforderlich in. als Mineuleger, Bertfiattichiffe, als ichiffe, ble gugleich als Depots für bie teren Streitfrafte bienen fonnen merben tere Schiffe haufig eingerichtet. mehreren Seiten porgeichlagenen tung alter Bangerichiffe als ichmim-ober aufs Trodene gefehte Batterien aus ften- und Safenverteidigung fieht wohl in Sauptfache die unmoderne Bemaffnung gegen. Jedenfalls tit es in diefer Sinfin bei mehr oder weniger abentenerlich fie den Projetten geblieben. Als Rofernen eignen fich die neuzeitlichen Schiffe n ihrer ungunftigen Wohnverhaltniffe Eine neue Bermendung ift in den ten Jahren aufgefommen, namlich biet als Scheibe für Schiegverfuche. gur Bwed bat 3. B. Granfreich in einem vier alte Ariegsichiffe geopfert. Dierbei jeboch Sorge getragen, daß die Brads Möglichteit noch jum Abbruch verlauft, ben fonnen. Lehteres ift auch im allgeme das Schidfal der ausrangierten und ver ten Schiffe, Bur andere Bwede, insbeim für die Bermendung in der Sandelema find alte Rriegeichiffe infolge ibrer in Ginrichtung und ihrer unmodernen m nen nicht mehr geeignet. Bei Bangerid fieht natürlich das große Gewicht des gers im Bege, Aus neuerer Zeit ift une ein einziges Beifpiel befannt, daß ein on ichiff in ein Sandelsichiff umge wurde. nämlich bas bes alten Re "Bommerania". ber allerdings uriprin als Sandelsbampfer gebaut mar. Musrangierung in einen Dreimanion umgebant wurde, als folder eine fehr ichn Reife machte, auf feiner ameiten Reife a perichollen ift.

Neues aus aller Welt.

Die Inphusepidemie in Mheintand Beftfolen forbert noch immer neue Die In den beiden Samborner Rrantenber erfrantten vier granfenichmeftern. 3met fe

bereits geftorben. Bie aus Roln gm det wird, fteht der gange Tagebau der eine Tuernich in Flammen. Das Bener ber

fich mit großer Schnelligfeit aus, Berungludt, Bei bem Offigiererem ber Offigiere des Lufticifferbataillone m ungludte Beutnant Runtel vom pler men der Burde ging das Bferd durch i ichleuderte den Reiter mit dem Ropfe go einen Baumftamm, fodaß ein Aft durch Gehirn und bie Effen brang; er wurde mußtlos ins Garnifonlagareit verbrecht.

Gelbitmord. Der ale opfermilliger & macen befannte Oberlandesgerichisrat lin in Sintigart bot fich in einem In von einer nervofen Depreffion erichofen

Straßenkampi. In Afdilding in D bayern ift durch herumziehende Banta die in einer Birtschaft Streit bekamen, förmlicher Straßenkamps bervorgen worden. Junächst begann in der Burse eine allgemeine Rauseret, wobet das E Birtschaftsmobiliar demoliert wurde. die Kensterslägel wurden von den Bi den herausgerissen. Der Kampf sehr dann auf der Straße fort, wobei auch geschossen wurde. Der Bürgermeilter Eturm läuten und telegraphisch bed rufene Gendarmen und Aerzte fam Mutomobilen am Rampfplat an. Anftiftern fonnten nur drei auf der der griffen werden. Der Birt, der Rube ien wollte, wurde am ichwernen nerlen Gruben-Unglud. Auf Schacht 5 und

Gewerticatt "Conftantin der Große" bet dum entanndete fich bei Sprengarbeiten geitig ein Couf. Durch die umber ge berten Gefteinsftude murde ein Bert auf der Stelle getotet. Gin anderer &

Feuer in Stambul.

Stigge von Georg Rleibomer.

des Stadtteils Jenifapu, daß es bald hier brennen mirbe. Boher man das mußte?

Run, man wollte boch burch die Sauptstraße eine eleftrische Babn banen, hatte icon doppelte Schienen gelegt und die Straße mit einem Pflaster verseben, das für Stambuler Berhältnisse geradezu luxurids genannt werden mußte. Rur hin und wieder genannt werden mußte. Rur pin und wieder itanden noch einige alte Holzhäuser bis mitten in die Straße hinein. Eigenfinnig hatten sich ihre Besitzer gegen den Abbruch gewehrt, und so sehtten hier und bort noch furze Streden der Schienen und des Pflasters. Stonute da nicht ein gläubiger Muselmann mit Sicherheit annehmen, daß Allah die startsprigen Hausbesitzer strasen und ihre Nuben in deuer ausgehen lassen mitba? Buben in dener aufgeben laffen murbe?

Buden in deuer aufgeben lassen würde?
Und richtig, an einem klaren, milden Herbstabend schlugen die Flammen aus dem Dach der kleinen Bude Dassans. Auch das hatte man vorhergesagt: Beim Dassans würde es anfangen. Im Laufe der nächten würde es anfangen. Im Laufe der nächten Stunde pflanzte sich von Stadtteil zu Stadteil der Feuerrns der Wächter fort, und als Hassans Bude mit Krachen in sich zusammenbroch, kamen die ersten Feuerwehren an. Mittlerweile waren die Flammen auf eine ganze Reihe anderer Holzbauser übergesprungen. Aber Allah mußte doch wohl anders wollen, als seine dienkeifrigen Gelfer gedacht hatten: anstatt die Tramstraße weiter entlang zu laufen, sprangen die metter entlang au laufen, iprangen die Flammen in das engbebaute Biertel binein, bas fic jum Meere hinabzieht. Gange Strafenguge ftanden alsbald in hellen Mammen.

Bild wogte das Getümmel auf den Gaf-fen durchennander. Droben auf den Dächern, wo die Flammen unbeimlich fauften, erklan-gen die Befehle der Offiziere, die Trompe-

tenfiquale ber Bobviften; und die Colbaten versuchten, auf irgendeine Beife ben Glammen gu mehren. Unten in den engen Gaffen rannten im gelben Licht, bas von ben grell beleuchteten Solamanben gurfidfiel, duntle Gestalten bin und ber. In allen Strafen bes Biertels begann man, ben Sandrat gufammengupaden und auf die Straße ju tragen. In Bundeln lagen an ben Banden entlang Riffen und Rleider; ber Teppic mar jufammengerollt, ber Spiegel jorgfaltig von einem Mitglied der Spiegel sorgialtig von einem Mitglied der Familie gehalten und das Kamilienstückt das Mangal (Kohlenbeden). Das war der ganze Haubert. Mit lautem Bardar! Bardar!-Gelchrei kam in die schwale Straße, die vom Meer herauskommt, eine neue Scharsteiwilliger Feuerwehr eiligt angerannt. Bon drüben, hinter Galata, jenseits dek goldenen Horns, kamen sie gelausen, beller Schweiß stand ihnen auf den braunen Geschweiß stand ihnen auf den braunen Geschweiß stand ihnen auf den braunen Geschwein, das Artfothemd und die weiße Aniehose waren naß, und an den blußen Beinen sah man, daß sie achtlos durch Staub und Bsüben gerannt waren. Müdlichtstos sieg der Borläuser mit der brennenden Faacel die missigen Gasser besjeite, die in der schmalen Etraße nicht schnell genug weider schmalen Straße nicht schnell genug wet-chen konten. Und rücksichtels sehren fie ihre Teuerspritze, die fie an zwei langen Stangen getragen hatten, in die Menschenmaffe hinein. Die konnte doch nichts nuben, denn Baffer gab es hier nicht. Im Ru handel-ten die wilden Gefellen mit den umwohnen-den Lenten, und bald ichseppte der eine in zwei Blechlannen Baffer herbet, um flie-gende Junten auf dem Dach zu löschen; ein andere beiden bei Dach zu löschen; einer

anderer padie die Siebenfachen einer Ja-milie auf den Rüden und trug sie davon. Rur die Tür des einen Saufes war noch immer verichlossen. Dort wohnte ganz allein die Frau eines Türfen, der seit Bochen in Salouit weilte. Wie ein wirres Tier trappte sie Franze birauf birach, nynfad den fie die Treppe hinguf, hinab: nunfos, denn fie hatte alle Sabe in ber Witte des großen Raumes, der das Erdgeichog bildete, langft

aufneichichtet. Aber fie fürchtete fich, die Eur an öffnen, bei Racht auf die Strate au ge-ben und fich den Bliden aller Manner aus-aufeigen, Als wurde fie nacht vor fremden Mannern fteben, jo ichauderte es ihr. Aur binter ihren Bolggittern fühlte fie fich ficher.

Alber die Gefahr fam bedenklich nahe. Da flopfie ihr Rachbar an die Tür. Schen versiedte sie sich in einer dunklen Ede. Als sie dann ober merkte, daß man mit Gewalt die Tür eindrückn wollte, öffnete sie. Der Rachbar trat ein, ichleppte die Sachen vor die Tür, fragte, ob sie noch etwas im Hause saufe habe, und ging dann wieder au seinem Sause. Run hodte sie bei ihrem Bündel. Niemannd gab acht auf sie. Nur ein junger Tulumbadicht von der freiwilligen Feuerschen der fen auf fie.

wehr fam auf fie gu.
"Birit du mir 2 Medichidie geben, wenn ich dir die Sachen forttrage?"
"Rein, nein," rief die Fran angitlich und hielt ichnieund die Sand vor ihre Sabe. Der junge Mann sing saut au schreien an, daß 2 Medicid nicht au viel seien. Er rief einige andere Kollegen von seiner Truppe beran, die bezeugen sollten, daß 2 Medicid nur eine angemessene Bezahlung wären. Aber wieder wehrte die Frau angklich ab. Sie hatte den habgierigen Blid gefeben, mit dem der Buriche ihre Sachen überblidt hatte, und fürchtete sich. Da liegen fie von ihr und fuchten andere Arbeit.

Aber der Bind kam auf und brachte die Flammen beängstigend ichnell beran. Man sah, die daufer waren nicht mehr du retten. Um die Frau ber waren nicht mehr du retten. Um die Frau ber waren zusächellen, die Anwohner ihre dabe fortichaffen lasien. Tagesbell waren die gegenüberliegenden daufer beleuchtet. Ein Krachen und Splittern! Weben ihr liek der Nachbar von den Tutundadichis die Splanfante umreiken, die amis badichis die Holzplanke umreigen, die zwischen den Saufern ftand. Der Beg von einem Daufe zum andern sollte dem Heuer zerftort werden. Großes Geschrei entstand: ein Breit hatte einen Mann getroffen. Man

ichaffte ibn fort. In diefem Angenblid ber Offigier vom Dach herab, bat Rettung mehr fure Daus fet. Die & batten es erfaßt. Mit fuhnem Cabe ipt itber die Strafe weg auf das Dach b genüberliegeiden Saufes. Dabei pre gennberliegeiden Haufes. Dabei pratition die Ziegl herunter und fielen auf die Aund Bundel. Aun überkam auch die Eine Unruhe. Stumm, teilnahmslos dam dageleffen. Run ichrie fie nach einem strager. Aber in dem Lärm hörte fie ntem klur der junge Bursche war wieder in ben Lähe. Unauffallig hatte er sich während gangen Zeit dort aufgehalten und mit siernen Bilden nach einem Räsichen gedas awischen dem Kleiderbundel berasschaute. genüberliegeiden Saufes.

icaute.

"2 Medichidie!" rief er und padie alles auf den ftämmigen Rücken. Dann er davon, die Straße hinab. Sinter ihm der davon, feuchte die Grau, rief, fcrie: fie batte gar nicht geragt, wohin er die Sachen to wilte. Aber er hörte nicht. Bardar! dar! danit! schafte er sich Blat, nich Menichen, drückte sie mit den Kanten Holzfoffers auf dem Rücken energische Seite und tobte davon. Die Stimmas Justander vereinigten sich mit dem Gebet der Frau. doß er warten salte. Er nicht. Ein Schukmaun wurde aufmeth wollte ihn anhalten: da bekam er einen ten Sivs gegen die Schulter; aufälligder schaften kante des Holzkofferst und ken Geschulter; dass niemand versichen ber schukmann werde nicht wollte der Feuerwehrmann wird ken Geschulter das niemand versichten war er der Frau aus den ken Längt war er der Frau aus den ken die er nun fam, standen die Menschen, die er nun fam, standen die Menschen vor den Türen und schapten der Kunteuregen an, der vom Nachthimmel schiel. gar nicht gejagt, wohin er die Gaden,

te Zätigl deinen m ellen amier Dit Bo est to Dat of andere is befonder ben permi burd fre Burebe 1 Die Beftitell moeidriebe Breeu

oliseil

le ber se

erden, der ei Plieger en beffen mimbet, er L ob bie to 2 ob sur t

non ber effor be

intern ver dem Falle ten, fo nin tilse Besich to dem Un tund der e t der Gill de behand

Berbalt: Unterau

et aus ein

Lotales.

miesbaden, 10. Rovember 1911.

Städtische Wohnungspflege.

In ben letten Boden bat bie Bolisei eine eberfere Kontrolle der Bobnungen in den Kanlerben etc. eingeführt. Gar mander Daud-tin liest über nach feiner Ansicht rigorofe Dand-ein liest über nach feiner Ansicht rigorofe Dand-am liest über nach feiner Ansicht und Die Bron flast fiber nam feiner ainlicht rigorofe Dand-ung des betreifenden Ortsflatuts. Die Bro-emehren sich; sie sollen in einer demnächt findenden öffentlichen Berfammlung ein-mad bestrochen werden. Dabei soll die Frage t. flädtiden Bobnungspilege" eingebend be-

on baben sablreiche beutiche Stabte mit einrichtung gute Erfahrungen gefammelt, Biesbaden nusbar gemacht merden fon-Maf Grund der in anderen Kommunen übn Maf Grund der in anderen Kommunen übnden Ordnungen lassen sich solgende Gesichtsnde auffiellen: Die Wohnungsoslege ist kein eoliseilide Maknahme, fondern
int kommunale Wohlfahrtseindenna. Gie ftellt eine regelmäßige Ronlane und Benusung der Bobnungen und ge-plicen Räume dar und bat auf die Be-mg der feitgestellten Mibliande hinsumirken.

Die eigentliche, mit bem Befuch ber Bohnunperbundene Pflege wird ausgeübt von en Greifen ber Bevölferung. Bei der Berbung Bilegeperfonals rechnet die Berwaltung beders auf die Dilfe der Frauen, die für de Tatinfeit als befonders natürlich berufen Geinen muffen. Die Stadt foll in eine größere al Pilegeftellen eingefeilt werden, die je nach Insabl der Rleinwohnungen einen ober meh-Btrafenblode umfaffen, Gine Angabl Bilegemier unterftebt einem Unterausidus.

Die Bobuungsbefichtigung foll im ameinen noch einem befrimmten Blan von Bau bane erfolgen, jedoch follen amifchenburch 6 mbere Bohnungen geprift merben, wenn befonders poridriftswidriger Buitand in dern permutet wird ober folder sur Anseige ge-Die Tätigfeit bes Bobnungepflegere umdi die Ueberwachung ber Bobnungen und ber gebindele aum Juede der Freinkaltung und Bestrenn ber in gesundbeitlicher und fittlicher und fittli ito freundlide Belehrung, beratenbe Anmeifung. ftellung befrimmter Mangel erfolgt nach Formular und besonderer

Mis im weiten Umfange porbereitenb für bie eit der Wohnungsvileger, indem die Anal ber au besichtigenden Bohmungen beschränkt, ind, foll hier eine gemeinfame Arbeit mit dem bereau des Sausbesitzer-Bereins bem Meldeamt wirten. Dit eine Bier- ober fraimmerwohnung aum Beifpiel als mit einem ar, einem Rinbe gind einem Dienftboten bent semeldet, so wird es dem Bohnungspfleger t einfallen, folche au besuchen, und es wird Bohnungsamte damit eine große Summe eit erfoart. Die Bohnungspfleger senden ngen an das Bobnungsamt, wo ben dem ameliden Bobnungein : settor bearbeitet werben, bergeftalt, dan fel-met bie Melbungen nach Strafen und Daustu regiftriert. Dalt er in befonders bring. Salle eint fofortiges Ginidreiten für geto nimmt er mit bem Pfleger eine noch-Besidtigung vor und unterbreitet den Be-ulnteraussichus. Im übrigen foll er auf der eingegangenen Weldungen die Tätigdispfleger fibermachen. Alle anderen welt vorläufig der Wohnungspfleger ber Diliaufleger fibermachen. Erreicht diefer in angemeffener Grift Berbalmiffe, dann unterbreitet er ben Fall Unterausichus. Der Umterausichus wird geous einer geeigneten Berfonlichfeit als Bordem amtliden Wobungsinfveftor und Pffegern bes Besirfs. Diefer Unteraus-beffen Sigung in jedem Monat einmal indet, enticheidet barüber:

1 35 bie vorhandenen Mängel besteben bleiben

1 d sur Befeitigung ber Mangel eine langere dritt als vier Bochen gegeben werden foll, 1 of sur Befeitigung ber vorgefundenen Dan-nel bas amtliche Berfahren eineuleiten ift.

In letterem Galle, der auch obne weiteres einritt, wennt die gegebene Grift obne Erfolg verftrichen ift, berichtet ber ftabtifche Bobunngs. inivettor im Auftrage bes Unterausichuffes an ben Musich in Auftrage des Unteranssoulles an den Aussich us für Wohn ung spises. Dieser besteht aus dem Oberbürgermeister oder Bürger-meister als Vorsihenden, dem Desernenten der Bauvolisei, dem Tesernenten der Armenver-waltung, einigen Stadiverordneten, mehreren Bürgern, wovon einige dausbesiher und einige Micter sein sollen, dem Kreisarst und dem Stadt-arst. Die Babl der beteiligten Stadtverordneten erfolgt durch das Stadtvarlament. Die Babl aller Ausichuk für Kohnungspisese kann nun Der Musidug für Bohnungspilege tann nun

1. entweber eine nochmalige Befichtigung burd ben Bohnungeinivettor ober eines ober mebrerer feiner Mitglieder anordnen, ober

2. nochmalige gittliche Berfuche für angemeffen balten, ober

3. ben Bermieter ober Mieter idriftlich aur Befeitigung der Misitande auffordern mit bem Bulate, bas nach ber augemeffenen Brift die Angelegenheit ber suftandigen Boliseiver-waltung gur weiteren Beranfaffung über-geben werben wirb, ober enblich er fann fofort der allgemeinen ober Bau-

poliseivermaltung Melbung erftatten. Rach Einrichtung der Wohnungsvilege werden alle einsaufenden Meldungen über Mibitände in Bohnungen zuerit von der Wohnungsvilege be-bandelt und erst, nachdem das vorgeschriebene Verfahren erledigt ist, der Volizei überwiesen.

Die Schnellbahn Wiesbaden-Frankfurt.

Gine Grantfurter Korrefpondens ichreibt und: Wie suverläffig verlautet, baben fich die Berband-lungen bestiglich ber Schnellbabn swifden der Unternebmerin einerfeits und ben Stabten Bies. baden und frankfurt andererseits in der ilingken Beit dadurch besonders ichwierig as-kaltet, als es fich um einen Bertragsab-ldluß für 50 Jahre bandelt. Es ift gans felbstverktändlich, daß das Eingeben eines so langdanernden untindbaren Bertrags für die Stedingermeltungen ein großes Willes federite Stadtverwaltungen ein großes Riftlo bedeutet. Riemand kann voraussehen, welche Berhältnisse innerhalb eines halben Jahrhunderts eintreten. und es ift außerft ichwierig, bie Intereffen einer Stadt auf 50 Jahre im voraus ausreichend gu ficheru

Richt sans leicht ist auch die Regelung des einstigen Tarifs für die Bahn. Die ankünftige Gesellschaft würde an die Stadt Grankfurt für Benutzung von Geleisen ihrer Strakendahn, ebenso an die Stadt Biesbaden für die Re-nutzung der Strecke in Biesbaden, wo besondere Geleise gedaut werden millen, einen Teil der Einnahmen abgeben millen. Die Berrechnung ist nicht einsach, wie überhaupt die Normierung des Frahrpreises große Schwierigkeiten macht, weil er Bahrpreises große Schwierigfeiten macht, weil er billiger sein soll wie der Staatsbahntarif, ober mindestens nicht teurer, auf der anderen Geite aber auch so bemessen sein muß, daß er der Leiftung entipricht.

Bon einer Geite ift auch die Berildfichtigung ber Stadt Mains burch eine Saltestelle unwelt Raftel neuerdings wieder angerent worben. Da bies indeffen eine Stredenverlegung aur Bolge baben murbe, ericeint bie Bermirelicung fraglich, obowohl es vom reint finansiellen Standwunft aus sweifellos von Borteil fein wurde. Salls die Bertrage auf 50 Jahre geichloffen find, bofft man die Gifenbahnvermaltung babin zu bringen, daß fle fich mit bem Antaufgrecht nach 50 Jahren einverftanden erflärt, mabrend fie bisber auf bem Standpunft ftebt, bab fie icon nach 25 Jahren bas Recht haben foll, die Schnellbahn tauflich ju ibbernehmen und au betreiben.

Biesbabens Gafte. Es find neuerbings hier eingetroffen: Rapitan v. Abefen - Rief (Brina Rifolas) - von Bed . Guerbard - Beteraburg (Fürstenbof) — Major v. Besold - Brei-briiden (Griiner Balb) Oberleutnant v. Bolic-Schweidnit (Raiferbab) — Oberleutnant von - Oberleutnant von Brieste .- Engers (Billa Rüfter) - Gutsbeliber von Daieraunsti-Bilna (Billa Glidsburg) — von Ewald- Bolfsborf (Billa Brimavera) — Dofrat von Rosidowstv-Bad Riffingen (Benfion Fortuna) — van Löwen-Rotterbam (Rbeinbotel) - v. Minbe-Bilna (Goldener Brunnen) - Marquis von Moutglat Frbr. Bense v. Bensen- ibernahmen die Turner harms und bofen. Stuttgart (Metrovole u. Monopol) - Rich m. Der Mitgliederbeitrag murde durch Graf von Raubaus. Cormons. Rolmar Mehrheitsbeichluft erhöht, nachdem er feit

(Quififana) - Grafin v. Somiefing-Rer-

jendroden — Graffa d. Schaftelluge Doi) — v. Tiem roth - Vetersburg (Dotel Rose) — v. Tiem roth - Vetersburg (Dotel Rose).

Bestwecksel. Die Billa mit Garten Rosenstraße 6 bier ift burch Kans aus dem Besite des dern W. D. Livs - Antwerpen in denjenigen bes Berrn Traugott Dendenreid . Berlin libergegangen,

Golbene Dochgeit felert am Conntag. ben 12. Rovember das Ebepaar Deinrich Ufer und Fran, Franzista geb. Stippler, bier, Rleine Schwolbacherstraße 14 wohnhaft.

Lehter Emil Boffmeber f. Geltern nach-mittag wurde Behrer Emil Bollmeber gur lehten Rube bestattet. Ein tilchtiger Lehrer, ein lieber Rollege, ein waderer guhrer feiner Schuler und ein treuer Greund ift mit tom aus dem Leben geichieden. Wie viele Bied-badener wurden von feiner Sand ins Leben eingeführt; wie viele stehen dankend an fel-nem Grabe. Seit den 70er Jahren hat er hier mit Treue und Pflichteifer gewirkt; teils in der Blinden-Anhalt und teils in den Schulen der Blinden-Anstalt und tells in den Schulen an der Rhein- und Blidderftraße. Ein derzischlag rief ihn aus reichem, erfolgreichem Schaifen ab. Lehrer Emil Bollweber war 58 Jahre alt geworden. An seinem Grabe widmeten ihm gestern warm empfundene Rachruse Mektor Gros von der Schule an der Blückerstraße und Lehrer Vieter von der Schule an der Rheinstraße. Der Lehrer-Gesangverein fang seinem Mitglied den Absteliedsgrus. idiedsgruft.

Innungen und Sandwertsamt. Dem biefigen Innungsausidus und bem Dandwertsamt bat fich die bielige Ronditor-Junung angeichloffen. mit gehoren famtliche Innungen Biesbadens, über 2000 Berfonen gablend, bem Innungsausfdus an.

Die Turngefellichaft hielt biefer Tage ibre Jahresversammlung ab. in welcher der Borftand Bericht erftattete über bas am 1. Dftober abgelaufene 82. Bereinsjahr. Aus bem vom Schriftfibrer aufammengeftellien, ge-brudt vorliegenden Jahresbericht ift au entnehmen, daß der Berein mieber mit gutem Erfolg befrrebt mar, feine Aufgaben und Bflichten gu erfullen. Der Turnbetrieb bat in allen Abteilungen einen erfreulichen Aufichmung genommen, aabireiche Giege bei ben verichtedenen Bettfampfen bemeifen, bag bie Aftiven bemubt maren, ihren Berein ehrenvoll au vertreten. Durch Berlegung ibrer Hebungen auf einen beionderen Turnabend (Mittwoch) hat auch die Abteilung für altere Gerren an Zahl und Rogelmäßigfeit der Befucher wefentlich gugenommen. Die Bucherei, gurgeit 1300 Bande, turnerifden, unterbaltenden oder wiffenichaftlichen Inbalies, wird noch ftetig vermehrt und reichhaltiger ausgestattet; sie erfrent sich regen Zuspruchs der Mitglieder. Das finanzielle Ergebnis des Vereinsfahres kann als recht günsig bezeichnet werden, was besonders auf die vielsache Vermietung der Säle zurückzuführen ist. Es kaun dabei mit größer Geuugtuung fesigestellt werden, daß nicht nur die Turnballe, sondern auch der Pesisaal mit feinen Nebenräumen, Zugängen etc. allen Ansorde-rungen in seder hinsicht entspricht. Der Bor-fiand ift seit einiger Zeit bemicht, für den oberen Saal die sogen. Singspielgenehmi-gung zu erwirfen, die nach der Reichsgewerbe-ordnung für verschiedene Berankaltungen vorgeschrieben in. Selbsverständlich besteht durchaus nicht die Absicht, ein dauerndes Tingestangel einzurschien, aber der Nordand Tingeltangel eingurichten, aber der Borftand muß eine gelegentliche Bermendungsmöglich-feit für einwandfreie Darbfeiungen erftreben, um die Ginangen gu ftarfen und dadurch ben idealen Aufgaben des Bereins immer mehr gerecht merben an tonnen. Der Stadt-anoichus bat ja auch bereits feine Genehmigung erfeift. Im Berlauf der Berfammlung wurden bie Borftanbamitglieder 29. Dor. ner und B. Barnede wieder- und an-ftelle von L. Ochs, welcher auf eine Bieder-wahl verzichtete. Chr. Koch neugewählt. Mit der Brufung der Jahresrechnung wurben die Mitalieder Branbenberg, barbegen, E. Sanfohn und Bargetan beauftragt. Die Berwaltung ber Bucherei

Besteben des Bereins derfelbe geblieben war, tropbem bie Anforderungen an bie Raffe immer größere geworden find. Berhandlung einiger allgemeiner Bereins. angelegenheiten tonnte ber Borfibenbe, hof-mufitalienhandler och. Bolff die fehr fach-lich und würdig verlaufene Berfammlung mit ben besten Bunichen für die fernere gebeibliche Beiterentwidlung ber Turngefellicaft ichliegen.

Runfflertonsert ber Bubnengenoffenichaft im Baulineuschiöhchen. Das Brogramm für bas Rünftlerfomert aum Belten der Benfionstaffe der Bühnenganoffenicalt Samstag. 11. Rov., ift febt wie solgt seigestellt: 1. Cuverture zu "Zann-bäuser". Dirigent Derr Brosessor Manustaedt. 2. Prolog von Julius Rosentbal, gelprochen von Frl. Eichelsbeim, 3. Liebeswalser von Brahms, gelungen von den Damen Friedseldt und Schrö-ber Lowinstell inne ber-Raminafu towie ben herren be Leeuwe und Edard: am Rlavier Die Derren Rother, Ermin; 4. Duette, gelungen von Grau Miller-Beiß und ibrem Gatten Derrn E. Rob. Beiß, dem befannten Gelangsmeifter: 5. Gerenabe von Mosart, porgetragen von ben Rammermufifern Ertbel, Boigt, Schäfer, Billpert. Linbenlaub, Dennig, Banide und Bunderlich: 6. Arie aus ber "Zauberflote", gefungen von Berrn Schwegler: 7. Quartett aus "Balitaff" von Berbi, gefungen von ben Damen Engell, Rramer, Boigt und Daas, am Rlavier Berr Rother: 8. drei Lieber von Brabus und Strauf, gelungen von Kammerianger Langler; 9. Elienlied aus "Sommernachtstraum" von d. Bolf für Sovranfolo, Frauenchor und Orchefter. Solo gelungen von Frau Engell, Dirigent Derr M. Rotber. Den Schluk des Programms bliber ber beitere Zeil, an ben fic ber Ball anichlieben

Bon ber Strafe men verhaltet murbe geliern eine arbeitoidene Grau, bie in letter Beit mieberholt in angetruntenem Buftanb abende in ber Bilbelmitrage die Baffanten anbettelte. Die Berbaftete, Die Taglobnerin Eva Bogt von hier, tam in das Umersuchungsgefängnis. Gie wird wohl, da es fich um eine ber twilchen Strafenbettlerinnen bandelt, in bas Arbeitsbous manbern.

Briif verdorben. Ende Oftober b. 38. gelang es owei 18iabrigen Mabden, bie bemnachft in Burforgeersiehung gebracht merden follten, aus bem Cacilienbaufe au entweichen. Die Gluchtlinge führten nun ein Dirnenleben ichlimmfter Mrt, bis die eine, die Johanna Gelling von bier, diefer Tane ber Sittenvoliget in die Banbe fiel, mabrend die andere, die Luife Eich o fen, bis fest noch nicht erariffen werden tonnte, Die Beftgenommene wurde fofort in 3mangeergiebung gebracht

Musgebrochen und wieder eingefangen. Der Garten Martin Ma ver von bier, ber, wie mir vor einiger Beit berichteten, wegen umfangreicher Darlebusich windeleien, bie er bier verübt bat, fliichtig eing, aber in Gula in Burttemberg perhaftet werben fonnte, bat, wie bort gemeldet wird, bioler Tage einen erfolg-reichen Ausbruchsverfuch unternommen. Er wurde aber auf Grund des in alle Richtungen telegraphierten Stefibriefs bereits nach drei Tagen in Tettnang in Blirttemberg burd bie Rriminalvolisei wieder ergriffen und ins dortige Untersuchungsgefänznis verbracht. M. bat eine ganze Amzahl biefiger kleiner Bürger, die fich gugenblicklich in Geldverlegenbeit befanden, durch augenbitatim in Gelovertegender veranden, durch Infereite angelodt, fie ca. 10 Mark Brovision sablen lasten, ihnen ein Exemplar einer auswärtigen Sparkasse ausgebändigt und seine Opser durch allerlei Ausstlüchte und Verfvrechungen so lange hingebalten, dis sich bei einer direkten Anstrage bei der betreffenden Kasse berausftellte, baf IR. mit diefer fiberbaupt nicht in Berbindung ftanb.

Sebuludt nach bem Irrenbaus. Borgeftern nachmitten gegen 7 Ubr fam ein Mann su bem am Markivlat postierten Schubmann mit ber Angabe er habe foeben por bem ftabtifden Mrbeitsnachweis eine practvolle Golfanne durch Abbrechen der Krone verlibrt. Er fei 17 Jahre im Frendaus gewesen, jedt wolle ihn kein Menich mehr aufnehmen. Geld babe er keins mehr und Arbeit finbe er feine, besmegen babe er bie Ent begangen, um wieder eingesperrt su werben ober ins Irrenbaus su tommen. Der Schus-mann, ber fic von ber Richtigfeit ber Angeben bes Mannes überzeugen mußte, nahm ben Un-glüdlichen mit zur Bache. Der Tater wurde deftern vom Amtsgericht nach feiner Bernehmung mieber entlaffen.

Gine miderliche Szene verurfacte geftern lief weiter. An einem sillen Ort brach auf. Darin lagen — ausgefämmtie machung bei der Mehrheit des Publikums in führubiger, derbrochener stand die gestrige Bestehung verland die gestrige Ginden und alle Künste spielen zu lasse. Er schlenderte das Käschen und die Künste ipielen zu lasse. Er schlenderte das Käschen und die Künste ider Bucht und die Künste ibielen die begann zu rennen, immer welde und die erschehung bei der Ausgeläung der Haben und die Künste ibielen zu kannt der den Etche von Bella wehr und begann zu rennen, immer welde und die Künste ibielen die der Bartie nicht voll erschoft wurden, sondern in Alls er aber in die Straßen kan. Die Künstlerin schlen Gelingen durch ihre bedeutende Vorgen der Habel an der alleschen Befanntsche einen Menlichen Befanntsche gester von Bella weben wie kellung beschieden. Die Besetwang der Haup beim Allsen der Ginden wer im allgemeinen diecken Gestier von Bella weben wie kellung beschieden. Die Besetwang der Haup beim Allsen wir einen Willaufen wer im allgemeinen diecken Gestie von Bella weben wie kellung beschieden. Die Besetwang der Haup beim Allsen wir einen Eriber won Bella wer den wie kellung beschieden. Die Besetwang der Haup beim Allsen der Allsen wie eriben Beschien Gestier von Bella wer den wie eriben werden Allenna beim der Ginden wie eriben werden Beschien den Allenna beim den Allenna beim der Geschien von Bella werden wis erlie von Bella werden wis erlien der Ginden der Ginden der Ginden Beschien den Allenna beim Geschien von Bella werden wis erlien gehuldigt den Geschien den Allenna beim der Geschien von Bella werden wis erlien von Bella werden wis erlien Beschien den Allenna der Ginden Beschien den Allenna Beschien den

> Die Kriegsmorine-Musitellung ift beute (Greitag) dis 10 Uhr abends geöffnet: Borträge werben um 3, 5, 7 und 9 Uhr gebalten. Dere Kapitänleutnant Mum m fpricht um 5 und 9 Uhr. Das Maschinengewehr, 600 Schuß in einer Minute, wird iedesmal in Schnellfeuer vorgeführt.

Unftimmigfeiten im Brauerei-Gewerbe. Unter dem Borfit des Brauereibefiters Joh.
Bolfmann (Biesbaben) hatten fich gestern abend um 9 Uhr im "Bfau" mehrere Bertreier der hiefigen und auswärtigen Brauereien, fowie eine ftattliche Ansahl biefiger Glaidenbierhandler au einer angeror-bentlichen Generalverfammlung eingefunden, der insonderheit die Auflösung der Bereinigung der Brauereien und Flaschenbier. Handler für Biesbaden und Umgegend au Grunde lag. Der Borichlag dur Ausschitt des Brauereidirektors Finkel (Biesbaden) aus dem Borstand und den sich zwischen den Brauereidirektors Hinkel ich beden) aus dem Borstand und den sich amischen dem Brauereien und Flaschenbierhändlern bemerkdar gemachten Unfilmmigkeiten begründet. Die Bersammlung sehnte mit Stimmenmehrheit die Anflösung der Bereinigung ab. Den Schluß der Sitzung bildete Besprechung einiger interner Bereinsangelegenheiten, so n. a. gefunden, der infonderheit die Muflofung ger interner Bereinsangelegenheiten, fo u. a. Reuregelung bes Glafchenum-taufdes. Der Borfibende ichlog nachden

und begann zu rennen, immer welde uor sich herrusend. Jum Brandplatz der in die Straßen kam, we man den Feuerscheln ichon wieder lonnte, kunte er. Jeht etst kam ihm terte, kunte er. Jeht etst kam ihm terte, kunte Edante. Man konnte ihn liten, einsteden. Aber das Feuer war wieder auf neue Duergassen übergenach; auch seine Feuerwehr-Abteilung et an einem anderen Ort wieder. Das billum hatte gewechielt; von der Frau dam batte gewechielt; von der Frau nichts mehr zu sehen. Wie ein wilder kürzt er sich auf die Arbeit, nur von inen Trieb gestoßen, die Dummheit den auszuweben und besiere Beute mit dause zu bringen.

cheafer, Kunit und Wissenschaft.

ninlides Theater. Geftern alend fang ber Oper Carmen die Titelpartie. Dielleichi fein Trugichlus, wenn man n undrijaliger Form angefündigten i eine tiefere Bedeutung beimist. ifrendige Ereignisse, die sich in aller vorbereisen und ihren Schatten porten and ihren Schatten porten ich fener solch freudigen Uebersten ich offensichtlich das Engagesteller jungen Dame gestalten, die sich albonnenten vorstellte und in Maße für sich eingunehmen

brette dominierte, to verdient doch die Ge-jamtleiftung bobe Anerkennung. Wer Fraulein Bommer außer als Car-men auch noch in der beterogenen Bartie als Salome gehört hat — cs war dagu genitgend Gelegenheit in unferer Radibaritadt Mainz geboten — und wer die Künstlerin als Angole im "Graf von Luxemburg" bewunderte, dem wird die Bielseitigkeit des hier kurz angedeuteten Mepertoirs ein Schlüffel sein, inwiesern die blendenden Borzüge des Gastes über die fehlenden bramatischen Akzente des zweiten und dritten Aktes hinwegtäuschen konnten. Ind dritten Aftes hinwegtauiden tonnten. In der Schliefigene hatte Fräulein Bommer die padenditen Momente. Der sieghaften Schöuseit ihres Organs ftand hier die monumentale Größe und hinreisende gestangliche und darftellerische Leistung des Gerrn Se id ber gegenüber, desten hervorgagender Don José an unserer Hofbühne unerreicht baftebt.

Die frimmungsvolle Borftellung fand nach den einzelnen Attichlüffen fürmifchen Belfall Dr. L. Urlaub.

Im Residenze Theater stand gestern der aweite Abend des Ibsen In Allfasigen von Gendrif Ibsen der Gegeben vor einem in Universitäte beransarbeitet, daß ihn Universitäter Tenor um diese Birbeneidet, der macht auch heutzutage

bie Bergen ju paden mit eindringlichem Spiel, ausbrudsvoller Mimif und ergreifender Sprache. Eine Brachtleiftung!
Rofel van Born gab die halbichmeiter heffel in ausgesprochen eigener Auf-

ster Sessel in ausgeiprochen eigener Auffassung; sie batte sich darin nicht vergriffen!
Besonders ist es anzuerkennen, wie die Künülerin mit gewissenhaster Sorgsalt aus aahlreichen kleinen, aber sein beobackten Zügen das Bild der Dessel, die zum Austüsten" kommt, zusammenstellt. Bon überragender Größe war wieder der Koniul Bernick, wie ihn Georg Rücker nach; eine Leistung, auf die der Künstler stolz sein barf. Die Serren Bartak, hager und Miltner-Schönau, sowie die Damen Sosie Schenk und Margot Bischoff waren ebenfalls mit ihrem reichen Können tapfer bei der Sache, so daß eine Borstellung zusande kam, die begeisterte Aufnahme fand. Der reiche Beisall war wohlverdient!

Damit sind auch für die weiteren IvsenVorkellungen die güntigken Anspizien gegeben. Interessant wäre es jedensalls, in deren Kerlauf etwa Fränzen Rosmer als Dedda Gabler zu beaegnen; es dürsten ihr alle Mittel au Gebote behen, diese Rolle siegreich durchauführen. Das Interesse des Vollesserich den Absen, das Interesse des Vollessants sit den Absen, diese Kolle siegreich durchauführen. Das Interesse des Vollessants ein ganz außerordentliches. faffung: fie batte fich barin nicht vergriffen!

Recht ein gang außerordentliches. C. A. Autor.

Biche

Idait

Hiim a

Be

er den Mitgliedern für ihr Ericeinen gefürderhin das Einvernehmen beiber Parteien ein gutes fein moge, gegen 12 11hr abends bie gut beindite Berfemmlung.

To the this section is

Freitag

Die Firma 3. Bonlet hat gefern nach-mitteg um 5 Uhr ihre vollfrandig umgebauten und neu eingerichteten Lotalitaten mieber genffnet, nachdem fleifige Bande in fürseiter Grift diefe vollitandig umgestaltet hat-ten. Die Firma Boulet, Gde Atragaffe und Rartiftraße, gehört su den beliebteften ihrer Branche nicht nur in Biesbaben, fondern auch der naberen und meiteren Ilmgebung. In sangjähriger, von reell-taufman-nischem Geifte getragener Geichäftsssührung hat sich die Firma das Bertrauen der ge-jamten Bevölterung in Biesbaden und gand Raffan erworben und gesichert. So wird eine freue Stammkundichaft in Stadt und Land ang Anteil nehmen an dem neuen Auf-ichm den die Firma durch den Umbau und die Bergrößerung eingeleitet hat. Sie hat damit der modernen Geschmadsrichtung und den gesteigerten Anforderungen des Publitums weitgehende Konzessionen gemacht. Dit freudiger Heberraidung bemertt man beim Eintritt in die renovierten Räume, daß es der geichidten Sand des Ar-chiteften gelungen ift, seine Aufgaben glan-gend zu lösen. Gin weiter Parterre-Raum außerordentlich praftisch und überfichtlich in der Anordnung der Auslagen, gibt dem Käufer ichnell einen orientierenden Ueberblich fiber die reich affortierten Lager, Diefe Spe-gialität der Firma wird alfo in Butunft noch weit mehr gepflegt werden fonnen. Die einzelnen Lager in Strumpfwaren, Tritotagen, Herrenartifeln, Modemaren, Handichnben, Schürzen, Handarbeiten, Baiche und Korietts wurden bedeutend vergrößert. Der Korsetis wurden bedeusend vergrößert. Der festgegründete Ruf des Sauses, eines der altesten der Junenstadt, bürgt dafür, daß auch in Zufunft die Käuser bei bester Bedienung und reelliten Preisen bei ihren Eintäusen bei J. Boulet zufrieden sein werden. Der gestrige Eröffnungstag deigte in seinem starten Andrange, wie seht die Firma diervorts beliebt is. Die ichaus und kauflusige Wenge füllte bis zum Ladenichluß die Ber

oris beliebt ist. Die ichaus und tauflustige Menge füllte bis sum Labenschluß die Verkaufstämme im Parterre und im eriten Stod, um sich an den gediegenen Anslagen au ergöhen. Der Firma gelte zur Biederscröffnung ein bergliches "Glüd auf!" Bortras Donders. Ein allen Ständen angehörendes Publikum füllte gestern abend den großen Saal der Turngesellichaft, um den Nusführungen des Dompredigers Dr. Donders aus Münster über das Thema: "Die kniturellen Kräste des Katholisismus" m laufchen. Die Person des Bortragenden, der als meisterhafter Reduer bekannt ist. sowie das im Bordergrunde des Intereses stedende Thema batten sine außerordentlich sahlfiebende Thema batten eine außerordentlich sabl-reiche Bubbrericatt angelodt. Rachdem der Reb-ner in einem großgigigen Bilde einen Heberblich fiber bie beutigen Errungenicaften ber Auftur gegeben batte, auf die wir mit ftolger frreude fitte bliden, zeigte er, daß die Religion, insbeiondere ber Ratholigismus diefer Rultur nicht feinblich gegenfiberfieht, fondern fie tatfraftig fordert und au eifriger Mitarbeit an berielben aufforbert. gridnete ber Redner fodann die Lebre von ber Arbeit und die Ersiehung des Menichen gur Arbeit, die Lebre von den Erbengutern und ibrer treuen Beneibung, die "Jenseitsrichtung", die in leiner Beise unbranchbar macht für das Birken sur irdischen Bobliabet. — Der nächte Vortrag findet am 28. November itatt. Profesior Tr. Meners aus Auremdurg spricht über "Katho-

figiomus und Runft" Bebaute oder unbebaute Grundflude. Oberverwaltungsgericht bat in einer Entichei-dung ben Grundlat aufgestellt, das ein Grund-find im Sinne des Fluchtliniengeseses als "be-haut" (und baber anliegerbeitragenlichtig) und susleich im Sinne des Kommunalabgabengelebes als "unbedant" (und daher erhöbt grundlieuer-pflichtig) angeleben werden faun. Aunmehr hat basigibe Gericht in einer kürslich ergangenen Enticheibung ben tommunglen Umfabiteuerordnungen das Recht auerlannt. Den Begriff "debeut" im Gegensab au ben Anichanungen die der Bertebr vertritt, feitzuseben. In verlchiedenen Umfahrteuerordnungen ift nämlich die Beltimmung entfolgt ift. Diese Borichrift ift wiederholt von Interessenten augefochten worden, die sich dabei auf den Standpunkt ftellten, daß die ermähnte Existensierung den wirticaftschen Anfaben und den Senting, gede der Auf eines benohmen Eiterensterung den wirtimatricen Andoguniden widerspreche. Die Gemeinden haben demgegeniber geltend gemacht. daß es fich dei den Beariffen "debaut" und "undebaut" nicht um gesetziche, sondern um von der Stenerordnung ielbst gefchaffene termini handle, die sie auch selbst um-fchreiden Sache der Areisansichuft Teltow su-liegenden Sache der Areisansichuft Teltow su-guniten der Crundbesturg gestschlieben, batte. gunften der Grundbefiger entichieben batte. jest (VII @ 225/11) eine Entideidung bes Oberverwaltungsgerichts ergangen, das fich mit folgenben bemertenswerten Ausfilbrungen auf die Geite ber Gemeinden ftellt: "Die Gemeinden find burch bas Gefes in feiner Beife bebindert, mit Genehmigung und Buftimmung ber verordneten Staatabehönden der Begriff der bebauten Grund. ltude für die Bemeijung ber Steuer felbftanbig au beftimmen und absugrengen. Db eine Steuerorbunna fagt, bal Grunbliude mit im Bau befindlichen Gebäuden als bebaut angefeben merden, wenn bie poliseilide Robbanabnahme erfolgt ift, ober ob fie porldreibt, daß die Steuer 2 pCt. beträgt, wenn ein Grundftild mit im Bau befindlichen Gebäuden besett ist, für welche die volizelliche Robbanabnahne noch nicht erfolgt ist, erscheint gleichgültig, und in der Auswahl des Rahstabes für die Sobe der Steuer ist die Ge-

Benbergrbeitoftatten. Die Kommiffion des Begirtoverbandes fur die Einführung

230102100003

des Banderarbeiteftatten-Gefetes im Regierungebegirt Bleebaben hat in Biegbaben cine Sibung abgehalten, an ber teilgenom-men haben außer dem Laudeshauptmann Arefel und bellen Referenten Lanbesrat Schmort, Stadtrat Flesche Gandesrat a. M., Oberürgermeifter Bogt Biebrich a. Rh., Dr. Schlotter, Geschäftsführer des Mittelbeutichen Arbeitsnachweis Berban-bes in Frankfurt a. M., außerdem als Ber-treter der Stähte in denen Monderorbeits treter ber Stadte, in benen Banderarbeite treter der Städle, in denen Wanderardetts-ftatten zunächt errichtet werden sollen: Stadtrat Luppe-Frankfurt a. M., Magi-itratisafiesior Borg mann-Biesbaden und Laudrat Büchting-Limburg. Es wurde der Entwurf einer Ordnung über die Errich-tung, Unterhaltung und Verwaltung der Wanderardettskieten eingehend beraten. Doffentlich wird der Kommunallandtag für den Regierungsbeziet Wiesbaden 1912 nunden Regierungsbegirt Biesbaben 1912 nunmehr den Zeitpunkt für gefommen erachten, das Banderarbeitskättengeses im Reglernugsbegirt Biesbaden einauführen und somit eine Ordnung des Banderarbeitsweiens nach Mahgabe des Gesetzes vom 29. Juni 1907 au uniernehmen. Die Erfahrungen, die mit den Banderabeitskätten in rungen, die mit den Banderabeitonatten in dem Regierungsbegirt Raffel und in Beitfalen gemacht worden find, find berart, bag ibre Ginführung im biesfeitigen Begirf nur begrüßt werden fann. Sie sollen bier vor allem dazu dienen, den Arbeitsnachweiten, wie sie Frankfurt a. M., Bie sbaden, Vimburg, Beilburg, herborn und in einer größeren Jahl von Orten des Regterungsbezirfs in kleinerem Makkabe bestehen und die alle Glieder des am 25. April 1907 ins die alle Glieder des am 25. April 1907 ins. Leben getretenen Mitteldeutiden Arbeits, nachmeisverbandes in Fraufurt a. D. find, ben Ruden au ftarfen.

Sprediant. Conntoge por Beihnaditen.

In diefem Jahre fällt fowohl der Borabend von Beihnachten ebenfalls wie ber Gilvelterabend auf Conntag. Es ift nun angeregt worden, das Offenhalten ber Laben bis Conntag abenbs 7 Uhr Offenhalten der Laden die Sonntag abends ? Unt oder 8 Uhr für den 3. 10. und 17. Desember berdeizuführen, dagegen am Sonntag 24. dereits um 1 Uhr zu ichließen. Für viele in den Geschäften Angestellte wäre dies gewiß eine Annehmlichkeit, nur frogt es sich, was das allgemeine Interesse der Laden-Inhaber ift. Es gibt viele Branden, denen gerade am Beiser-tag eine möglicht lange Ausdehnung der Ber-tanfsseit von arobem Berte ist. Bielleicht wird man sich damit begutigen, wenn am Sonntag, den 24. Desember, der allgemeine Ladenichlus auf 4. ober 5 Uhr feftgefest wird; ber Golus am 1 Ithr würde manche Schadigung sur Folge haben. Berner liebe es fich einrichten, bag am 3. und 24. Desember ber Labenichtus um 5 Ubr erfolgt, bamit mare allen Beteiligten gewiß am beiten gebient. Erfabrungsgemaß ift gerade am erften Conntag im Dezember bas Ladengeichaft bis um 5 Hor vollftandig beendigt.

Micababener Bereindweien.

Sanfabund und Lebenomittelteuerung. Co fel noch inmal bacout hingentofen, bat bie Erisgrippe Bitedbaden des Landesberrdaudes Maffau für heute, Greifig abend 81/4 tor in die Turnballe (Sellomanbftrofie) eine Mentliche Berfammlung einberuft, bie fich mit ber gegenmartigen Berteuerung wichtiger Geburtsartifel beidafrigen mird. In ber Berfammlung werden Bertreter aller Berufsichicken und alle Erwerdefinnde fprechen. Da bie Berfammlung wohl auf bas weitgebendfte Intereffe aller Erwerbeflande, aber auch auf bastenige ber Sausfrauer Unfpruch erheben bart, fann trobl ein flatter Befuch ertvariet tverben.

Der Berein gur Forberung ber Amaicurphotographie Biebbaben beranftaliele geltern im hotel "Terminab' feinen britten Bortragsobend über Bortratbbevographie Dr. ff. Stein Bielt eine furge Erdenungsanfprache, morauf Brotellor G. & d m i b t - Karlorube ber Runft ber Portratphotographie bas Bort rebete und gegen bie beutige Linfigt auf Diefem Gebiete foarfen Stateft erbob Unter anberem wied er auf bedeutenbe Gunfte bestigtid Stellung und Belidtung ber Bilber bin und darofter flerse in guten Mit febes oingelme feiner Lichtbilber, ble ibn bei feinen bachft lebereichen Musführungen begleiteten und wa-Det ein jeder fich noer bie Bebentung und Schoterigfeit ber Bortratphotographie ein Urfell bilben founte. Die gableeiche Bubbrerfchaft bantte bem Rebiert burch lebboften

deutung der Reformation für die vollitische Entwicklung Deutschlands" berfpricht viel. Die padente Sandling bei Geffipiele "Quebertage in Grantfurt a. 99." fubrt in Die Seit des Uptil 1521 gurad, mabrend ber Luther mieber. gott bie Radbarftabt berubete. Die Darfteller find biefelben, wie die des großen Lutherfefrfpiels zu Anfang biefes Sabres, bas biefe taufende ben Befuchern begeifterze Die Reier wird im Spalbau, Edgralbaderfir, 8, punftilch 8 Mbc abenda ftatifinden.

Tagesangeiger für Freitag.

Ronigl. Theater: 7 Mbr: "Rabale und Liebe," Reftbenstheater: 7 Hhr: "Die Spiele ebret Griellens. Balballa Dperetten Theater: S ubr: . Tol-

nifche Birtfdaft." Spifotheater: 8.15 Uhr: "Rabale und Liebe." Rurbaus: 4 Ubr: Elbonnementolongert, 5 Ubr: Tee-

tomgert, 7.50 Ubr: D. Shflublonserl. Mainger Ctabitbeater: 714 Uhr: "Die Rauber." The Mobal Dia-Theater Ainematograph,

Mbeinftroße 47, täglich Borftellung. Rongerte täglich abenbo: Balballa.Reftan.

rant. - Siestabener Dot. - Cafe Gabs. Durg. - Arotebil, Luifenfrage. - Cologe Meftaurant ieben Conntag Ranfilet-Rongert. -Berobera Mitmode unb Comtage Rongert. -Sriebridebof Runiter-Rongert. - Reftaurant Dentider Sof.

Das Raffauer Cand.

bl. Bierftabt, 10. Rov. Die biediahrige Ber-fonenstandsoufnahme ergab für ben biefigen Gemeinbebesirt eine Bevolferungsaiffer pon 4401 segen 4241 gelegentlich der Bolfsgahlung am 1. Dezember 1910, mithin 160 Berionen mehr. Diese leten sich aufammen aus 2894 Bersonen über und 1507 Bersonen unter 14 Jahren.

d. Rieberwallut. 10. Rop. Die feit einigen Tagen auf biefiger Station beidaftigten Rotten-arbeiter waren gestern gbend furs vor 7 Uhr beim Aufladen von Eisenbahnichtenen in einen Trangportwagen, als eine 12 Meter lange Schiene ind Rutiden tam und vom Bagen berunterfaufte. Ginem in ber Rabe arbeitenden jungeren Gifenbabnarbeiter fiel biefe Chiene berart unglifdlich auf bie Oberidentel, bab er ichwere Berlebungen davon trug. Es tonnte nicht sofort festgestellt werben, ob der Mann nicht noch innere Berlebungen erlitten bat, und wurde von seinen Arbeitotollegen fofort nach dem Rrantenbaufe ver-

B. Behen. 10. Nov. Die Gemeinde-Bolsbauer-orbetten murden biefes Jahr dem Arbeiter Bilb. Bender ibertragen. Mit den Dolsfällungen wird sofort begonnen.

X Rorbenttadt. 10. Rov. Gine bier ffirslich ftattgebabte Berfieigerung brachte für 30 Morgen Aderland rund 61 000 Mart. Bur einen Garten von 50 Ruten, im Orisbering gelegen, betrug bas Lebtgebot 7100 Mart. Gine hofreite murbe für 10 000 Mart verfauft.

Bagen einzelner Schaubudenbefiger fam es geftern auf ber siemlich fteil abfallenben Land-ftrage nach bem Bahnhof zu einem Unfall. So brach bei einem Ainomatoarapfenwagen die Teichel, das Pferde fam zu Gall und erlitt einen Beinbruch, während die Bferde des Fuhrunternehmers Shrift, der unmittelbar hinterber fuhr, icheuten und durchbrannten. Rur dem Zusteilen ginter behartter Pfanger mehren. greifen einiger beherster Manner mar es au berdanfen, daß ein großeres Unbeil vermieben murbe.

e. Sallgarten, 10. Nov. Rach ber jungften Berfonenftandsaufnahme gablt bie Gemeinde 662 mannliche und 642 weibliche, jufammen alfo 1804 Berfonen. Darunter befinden fich 3 Berionen, welche bereits das 80. Lebensjahr überichritten haben.

e. Deftrich. 10. Rov. Dei lente Berfo nenftandsaufnahme ergab 2906 Gin-mobner und zwar 953 mannliche, 1002 weib-liche Berjonen und 951 Berjonen unter 14 Jahren. Im Borjahre beirug die Einwohner-

o. Braubach. 10. Rop. Der diediafrige Serbit mar ft verlief rubiger als ie. Diersu mag einesteils das ungünftige Wetter, andernteils aber and das, wegen der in den Nachbarsebieten immer noch berrichenden Maul- und Rlanenfende erlaffene Biebmarftverbot beigetragen haben. — Der öltefte Einwohner der Stadt, der Spengler Wilhelm Deiler, feierte dieser Zage voller Geistesfrische seinen 84. Geburtstag. — Der vom Aurmverein zu erricktende "I abnite in" wird voraussichtlich doch noch feinen Standort in den Rheinanlagen erhalten, nadidem an die Aufstellung auf der Marfaburg feirens der Burgenpereinigung Bedingungen gefnüpft worben find, die von bem Projett Ab-ftand au nehmen geboten.

wc. Oberlabnitein. 10. Nov. Mm Abend bes 21. Juli d. 3s. ging ber Schloffer Jolef Barich von bier fiber die Lahnbride. Als er fein Brudengeld besahlte, entfernte fich der Erbeber für einen Angenblid, um von einem Fubrwert boo Briidengelb an erbeben. Raum batte er bem Schalter ben Ruden gebreht, da entwendete B. eine Mart von dem Schalter. Die Biegbabener Straffammer verurteilte den rudfälligenDieb gn

3 Monaten Gefängnis. [7] Raffan, 10. Nov. Bei ber fürslich im bieligen Jagdrevier abgehaltenen Ereibjagb wurden 12 Rebe und 23 Safen sur Strede ge-bracht. — Bei der Jagdverpachtung der Bald-und Relbgemarkung Deffighofen, girta 1900 Morgen groß, blieben die Berren Bilb. Erben und Ereich aus Coblens mit 450-Marf iahrlich Lentbietendt. Die Jagd ift befanntlich febr wild-reich und toltete bisber 800 Mart. - Mm 3. Desember wird bier der erite Berbandstag ber na ffau ifden Burgervereine abgehalten werben. Der Berband umfaht den gansen Regierungsbesirt Biesbaben. Den Borfits führt Stadtverordneter Bleidrob aus

2 Limburg, 10. Hov. Der Bergmann Ber-Löhnberg murbe auf ber "Baldhaufen" Gifenfteingrube Aruppidien Chorfonefreiet vericovitet und getotet.

Baiger, 10. Nov. In ber letten Ctabt. verordneten fibung fand ein Antrag ber Eifenbahnvermaltung auf Ausführung von emei Brudenneubanten babin Erledigung, daß die Brude über ben Aubach auf Koften ber Stadt errichtet wird, mabrend für die über den Beiberbach ffihrende Briide ein Buidus verlangt wirb. Der Mutauf des Gasmerts sum Preife von 165 000 Mart murde gutgebeißen und die Mufnahme einer Anleibe von 170 000 Mart bei ber Altere- und Invalidemveriiderung in Raffel sweds Dedung ber Roften bewilligt.

Ed. Edbersheim, 8. Rov. Der Sandwirt Johann Memsberger von hier ift vom Sandrat als Rachtwächter ber hiefigen

Semeinde beftatigt morden. & Sindlingen, 10. Nov. Die von Direftor Dr. v. Reifter feinerseit geftiftete Turnballe ift nunmehr fertiggeftellt und tonnte biefer Tage ber Gemeinde übergeben werben. Die Roften belaufen fich auf 55 000 .#: die ber Turngerate auf Die Bemeinde bat der gegenüberliegenden Schule, ju welcher v. Reifter bas Gelande bergab, ben Ramen Meifterichule gegeben und die Glurftrage in Reifterftrage um-

fc. Dochft a. M. 10, Nov. Mm 16. Mai ereig-nete fich auf der Mainserlandftraße in der Nabe

Griebheimer Exersierplates furt a. M. ein Bulammen fton swiften b Antomobil des Chauffeurs Anaunt Steaher Amomobil des Chaufteurs Anam Stephas in Diensten des Kommerzienrato B. Mente Mains, und dem Leichenwagen aus Nied ind su schnellen Fahrens des Autos. Die dole ne die völlige Jertrümmerung des Leichenmon und ichwere Berlesung des Judumanns und katengräders, die beim Angrall vom Holie fcliendert wurden. Das diesige Scholieners erkannte gegen Stephan wegen sahrlässiger kon-pernerseinung auf 10 Lage Celena. perperlebung ani 10 Tage Gefangnia

perperiebung am 10 2 10, Nov. Dier verd per Bliabrige Auffcher Obfar Treuel Gelbe mord, indem er in den Main fprang und te trant. Die Leiche wurde noch nicht gelande

Montabaur, 10. Rop. Bei ber bie frattgehabten Stadtverordneten 3. Rlaffe murben Gabritant Johannes 80 und Schuhmachermeister Johann Sat frimmig gewählt; Stich wahl wird amit Beter Schmidt und Landwirt Bries inattfinden.

Lette Drahtnadrichten.

Die Eröffnung bes fachfiichen Laubtages Dresben, 10. 9tov. Geftern mitton in im Thronjaale bes Coloffes die feierle Eröffnung des Landtags flatt. Die m König verlesene Thronrede fündigt u Silismittel an gegen die durch Erodenie und Guttermangel entstandene Teuerne durch Frachtermäßigungen, unenigelite Abgabe von Stroh, Erleichterung des Ber ges von Futtermitteln und Gewährung m Staatebarleben.

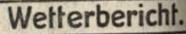
Der frangofifche Rolonial=Standel

Baris, 10. Rov. Gine Dem Gener Toute nabeftebende Berfon erflarte eine Berichterftatter. der General habe por Unterindungefommiffion den Beweis fert, daß 400 Eingeborenen Gam lien um ihren Besith gebracht werk feien. Diefelben Ländereien feien bre und viermal vertauft worden, 3 Sonld des Radi von II dich da ftebe un ameifelhaft feft. Die Unteriebn werde ergeben, ob Deftailleur nicht verantwortlich gemacht werden muffe,

Die Revolution in China.

Ranton, 10. Nov. Der Uebergang ber & gierung an die Revolutionare m sterung an die Revolutionare balle sich ohne Kampf. Die Randichussen terung gab den Biderstand auf; sie blette belästigt. Der Bige fonig ist auf einer englischen Torpedoboot nach honglangeslohen. Alle chinesischen Kriegsichisse van gestern mitiag unter reichem Flagmichmuch mit dem republikanischen Abzeiten in Rande auf in Barabe auf.

Schanghai, 10. Nov. Futican fid ma furgem Rampf in die Sande der Auffili-diichen. Der Oberbefehlschaber der Im pen, Enngtichingfan, und die mein Beamten find entsommen. Die weftlicht Brovingen find völlig ficher.





von der Betterdienfiftelle Beilburg.

Socife Temp. nach C.: 8, niebrigfte Temp. 2 Barometer: generit 100,4 mm,

Borausfichtliche Bitterung für 11.900cm Beränderliche Bewöltung, felten geringt berichtage bei wenig geanderter Temper

Riederichlagehohe feit geftern Schwarzenborn . 2 Raffel Marburg

Baffers Rheinpegel Caub geftern 1.00 feut frand: Labupegel Beilburg: geftern 1.10 beut 11. 92 ov. Commenantgang 7.15 Mondaufgang

Schrift. u. Geichaftsleitung: Ronrad Leule Berantmortlich für ben politifchen Zeil, bas Franke den Sandels und allgemeinen Zeil: für beit letolen Zeil: C. 26, Muter; file Rade Naffau, den Radjoerlandern, für Sport und Co nachrigien: A. Gumber; für ben Infereientell. Bufdmanu. - Seud und Berlog: Wiesbabener & Mineriger Komad Lehbold, familich in W

Suidriften an Berloy, Rebattion und Erbebut nicht perfentich ju abreffteren. Gir bie Rufte unverlangt eingefanbter Manuftripte abers Arbaftion feine Berantwortung. Unenhint Su wanbern in ben Papierters.

Besthewährte Githlampo 70% Stromersparnia Grand Priz Brüssel 1918 die Elektristiätswerke und Installation geschäfte zu bezieben. Apergerellschaft, Berlin 0.17

114

elbe mber

1016

og feni

t u. o

ETHI

gelflie 5 Ber

ing no

Gienen

te ciner

or be

Gami

en. Ju

int mi

leibt m

gloui hille p

n fftån et Tru

meiten filiden

Co.

ptik,

Diedenbergen.

Ber die große Landftraße, welche von giedbaden über Erbenbeim in den geinnelen Raiman führt, und von lebterem Orteganichen Beilbach und Dattersbeim denraetade verläuft, entlang ichreitet, und am senaupten Bandersmann, den impojanten senaupten Bandersmann, den impojanten seisol au Ebren Dervogs Friedrich in unt von Raifau, der diesen Strakenius ilif anlegen ließ, pasisert hat, gewahrt auf ier von reichen keldern und and Beindersen dendernen Anhöbe das ichmunke Rirchdorf eindendern Anhöbe das ichmunke Rirchdorf eindenderes, geschützt gelegen. Land wirt-glatt und Riedschutz gelegen. Land wirt-glatt und Riedschutz gelegen. Land mau die deit und Riedschutz gedeiben bier. Planst der Ort entstand, darüber lassen sich möchen Auf frühe Besiedelum dieses Gesied inden kann durch die auf dem Galgeniern aufgedecken Gräbersunde, sowie durch die, millich des 1100 Schritt vom Orte entsernten diebentippels belegenen 10 dingelgräber gesiellschung ber den kera en zu dem Dessen Darmschischen Berritorium, und dicht an seiner Gematung lief die Grenze vorüber; das benachiete Rarkbeitm gehörte bereits zu dem laringtenzum Mains. amigerade verläuft, entlang ichreitet, und am

unte Nart beim gehorte vereits su dem berturkenum Mains.
Im die Mitte die XVIII. Jahrhunderts entsend die Kirche im Stil der damaligen Zeit; dand den Reichsdeputationshauprichluß wurde Isdenderarn 1803 dem Fürstentum Rassa und zugenad dehnte ihre administrativen und kulturellen Kiermschirebungen naturgemäß auch auf diese die des versegngungenen Gehiers aus, und das Teile des neugewonnenen Gebiets aus, und das Beriden entwickette fic unfer folder Firfvrag erfreulicher Beife. Dafür ipricht am beiten be Italifit der Bevölferungsbewegung, wie fie Le Zianfril der Bevölkerungsbewegung, wie lie lit die Periode von 1806 bis 1866 erbalten ift.
Lieden er gen sählte 1820 = 144 Hamilien und 554 Einwohner, 1830 = 153 Familien, 548 Einwohner, 1840 = 171 Familien, 684 Einwohner, 1850 = 188 Familien, 684 Einwohner, 1860 = 187 Familien, 670 Einsehner und im Jahre des liedergangs an Freihen, also im Jahre 1806 = 202 Familien ab 670 Einwohner. Der Flödeninhalt der Emartung beträgt 712.3 Deltar.
Tas Liedeninden

Semarfung betragt 712.3 Detrar.

Das Lirdborf gebört sum protestantischen befandisbuirt Ballau; eingepfarrt waren ber Diedenbergener Lirde au nalsauischer Zeit de Erie Narxbeim, Hofbeim, Dorf und Rad Beilbach, Die Katholiten der Geminde pfarren nach Marxbeim. Das Umtsterich dochbeim bildet die zuftändige juristische

Babrend nur einem Meinen Areife befaunt t, bah ber Theologe Dr. Johannes Dieten -erger, welcher zu Mains Anfang bes 16. dabromderts eine Bibelüberfebung ansertigte, ber beseimalet war, drang der Name Dieden-tigen durch gans Raffan und weit darliber bin-ns und zwar als Geburtsort des Raffanischen

Barben, Drael- und Biolinfpielers Bhilipp den. Camtliche Benermehren aus der Umund Land durchaog, in felbitverfaßten Gefangen und Berfen, bie als Erzeugnis naffanifden Bolfebumore gelten, Jung und Mit erfreuend.

Breitag

Aus den Nachbarlandern.

* Sanau, 10. Nov. Die Fabritantempitme Anguite Jung in Sanau ft ift ete ber Rreis-irrenanftalt Berned in Unterfranten für bie Unterbringung bedürftiger Grauen 50 000 Darf.

Rains, 10. Nov. Das Berlangen ber in Mannheim mobnbaften, misgeitalteten Röchin Maria Im m boff, unter die Daube su tommen, machte fich ber frubere Birficafisvächter und jenige Auffeber Abolf Cpat von bier au nube. Er verfprach bem Madden die Beirat, bas ibnt bann fein ganges erfpartes Gelb von 6000 Mart aur Errichtung einer Birticatt gab. Guat machte fich mit bem Gelbe aus bem Staube. Die Straf-fammer verurfeilte ibn wegen Betrugs gu brei

Monaten Gefängnis. S. Bingen. 10. Rov. Das altbefannt Rochus. Sotel auf dem Rochusberge ift ver Das altbefannte l'auft morden. - Das auf dem großen Plate, am Rhein gelegene, der Stadt Bingen geborenbe alte Babebaus ift verfauft morden. Raufer ift ein Ronfortium, bas für bas baus angeblich 70 000 Mart besahlt hat und beabfichtigt, auf dem Blate eine Be ft balle mit Lerraffen nach dem Rheine su bauen. Befanntlich bat icon por Jahren ber Blan bestanden, an diefer Stelle eine große Stadtballe su errichten, der damals leider icheiterte. In der Rabe der Kransaue erhielt der Kabn Johanna, der im Andange eines Raddampiers auf ber Bergfahrt begriffen mar, im Borberichiff ein Led. Die Labung des Ediffes beitebt aus Roblen. .

Areusnach, 10. Nov. Der Raufmann Bittor Stod von bier, der ffirslich bei einer Gabrt an einer Aurve aus bem Auto geichleubert murbe, erlitt babei io ichmere Berlebungen, bag er im Arantenbaus verftarb.

+ Chrenbreitftein, 10. Nov. Gine Burger verfammlung beidäftigte fich biefer Lage bem Beftungegurtelgefen vom Jahre 1871 und nahm eine Resolution babingebend an, bas bie Beidranfungen aufgehoben werben follen. Bur Begrundung wird angeführt, Die Gimmobner batten Die Geffeln, die der Entwiellung ber sugeborigen Ortidaften auferlegt waren, gern ertragen, folange die Aufrechterbal-tung bes Ravons für bie Landes verteid i. gung und im befonberen für die ber Reftung Ebrenbreitftein notwendig gewesen feien, Die Beiten fejen aber nunmehr vorüber. Die Geftung entipreche feit langer Beit nicht mehr den Anforderungen, die man beute an ein modernes Bollwert ftelle. 3bre Berfe mit ben Rafematten feien bauptfachlich nur Rafernen, und biefe brauchten nicht ben Charafter eines Geftungsgelandes an tragen.

Gulba, 10. Nov. In Settenbanfen brach fürglich (Großfener aus. das mit berartiger Schnelligfeit um fich griff, bag bereits fiber 25 Bobnbanfer eingeaichert mur-

gegend, auch von der Aulda, war die attive Benerwehr und die Eilenbahnseuerwehr im Extragug nach dem Brandort abgesahren. lleber die Entstehungenrjache ift noch nichts befannt

of Rentadt. 10. Nov. Der 19 Jahre alte Gifenbreber Bhilipp Erometer war in einer biefigen Fabrit am Dampftranen beichaftigt. Un biefem brach nun eine Rette und die Golge bavon mar, baß die baranbangenbe girfa 100 Bentner ichwere Schiene dem Trometer auf bas Bein fiel und ibm biefes durchichlug. Gine Angabl berbeigeeiter Manner wollten den Aermiten aus feiner Lage befreien, fedoch obne Erfolg, bie Schiene mar au ichwer, und nun mußte eine Binde berbeigeichafft werden, womit man erft bie Schiene in die Dobe bob. Zobaim brachte man den Berlebten ins Arantenbaus.

Xudwigshafen. 10. Nov. Im Nachbarort

Mutter ft a dt murbe biefer Tage im Gemeinbewald ein alterer Mann in balberfrorenem 3 uftanbe aufgefunden. Bie feligeftellt murde, bandelt es fich um den 62 Jahre alten Abam darimen aus Borms. Dartmeb foll geiftig nicht normal fein. Es ift bedbalb ansunehmen, bag er in einem folden Anfalle fich von feiner Bebaufung entfernt bat und feitdem planlos

A Rannbeim, 10. Nov. In der Racht auf Mittwoch it urate ber Biabrige verheiratete Maurer Ludwig Bolt in eine Tecrarube beim Gasmert Lugenberg. Er murbe am andern Morgen ale Leiche bervorgesogen. Bas den Mann an dem Schritt veransatt bat, bedarf noch der Aufflärung. — Mit einem Aftienfapital von einer Million Mart wird bier eine neue Rheinichiffahrts. A.G. ins Leben treten.

Sepener, 10. Nov. Auf der Babultrede Germersbeim wurde fürzlich die idredlich vorsit um melte Leiche eines Mannes aufgefunden. Demselben war der Kopf und beide Arme abgefahren. Die Personalien des Mannes tonnten noch nicht feftgestellt werden. Man versonten mutet Gelbit mord.

Aus dem Gerichtsfaal.

(Biesbadener Choffengericht.) Gin jugenblicher Storenfrieb.

wc. Der 18 Jabre alte Zaglöhner Deinrich Bien von Biebrich tam mabrend einer Baufe auf den Bof der dortigen Bestalvszischule. Er gerier num mit einigen Anaben in Streit und schlig dabei um sich. Der Aussorberung eines Lehrers, den Schulbof au verlassen, lestete er nicht Folge und batte fich beabalb por bem Gericht wegen Dansfriedensbruchs zu verantworten. Bon diefer Auflage wurde er iedoch freigesprochen, danegen lediglich wegen Rorperverlebung ju 10 Mart Geldir afe verurteilt.

(Biesbobener Straffammer.)

wc. Der Schafer Burtbardt von Ronig-ftein bat in der Rabe der Gtadt einen Ader gepachtet, auf welchem er vor eniger Beit 14 Tage

lang eine Schafberbe in einem Bierch unternebracht batte. Das bortige Cooffengericht nahm ben Mann wegen Hebertretung der Boliseiver-ordnung in 3 Mart Gelbstrafe. Die Bies-badener Straffammer als Berniungeinstans sprach jedoch Burfbardt frei, da die Poliseiver-ordnung nur das Beiden und Liebtreiden in der Rabe des Aurortes verbiejet und eine Gefabr. dung der Aurintereffen nicht vorliege.

Die Eltern ale Ruppler.

Siehen, 10. Rov. Bährend einer Berbandlung vor der bieligen Straffammmer wurde ein Bild abseredender, fittlicher Verfommenbeit entrollt. Der thiäbrige Dienstrucht Löffler in Gebern batte unlängst den Cheleuten Diebl dortielbie eines abends ein Beluch abgeitattet und Gonaps auffahren laffen. Dobei verluppelten bie Ebe-leute ihre eigene talarige Tochter. Die Chefrau, die am meiften belaftet war, erhielt fech & Mp. nate, der Ebemann brei Monate Befana: Der Anecht, gegen den Antlage erhoben mar wegen Berführung der Diebl'iden Tochter und eines anderen 14jährigen faum der Schule entwachlenen Mädchens, erzielte ein Freifpruch, da nach Anfickt des Gerichts eine Berführung nicht vorliege.

Luftichiffahrt.

* Schnitte-Lang im Binterauartier. Der beabfichtigte vierte Aufftica des Luftidiffes Coutte-Lang mufite infolge angunftiger Bitterung unter-bleiben. Borläufig findet fein weiterer Aufftfea ftatt, da das Luftidiff befinitiv das 28 inte'r auartier in ber balle besogen bat.

Greiwillige Slieger für Tripolis. Gin ita-lienisches Glieger-Norps für die Offupations-Armee in Tripolis ift in Bildung begriffen. Die Muregung geht von ben italienifden Biviffliegern aus, die fich bem italienifden Kriegsminifter sur Berffigung ftellten. Das Angebot wurde angenommen. Das Glieger-Korps besteht bereits aus 23 Biloten, die in Rom auf Roften der italie-nischen Regierung ausgerüftet und nach Tripolis entfandt werben.

Sport.

" Deutiche Meiftericaft im Mollicanb.Goden. Gollfendilind Frankfurt 1909 itt dem Mollfend berein die Deuchführung der Mollfaub Bedeb Meisterfwaft bon Deutfaland Gertragen wolden. Die Bettspiele finden in Frankfurt a. M. am 26. November in ber Gefiballe fiatt.

* Ter Lamn Tennis Beitlampf London Baris, ber In Baris entichieben wurde, bat mit einem fiberlegenen Siege ber frangoftichen Mannichaft geerbet. Einer ber inteeifanteften Admpfe mar bertenige gwifden bem Englander Boine und bem frangofifden Meifter Decugis. Ber Steg fiel erft nach '5 Gapen Tecugio qu, ber die beibrit erften gewonn, ben britten aus vierten Cap aber an Lowe abtreten mußte, ber teilweife gang fiberlogen fbielte. Im Enifdeibungsfampf ftrate bann wieber Teangis mit bem

bandel und Industrie.

Berlin, 9. Rov. Die Borfe bebielt auch beute e feite Grundftimmung bei und ließ fich in er Averfichtlichen Auffaffung durch den matten Salus Newvorts wicht beeinträchtigen, da fie von de ern nachträglich befannt-gewordenen Nachricht m der Genehmigung des Reorganisationsplanes to Labattrufte burch das Bundesgericht eine erma in der Rewnorfer Börfe erwartet. in Brachiung wurde den vorliegenden gin-in Silnationsberichten aus der heimischen Andustrie und dem Bericht des "Jron Nac"

und der ameritanischen Aupferstatiftit geicontt, Das Geichäft war aber nicht fonderlich lebbatt. Berichiedentlich wurden im ipateren Berlaufe Die leicht gestiegenen Aurfe gu Geminnverfaufen be-nubt. Im Borbergrunde des Intereffes fianden auch beute Schiffabriswerte, die ibre jungften Steigerungen aut an behaupten vermochten. und Eleftrisitatewerte, von benen namentlich Chifon und Siemens und Balote fowie Edudert erneute Beachtung fanden. Am Montanmartt waren bie Umfabe verbaltnismaßig gering, bementfprechend bielten fich auch die Aursveranderungen in engen

gnt bebauptet, auch in Ranadas und ben übrigen Bertebrowerten find nur geringffigige Rurover-anberungen feltauftellen. Bei anberft fiillem Ge-ichaft tonnten fic die Rurie fvater, von leichten Schwantungen abgesetten, gut behanvten. Tag-liches Gelb 31/2 Bregent. In ber groeiten Stunde tam Die fefte Grundftimmung in der fraftigen Aufwartobewegung am Montanmartt entichie-bener zum Anddrud. Bochumer und Phonix ftanden an der Spipe. Dierdurch, fowie durch die zunehmende Erleichterung am Geldmartte — der Cat für tägliches Weld ermäßigte fic auf 3 Pro-Grensen, Auch Banten batten ftillen Berfebr. sent und der Privatdiskont auf 4% — wurde die nichtliche und den Bericht des "Iron Nac" Dober waren Kreditattien im Einklang mit Gesamtbaltung ofinftig beeinflukt. Raffamarkt Bien; ruffliche Banten bei masigen Schwantungen

Desembernapiere von Frankreich find in den letten Zagen wieder Gelder nach bier verlieben worden, won das Nachlaffen der Geldfabe in Paris vor allem die Beranlaffung gegeben

baben ioll,
Brivat-Distont 43% Brosent.
Frantiurt a. M., 9, Rov. Abend-Böric,
Areditaffien 2043% a % b. Distonto-Romm.
189% a 1893% a 190 b. Tresduer Bant 157% b.
Nationalbant 126% b. Banque ottomane 136% b. Staatsbabn 157.— b. Lombarden 20% b. Bat-timore u. Obio 1037% b. Llood 100% b. Patet-fabrt 137% a 137% b. Esatatb-Agram 24.— b. South Beltafrica 156% b.

Surfe von 6%-6% Hor.

Berliner Börse, 9. November 1911

Berlin. Bankdiskont 5 Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 43/4 0/6

Collegations	unt and ablancer. Schaffener. week. sets.
Strein Fde w Charte, Pan (Speina Fr. Ont.) 33/ 98.00G 1 (Fozen L.D.) 4 99.69G (Dieg. Goldrente) 4 93.666 Streinbyn S.Vill, 33/ 83.500 Sheinw Ho. 18 4 98.7500 Industrie-Attien Ottobers. H.O., 10	182,2550(Magdeb Sergw 135 519,0050(West) Stabburkt 6 60,7856
Black, FSS, E. Scients - FS, E. Scients	632,001G Mannesmannr, 123/211.005G WickingComent 4 107,1566
The same a larget chart of second to ve ve a ton soc at the same of the same o	189.1956 Marianh. Kotr. 8 126.0056 Wiekrath Leder 11 180.0066
60. 3 81.506 Secar Ani. 50 44 Codaer Orde II Sull 17 700 Schler Socker 5 118 606 do Walla Mun 24	424.0050 Mark Porti.Com 6 187.065 Wed & Harden 8 111.0050
The state of the s	338.00x6 Massen, Bergh. 6 129.50nG Wilks Gason. 6 102.25G
The state of the s	189.50kg Mithle Rünings (24 410.003) Withelinshitte 6 100.00mg
	250.003 NahmKoch&Co 11 208.500 Witten, Great 9 189.505
101.000 101.00	186,10G Nave Sed - A - G 10 148,00G do. Slable Str. 6 267,00-0
	220.00 Windort Kohlow 11 200.0066 Zeitzer Wassh 18 291.00-0
00. 0 62.0000 00. 0 10. 10	485.00ng Nordd Wollker 10 145.50h Zellstoff Versiol 8 116.00ng
1 St.	505.000 Oheent Fish R 2V 96 90b Auch Ilah 7V153 75G
25 Texas No. 1	87.00tG de Eisen-ind 0 81.00G E Allgit.0mm 6 179.00G
40. 40. 3 52 /000 54 51 52 /000 54 52 /000 54 /000	194.10b 60, Kekpwark 10 182.50bB = de lek uSt 8 150.25kg
55. 00. 4 (102.10) Springs (2.86) Sign (3.80) Oc. 1008 Oc.	83.50kG do Pril Cem 3 174.50b 19 Reb GelsSt 610140.00G
2 2 2 1 1 1 1 1 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	171.00kG Openie Com W 3 151.80b Broach St. 60125.25G
105. 31 105. 31	171.00b OrangiaKeppel 14 215.000G
100.00 1902 20 20.00 100.00	142.75G Ottanger Eines 5 96.25G 19 de Strath 61 1
101.100 [Fest, 5], 401.100 [Fest, 5], 40. 5 [101.100 [Fest, 5], 40. 5	298.00G Phonix Lit. A. 315 245.006G % Cansel Stb 40111.10G
01. 00. 30 30 406 Brantz 34 30 [Cols-West, A.] 30 38.506 50 Ave. 3510 4 140.000 Colses are of linder Brant 10 200 50 G	The same of the same and the same of the s
Trust and 1898 39 90.500 60. July 19 4 Name 2011 -L 3 Name 201	
00, 01 th 19 4 Chaptin, 89, 59 4 100 Zendi shecker 40. 5h Chaptin, 89, 59 4 100 Zendi shecker 40. 5h Chaptin, 89, 59 4 100 Zendi shecker 40. 5h Chaptin, 89, 59 4 100 Zendi shecker 40. 5h Chaptin, 89, 59 4 100 Zendi shecker 40. 5h Chaptin, 89, 59 4 100 Zendi shecker 40. 5h 100 Zendi she	
10, 50 3 72,5000 cs. 07 t. 17 4 100 400 Main. (1010.4.) 10; 122,000 Main. (1010.4.) 10; 122,000 Main. (1010.4.) 10; 122,000 Main. (1010.4.) 10; 123,000 Main. (1010.4.	
[Gate, Landescore 20] 92,500 [Charlins, 95,96] 30, 32,900 [Charlins, 95,96] 31, 32,900 [Charlins, 95,96] 32, 32,900 [Charlins, 95,96] 30, 307, 31, 31	
The state of the s	254.00m0 Riebeck, Mat. W12 194.75bG Hann StrVA 3V 88.50hB
OLAND 14 4 100 000 District Co.	182 9001 Romback, Hitt. 9 174.60b Hagds. Str. 55176.00G
do. XVII 4 98,505 Essen, Xred. A. St. 164, 101, 00G Chert, St. 1 90 4 99,80 or Japani, Arl. at. 37, 104, 101, 104, 104, 105, 105, 105, 105, 105, 105, 105, 105	125.75G (Rositz, Brauek) 5 127.90b Hansa Bpf 10 192.30bG
60. MI 32 80.000 Sethaer Grow. 2 14 101 500 Eas. Std. vs V 98 35 do inn. 4000M. 45 Eisenbahn -Prior, -Obligat de. M 32 80.000 Sethaer Grow. 2 174.000 Mind-Grow. Pp. 4 119.50b Glasbach Spinn 0	and transmitted impaction for a manufactor in land warm
The break of the b	268 0000 34chc. Gustat 15 263.00bG Vr.Eis.B.VA 4 63.50b
00. Unit 07.00 20 District of the control of	147.000G Saline Salzung 73/125.25G Obilest, infust, Seculisch
BUILDE OF BUILDING	63.0006 Sangerh Moch 6 194.90b Wenger, 100001, 05001569.
The state of the s	
2 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00	285.0010 Schles, Cament 1 149.50b Dortm. Un. 100*8 100.208
	140.00t5 do. Zinkhima 17 416.00tG German.Schill 4 100.00G
	130.50t0 Schub,& Salzar 20 335.50tG Firepsscha0bi 4 58.750
00. 03/30/34 Sense (0). 105/107/34 Sense (0)	173.30EG Schuckert Elekt 7 162.70b Laurabotte . 4 87.60G
[[] [] [] [] [] [] [] [] [] [179.40b Scholz - Knaudt 0 143.00hG Neus BudGes. 4 94.20hK
60. 31 90.10G Magdeb 95:11 4 190.33G de. Goldrente 1.3 40.90G Manney Dund 41 do.	153.00h SiemensGlas-L 4 250.80bG Sien&Hisk.iv 3 4 99.00bd
The state of the s	173.0000 Siem. & Halake 12 242.405 Landback Obi. 41/106.25G
The same of the sa	143.730 Spian Reaner 7 110.500 Wechsel-Kurse
2 - 3 - 4 - 4 - 4 - 4 - 4 - 4 - 4 - 4 - 4	STATE OF STREET STATE OF STREET
The other St. and Co. St. Co. Co. Co. Co. Co. Co. Co. Co. Co. Co	Personal Personal Principle - Se on Management of the Assertation
Pount, 1 4 100 100 100 100 100 100 100 100 100	Comment of the control of the contro
2 5 6 2 1 90 700 Winshad, 1901 35 Winsha	the party former print, werd in it to many brokened in 1 1 4 1 1 1 1 1
The state of the s	176 75hG TacklesbrySch 0 124 78b Landes 8 1. 4 29.4768
00. 130 90.1001 1 00. 00. 190.000 1 101.100 10. 100.000 1 101.100 10. 100.000 101.100 10.	247,600 Thate Eisenbutt 12 292 50t0 Benyerk Justa - 4.19754
5 1 Press. 1 4 (100.000 100.000	338.000 Leenh TietrA C 8 130.60 ci Paris 8 T. 30 81.500
CO.	255,00 w Ver.ch.Fb Zeitr 8 152,00G Wies 8T. 5 84,775b
6 10 100 100 100 100 100 100 100 100 100	217.500G do Guis-Stiw P 18 (212.00%) Schweit 8 T. 4 (1.058)
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	134.0016 de Nickelsterke 8 292 0016 Peterse. 8 T. 49
	223,758 de Zyp. & Witt. 10 175 00t6 Sold Silber, Rankmeten
65. 1 32 97.10G L. Di Pib Pon 4 101.25G Huss Asi, 1902 4 91.706G Daufeche Headb - Phash 60 XXV 1912 22 98.006G 60.1005 Line and 1902 100 North Asia 1902 19	240.000 Victoria Fahrr 6 102.7850 5010, 31000, 56813000
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Verwarts BielfS 0 48,25G 20-France-Streke 14,35G
00. 100 101 101 101 101 101 101 101 101	194.19G Vogt & Welf 16 241.25G Jevereigen p. Stück 20.45b
Transmitter of the state of the	163,5000 Vorwahl Poll.() 12 232 756 R Rvss Celd p.1008(217.000)
	141.5000 Warnt Greb. VA 9 154.000G Amerikan Roten . 4.186
	127,00hG Wanderoth ph. 5 84,25hG Salgische Netan . 80.85b
64. 66. 57 83 3016 65. 66. 5 79 40 6 Serb. am Anii 35 6 89 3046 Character 1911 7. 101 6 99 3046 Sharaft Ball 1913 40 Character 1911 7. 101	98.9360 Westeregalate 10 197 Stor Engineenstanks 1L d
Param thro. Lat 1 to 40 200 1 Tork 51 -4 100 4 1 20 300 1 Tork 51 -4 100 4 1 20 300 1 Tork 51 -4 100 4 1 20 300 1 Tork 51 -4 100 50 500 1 Tork 51 -4 100 50 500 1 Tork 51 -4 100 50 500 1 Tork 51 -4 100 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 5	120 25G Wastfalia Cam 6 141 258 Frant Bunks 100fr
52 to 2 Page Sp. Lai A 100 500 de	287.00kG World Orahind 6 159 75bG Milland, Banknotes 149 25h

Geöffnet täglich von 11-1 und 4-9 Uhr. vom 4. bis 12. November 1911. Eintritt frei. - Fur sachkundige Führung ist gescrgt.

Zu vermieten.

Wohnungen. 8 Zimmer.

8 Zimmer.

**Rholis-Allee 27. 2. Giage. 8 bis 9 febr große Simmer, große Stemand. Gas und eleftr. Licht. 2 Anfaänge. alles nötige Indeböder, per sofort oder iväter au vermiet. Die Bohnung ift neubergerichtet u. jederzeit einzuieben. Aab. Gth. 1. St. 178. 3729

**Panasalle 26. 1. St. . 8 Bimmer-Bohnung mit Sentralbeining gut seinrelbeining gut seinrelbeining gut seinen genetalt fich auch für Bensonswede. Käberes 1. Stod rechts. 3733

6 Zimmer.

Abalfs-Allee 27. Doch-Bart. 6
bis 7 große Bimmer, große
gedectte Beranda mit Borgarten. Gas. eleftr. Licht,
alles nötige Inbehör, swei Gingange, ver jofort an
vermieten. Räb. Gartenhans
1. Stod links. 3728

5 Zimmer.

Danbeimer Etr. 105, 5-6-3im. Bobuungen wit reicht. Jube-bor billig per fofort au per-

Bab, Ball, u. r. Bub, iofort au verut. Rab, part, 31419 zorelevina 11. Kenban, ichone
5 Simmer-Bobunna im 1. u.
3. St. mit reichl. Inbehör,
auf issort m verm. Käh.
balelbit oder bei Diesenbach.
Goedenitr. 31, 3. 3876
Pullenplas 8, 2. 5 Simmer mit
Bad, 2 Balfons, 2 Maniarden
u. Inbehör issort ob. issier
an vermieren. 3724

Morikarage 11, 2.,

5- Zimmer-Bobnung mit Zu-behör für fof. oder 1. April 1912 gu vermieten. 31929 Rab. Abeinftr. 119. 1.

Rifolasitr. 20. 2. n. 4. St., ie 5 gr. Simmer, mit Kiide. Bab. Kohlenantsug, großem Balkon. Bor- n. Diniergarten. ver gleich & verm. Rab. Carl Koch, Bahnhoffer. 16. 3741

Dranienftr. 14. Bob. 2. Etage.
5 Simmer-Bohnung. Babesimmer, Sas vorb., ber Renmeit entipredend eingerichtet,
fofort oder ipater su verm.
R. Bob. 1. St. 3725

Orgnicuitt. 62. 1. Ciage. Simmer mit Bab u. reich-lichem Zubehört per, 1. April

Philippobergftr. 14, Privat-Bu hilippsbergkt. 14, Privat-Ju-gang Gartenweg Querield-ftraße swiftden 1 u. 3. swei-ichone 5-Sim.-Wohn. d. Reu-seit entivrechend eingerichtet. Freie Lage. Sübleite. Bad, Balkon. elektr. Licht. Gas. Bleichplats. v. fof. od. frater m verm. Räd. in 2. Stod. rechts.

Rheinitz, 115. 4. Et. vollitand. ausgebaut. Stod. 5 ar. Sim., Mani., Gas. el. Licht niw., 3. 1. Jan. f. 800 M s. vm. 82173

Rheinstr. 115. 1. Et., 5 ar, vor-nehme Jim., Kors., Schrant-raum, Ball., Gas, elettr. Licht u. reichl, Luben. v. 1. Jan. o. fris. 3. verm. Reuberricht, n. Bünsch. d. Mieters. 32173

Am Schlot, Apothefe Siebert, 5 Jim., Lide. Bab. Erfer. Balf., eleftr. Koblenaufaus, auch fann die ganse 1. Etape. 9 Jim. (für Arst vallend), mit vermietet werden, 3909

4 Zimmer.

Albrecheftt. 36. 4-Bim.-Bobn. mit Bubeb. 1. Stod. Rab. mit Buben. 1.

Blückerfit. 30, 1., ic. 4-Bim.—Wohn, mit allem Aubehör v. ioi. 311 vecm. Rab. daf. oder Bertramfit. 17, Laden. 31425

Dobbeimerkt, 78, Bob., 4 Sim.— Bohnung, Küche, Kell., Man-iarde, ver joiort an vern. Rab. vart. datelbn. ISSS

Buftap-Abelfitt, 15. ic. 4-3.-Bohn. foi, od. fpat. Rab. dat.

Derenaartenite. 13, 2. Gt., 4.3. 28, p. fof. 3, pm. 92, pt. 32124

Racitte. 39. 3. St., icone frbl.
4 Rimmer-Bobuuns mit In-bebor f. gleich vob, froter au verm. R. dafelbit Mtb. 1. St. ober Dobbeimerftr. 28, 1. r. 3696

Rirchg, 72, 1., 4 3im. u. Rfiche per fol. au verm. 32140

Loreleyring II, Neubau, fcove 4-3im.-Bohnung mit reichl. Inbebör auf fofort od. fwäter. Rab. dafelbit. 22201

Rartiftr. 25, 4 3immer-Bohn, mit Inbeb., and gefeilt, per foiort a. v. Rab, Schublaben.

Ranritindite. 5, 1, Et. icone 4 Sim. Bobn. m. Bob u. In-bebor, ver fofort an vermte-ten. Nab. 2. St. r. oder im Tavetenladen, pt.

Michelsberg 18, 1. Stod, ist eine Bohnung, best, aus 4 Finnnern mit Jabebör auf fofort in vermieten.

Moriair. 64. 2. Et. 4 fcdone Simmer m. Ball. 1 Stant-toissimmer, Ranfarde, swei Keller, auf fofort in veru. Rab. 1. Et. 3776

Philippebergitt, 17/19. 4 Sim.Sohnung, Küche und Reller,
Maniarde, ver fosort oder
später: baselbit eine Mansarben-Bodnung 2 Simmer,
Küche und Keller ver istort
au vermieten. Räb. 2. Stoch
bei Schröder.
Rheinagnerstr. 2. smal 4 Lim.

Rheinganerstr. 2. swei 4 Sim.-28 obnungen. der Renseit ent-forechend mit allem Komfort einger... per fofort zu vern. R. bei Kirchner, part. 3898

Chwalbaceritt. 52, 3. Ct., 4- u. 5-3im.-Bobn. mit Bentrali. u. allem Bubeh. v. iof. 5. v. Näh. Emieritt. 2, 2, 4, 31451
Biclaubitt. 13, ich. 4-3-25., 2, St., iof. od. iv. N. vt. 1, 32085 Beberaalle 39, Ede Saala. 1.
4-3im.-Bobn. per iofort ob.
fpater sit perm. Rab im Edloden.

3 Zimmer.

Molerfir. 33, 1., 8-3im. Wohn. m Riide ver fof. a. v. 31438 Noelheidstr. 83, Sth. v., 3 3im. Riide n. Indeh. v. fof. 3, vm. Rah. Adelheiditr. 93, 1, 31449 Sahnhoistr. 22, 3-Sim. Sohn mit fl. Kabinett v. 1, Moril 1912 a. verm. R. b. Renfer. 32125

Bertramitt. 22. S., 3-3.-28. p. 1. 4. 1912. N. Bob. pt. 5340 Bleichitt. 21. 3 3.-28. per fof. an verm. Rab. part. 51442 Blücherfir, 19,3 3im. u. St. m. Bub fof. od. fp. 3. vut. Rab. vt. (31604 Blückerfit, 26, 2, 3 3im., Riche Reller per fot, s. v. 3144

Dotheimerftr. 26

Mittelb., 2 Dadwoduningen ie 3 Zimmer mit Indeb., im Abidink, ver ioiott au verns. Nob. 1806, 1. St. 31466 Dokheimerkt, 63. Mtb., 3 Zim. Boduning, Kiiche, 2 Keller, v. iofort av vern, Nab. Bok. 1. Stod I.

1. Stod I. 3889

Dobbeimerftr. 83. Sob. 3. St..
3 Rimmer, Rücke u. Keller, Gas vorb., per fot, sit verm.
R. Dobbeimerftr. 96, 1 3862

Dobbeimerftr. 94. Sob. 1. St..
3 Rimmer-Sobin. mit Rücke u. Keller, Gas vorb., per fot, au verm. 22 im Mesgerlad.

Dobheimerftr. 98, Bob., icone 3 3im., Riche, Reller fof. su verm. Rab. 1. Stod I. 31717

Bimm. Bobn., mob. ausgeft. billig au permieten. 3144 Drudenftr. 8. 3-3.-29. 4. p. 31450 freie fonnige Lage 8. pm. 543

Frankenftr. 18. 1 ar. S. u. S. m. Subeb. v. Monat 18 .# p. 1. Nov. s. perm. Delenenitt. 4. Borberb. 1. St. 3 Sim. u. Bubebör ver fofort ober fpäter 3. verm. Räb. 6. Becht. Dib. 1. St. 81452 Sellmunbitr. 30, 3 3. u. R. A

Derrngartenftr. 7, pt., 3 Bim., mit Rfice, Reller, Gartenb., v. fof. gu verm. Rab. Bob. 1.

Dermanuftr. 26. 1. 3 Bint. m. Bub. p. foi. ob. fp. a. p. 31455 Dirichgraben 10. 1. Gt., 3-Bim.- Raifer-Friedrich-Ring 2. Stb., 3 Bimmer, Rude, Mant. 2 Reller m. ff. überd, Sof. 82077 Rellerftr. 10, 3. St.

a-Zimmer-Wohnung, berrl.
Lage, idone Fernücht mit Mani. ver iof. od. iväter au vern. Käb. 1. St. L. 32000 Aleikfir. 13. id. B Jim. Bohn. pt. u. 2. St. v. iof. a. v. Näb. Bielandstr. 13. vt. l. 31459 Knansfir. 1. 3 3.-28. iof. a. vu. Käb. Blattertty. 86. 31459 Vehrlit. 15. vart. 3 Zimmer-Sohnung mit allem Zubedor auf jotart au verm. Käb. im 1. Stod daielbit. 3811

Al. Langaeffe 2. 8 Simmerwob-nung mit 1—2 Manfarben. Kriche u. Keller fofort a. om. Rab. i. Laden bei A. Weiten-berger Racht.

Michelsberg 13, 3-3im.

nebit. Bub, per foi, su perm. Philippobergitt. 12. 2. Stod. febr icon 3-Sint.-Bobn., vollitändig neu bergerichtet, mit Balfon. Reller. Maniarde, ver infort an rubige damilie an verm, Nab. vort., bei Dolaen.

bei Dolsen, Echanitr. 5. Sob. 2. 3 3. 8. u. Jubeb. 3. 1. Jan. 3. pm.

2 Zimmer.

Donbeimerftr. 98. Meb. u. D. fcbone 2 Zim., Rüche. R. fof. a. v. N. Sob., 1 St. I. 31717
Sircha, 72. 2. 2 Zim. u. Rüche per fof. a. perm. 32149
Flatterftrake 46. 2 Zimmer. Rüche und Relier au permieten.

2diwalbacheritr. 71, 2-3, 28, int 1. 3t. v. 1. 12, 11 6, vm. 9,56 im Laden.

1 Zimmer.

Cebanftr. 5, Dib. Mani. u. Riche auf gl. od. fpat. s. perm. 31399

Möbl. Zimmer

Molifir, 10. Stb. 3. Ct., Georg. Berner, einf. mbf. bab. Bim. an perin, ober leer. 5630 Erbacherftr, 8. pt. links, Ede Schierfteinerftr, erhölt junger Arbeiter bill. Schlafft. 5630

Goethelte. 17. Sth. 1. St., ein-lach möbliertes Bimmer an vermieten.

Dermielen.
Serberfit. 16. 2. r., möbliertes
3immer an verm.
5005
Marfiftr. 12. 3., Auna, billige
3im. f. Derren oder Tamen
m. od. ob. Bension.
Schwalbackerftr. 75. 2., Sob.
ich. ar. möbl. 3im. b. a. pm.

Chulberg 8,1.1., fein möbl. 3im.p. fof.s. vm. m. ob.o. Benf. (82072

Werkstätten etc.

Im Zentrum der Stadt ca. 57 am großer, fieller frode-ner Pagerteller v. fof. a. verm. Ranals. Baners u. Lichtanicht. ner Lagertens. 2. Limian. 1. pt. gent. Rob. Bertramitr. 1. pt. porb. Rob. Bertramitr. 1. ve.

Seerobenftr. 33 Berfft. o Mag.

Stellen finden.

Männliche.

Hausmeister

gesucht, der insbesondere die Centralbeizungs, Lüstungs ind Beleuchtungsanlagen zu besorzugt hat. Gelernter Schlosser, Monteur o. a bevorzugt, Rur Bewerder mit ersten Zenguissen wollen sich ichristimelden. Perfönliche Vorstellung vorläufig nicht erwünsche Bank, Wilhelmstraße.

Angeb. Beibsengnaberin

Gelucht ein tiicht, auberlan, Madden, d. gut bürgert, focht n. a. Sausarb, verr G. Benan, erw. Alwinenftr, 18.

Dansarbeit gel. Off. u. Di. 858 a. d. Exped. d. Bl. 5037

Sanb. Madden,

welches auch toden taun, ver foi. gel. Bleichitr. 30, pt. 32227

Stellen_suchen.

Männliche.

Berbeirateter Gubrmann

fucht Stellinga. Dif. u. Gu. 847

Berb. Mann f. Stellung als Sausdien. Botengange o. abnt. Gute Bengu. a. Dienft. Sif. u. Sa. 851 o. d. Erd d. Mf. 500.

Weibliche.

Sieb. finderl. Frl., 22 d., im Sansh. erf., engl. forech. i. Stelle a. Unterfiüs. d.Saustr., Radd. m. vorh. i. Sft. u. 678 bauptvoftlag. Etrasburg t. Cff. . 32214

17iabr. Radden ans gutem Danie i Stelle a. Stilbe u. ant uperteven Ausbildung im Rock. Familienanschluß und Lakten nelb erwünftet. Dit, n. de. 855 a. d. Grped d. B.

Frifense empfehtt fün Rr. 7, Sib. 1. Grod. 5632

Glienbogengaffe 6. D. 1.

Weibliche. Sübider Hebenverdienft Tuchtige Zaillenarbeiterin. 1. Kraft, fof, gef., dauernbe Stelle. Abeinftr. 34, Grb. part., r. 82215

lindet tildt. Mann burch eine neue federikation im Saufe ohne besondere Anlage. Auskunit erreift D. B. Silde-brand. Caffel 37.

Bolfstheater.

Bring und Bettlerin-Statiften fucht. Montag vormittag 9 a 10 Uhr. 32230 geiucht. M bis 10 Ubr.

Vers.-Vertr. gegen bobe gei. Meinstr. 84, bods. [31203 Cunt. Bregeiverhäufer

merben angenommen. Jeben Abend friiche Bare. 32146 Baderei Gint, Goebenitt. 21.

Ciidtige Sanfierer f. auten Beibnachteartifel gef. Boranttell. Cametag u. Montog 8-1. Mauthe. Goetbeitr. 23, 3,

Lediger Subrtnecht gefucht grainserftr. 41a.

f. eleftr. Anlagen gefucht. 5039 G. Auer, Sannaoftr. 26.

Erfindung

von hochrentablem Artifel intl. Auslandsvatente billig zu verf. Jahrt. 10 Zaufend Mart Ge-winn ficher. Nüheres mündlich durch Jugenieur Lehmann. Wies-baden 22. 9753

Bertreter,

event, mit festem Bufdun für unfer infritat gefucht. Beamten-und Sandmerfer - Nrantentaffe Biesbaden Moribite. 28, pt. 31584

Zu verkaufen. Immobilien.

Sans mit Bacherei au vertaufen. Off. unt. GL 839 an die Exped. d. BL 5564

Diverse.

Badi, ftubenr, bund duche-fpis b. a. of. Beitenbitr. 26, 2.1.

Ausnuhungsrecht

für vatentamtl. geidüsten praktischen Saushaltungs-aegeniand zu verfaufen. Offerten unter Sg. 835 an die Erved. b. Gen. Ans. 5538

Gine wirtlich Erfindung gute für Austand. Defterreich und Ungarn 4. vert. Off. u. Sd. 854. a. d. Exved 8. Bl. bost. Vianing, febr gutes Juftrument, billig an verfaufen 5565

ment, billig ju verfaufen 55 Belenenfir, 18, 1. r. Bwei Gebrode, ff. Figur, bill verf, Mauera, 19. 3. Gin Gasbeisofen

billig au verfaufen Dobbeimerftr. 98, Dib. Rahmaidine b. Abeinftr. 49.

Gabrrad. Greil., Rheinitr. 49.

Rleiner Dandwagen bill 1. Balramitr. 31. Theis 5381 Ed. gr. Betral Sangelampe. an, Guitan Adolfitr.16.p.1.15604

National Regifter-Kaffe vern. dullofen, Sanischlauch 15 Meter lang, Berfonenwage jum fiten einger, verschiebene Geffel, Sofa und Pliifchbeden, Rab. helenenfir, 7. part. 5642

Rinder-Bademanne in, Geft Dam.: Bint. Ont billig & vert Nottermann. Gneifenauftr. 9, 2 Gine aut erh. Spegereiladen-Ginrichtung billig a. verfanfen Riederwaldfir 11. 1008

ureau - M an vertaufen. Dufeumftrage 3, 4. Giage r.

Mahagoni - Wehnzimmer

(Biedermeier) billig su verfanfen. F. Nichoff. Biebrid, Nathausftrage 24.

Beg. dortsug e. Derrichaft i.
a. verk. 2 Rußb. hodbaupt. pol.
Retten in Rohbaar. 2 Kinderb.,
Berfonalbeiten, 2 Eviegelfchr.,
4 vol. n. lad Kleiderichr., Baschom mit Marmor n. Spiegel,
Rommode, Konsolen, Tiche,
Tible, Kücheneinrichta, 3 Vertifos, Spiegel, Sosa, Nähmaich,
n. verschied., alles gut erhalten,
Kdleritr. 53, 8th. part. 32020 Edreibtom, n. 2 Sleibericht, b. s. pf. Granfenitr. 13. O. 1. r.

Kaufgesuche.

Geschäll zu kauten gelucht in Bicabaden, Biebrich od. Ett-ville. Branche egal. Agenten boff. verb. Off. u. De. 853 a. b. Exv. d. Bl.

Pianino junt Lernen geg. 5614) Erbacheritr. 6, Oth. 1 r. Gebrauchte Federrolle

an faufen gelicht. Ob. 852 an bie Exped, Diei, Blattes. 3221= Raufe gebr. Möbel aller Art. Schwalbacher Str. 49, Mib. r. 1. r. 5643

Heiratsgesuche.

Damen und Berren ift aum Detraten fiets aute Golegenbeit aeboten burch Grau Pfeiffer. Racht. Franklurt a. M., Mainserlanditr. 71, 1.

Verschiedenes.

10. November

Defen, Berde in all. Gr. Gen. gis. Riibesheimeritr. 20, Raus.

Alte Backfleine (Ringofenfteine)

pro 1000 Ct. 6 94. hat abau-geben a. Abbrich alte Infanterie-

Aldolf Tröfter, Elivillerfir. 17. Zel. 3672

Im Alavierftimmen fom, ied. Rebar, empf, fich Beter Turn-iched, jest Rieblitt. 11. 5815 Arbeitel. Raler- u. Ladie-rergebilte übernimmt Brivat-arbeiten b billiger Berechnung. Ang, an B. L. Rath. Gefellen-verein. Dobbeimerftr. 24. 2020

Bamenmaide s. Bafden u.

Dr. Anbu's (31344 Haariarde

Rutin belint alle Borsige, be-friedigt alle Anlprüche, 4—, 3.—, 2.—, 1.50. Franz Rubn. Kronen-Bari Rürnberg. Dier: Bruno Bade, Tannusitraise 5 m. in Apoth. Drog. 11. Barifim.

Musterlager-Pianinos

noch neu, ausgefucht gute erft-klaffige Instrumente mit feinen Gehäufen unter 10 jahriger Garantic außerordentlich billig absugeben. Ran verlange Abbil-dungen n. Lieferungsbedingung.

Vianofortefabrit 31587 Wilhelm Arnold, Rgl. Banr. Softieferant Midaffenburg.

lappen in all. dent-baren Mustern von 10 Bi, an, Reste für Serren- u. Anaben-Ausüge. Reste für einzelne Dofen wer Sawalbaderilt, 44, 1., catte.

1000 ftarte Schnittlauch. 1000 Pftangen au baben Garinerei R Comeig-Dochftraße (Geldmeg). (5006

! Rose Pon-Pon! Mk. 1.— (Marke Potocka) flüssig, für Damen mit bleichem Teint, vollkommen unschädlich. In der Parf. Handl. von (81369 W. Sulzbach, Bäreustr. 4.

Dectreifer

in jed. Quantum fleis vorrätig M. Cramer, Gelbitr.18. Zel. 284

par Gier! Gier! 201 Große Rodieter p Stild 7 Big. Cortierte Ciebeier p. Gid. 71/2 tt.

Eiergro baadlung Grünberg, Befte Bejugsauelle für Bieber perfauter.

Empf. meinen 1909er Beik-wein v. Etr. 3u 85 &, 1908er Roiwein v. Etr. 3u 1 .M. Kif. Greed, Binser, Fillen 32221 6. Camp a. Rb.

Achtung! 5 jähriges



junges Pferd анвдебанен. Biesbadener Mainger. Groß Roßichlachterei

Rindfeifch 1. Rod. p. Bid. 45 Pf. Rindfeifch 3. Brat.p. Pfd. 48 Pf. Schweinebraten p. Bfb. 68 \$1. Emmeine Ratelette

Mur 22 Scamundftrage 22.

ofine Bugabe per Bib. 85 Pf. Aug. Seel, 31784 Bicebadener Bleifd:Ronfum 29 Bleichftrage 29.

erregen Aufsehen in Kreisen durch: Vorzügliche Qualitätt Erprobte Passform: Neueste Formen!



Garantie für Haltbarke

Einheitspreis

Herren- u. Damen-Stier. Bergstiefel und Prons naden-Schuhe ohne Preiserhöhn

Mk. 7.50 jedes Paar.

lier erster Versuch marks a Schuhhaus 150

Komeo

Michelsberg 28

Berufskleidum



Heinrich Wels

Grane Coblen Chromfohllebergerbusg "Marke Goliath

Marktstrasse 34.



Drau Müller: Sagen Gie mal, Gran Gh baben Sie in ber Lennte wonnen, weil Gie immt

nobel geben? Grau Chulse: Rein durch das Erasting Grinen Sahlen Grinen Sahlen Golfath", welche wir in Langfam Sahlerei, Bisme ring 37 aniertigen iparen wir foviel Geld. in wir und beffer lieiben im mir und beffer lieiben im Ber diefe Annonce mitte erhalt eine Dofe Cremer. D

Nahrungsmittel sind die als Butter-1. Ranges Ersatzmittel unübertroffenen Van den Bergh'schen Margarine-Marken Cleverstolz und Vitello Stets frisch zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

1

öhua

а.

18 310

60

dung

erbe in

itätes

nders

veis

Z 16

Ein damonifcher Charakter.

Freitag

Roman von Mlfred Caffen.

(25. Fortfehung.) (Radbrud verboten.)

Tori fah einen hohen, ichlanten Mann er fic, der eima in den Gunfgigern fieben motie. Die tief und ichroff eingegrabenen met mit einer breitansgewolbten Stirn, maren mohl weniger eine Folge bes Alters, ale barter und langanhaltender Schidfale-Es ichien, daß eine chemals vielleicht hatte. Es inten, bag eine ehendis beeneigt eifenfeite Rotur unter den Biderwärtig- feiten folden Ringens Schaden an ihrer Gejundbeit genommen. Deun ein leidensnollet Jug prögte fich um den von einem
Zenurrbart überichatteten Mund aus und
lieb fich noch deutlicher aus dem matten Blick er ttef eingefuntenen Angen ertennen. Aber mas für den Mann einnahm, war in feiner daltung eine gewisse natürliche Bornehmeit, die sehr gut paßte zu dem Rahmen des chnen Gartens mit der geichmachvoll ausgeighrten Billa im Mittelpuntt.

Tori zeigte fich bei der ploblichen Aurede to permirrt, daß fie nicht zu antworten vermechte. Das war er wohl, der Gesuchte! Er trug einen sammetnen Sausanzug mit einem seidenen Semd darmter. Dadurch wurde das fremdländische Gepräge, das ihm anhasiete, noch erhöht. Gang gewiß, es war Alexander Erlbeck, der nach jahrelangen haren Rampfen in einem fremben Beltteil gum endlichen Ausruhen in die Seimat gurückge-febrt war. Dieje Kämpfe wären ihm vicl-leicht erspart geblieben, wenn der gewissen-leie Jugendreund ihm damals nicht jene 2000 M entzogen batte, auf die er Anspruch gebabt. Und nun ftand die Tochter deffen,

der dies Unrecht begangen, ihm auf einmal gegenüber, gans ohne alle Borbereitung — und er verfannte ihre große und nur su wohl begründete Erregung und fragte fie teilnahmsvoll, ob fie fich wohl befinde?

Sie murmelte endlich ein paar Borte, fagte, daß fie in der Zai von einem furgen Schwindelaufall beimgefucht worden fei.

Da war er mit swei, drei großen Schritten an ber Gittertur und öffnete fie.

So bitte ich Sie, mein gnadiges Grau-lein, einen Mugenblid eingutreten, Dort lein, einen Augenblid eingutrefen, Dort unter ber Buche fiebt eine Gartenbant. Gie werden fich raicher erholen, wenn fie ein wenig ausruhen. Bielleicht darf ich Ihnen ein Glas Baffer bringen ober jonft eine Erfriidung -?

Tori hatte gar nicht die Empfindung, das der Berr in feiner Dienftbefliffenheit au weit gebe. Gie bemertte auch nicht, wie fein Ange mit offenbarer Bermunderung ihr Geficht überflog, ihre gange icone Weftalt um-faßte. Der Mann mar ja fein Fremder für fic. Sie hatte ja ohnebin an der Seite ihres Bruders in den nächften Tagen feine Schwelle überichreiten wollen. Run tat fic es beute icon. Denn fie tat es wirllich. Als ob fie gar nicht aubere fonne, ichritt fie am Sansherrn, der mit artiger Berbengung au der Tur fieben geblieben mar, langiam porüber in den Garten. Gie handelte wie unter einem Imang, der ihr das, was fie tat, als das Gelbftverftandliche ericheinen ließ.

Der berr botte vorbin feitmarts geden tet, wo unter dem breitästigen Dach einer Blutbuche, die noch ihren nahezu ungeminderten Blätterschmud auswies, eine weißladierte Gartenbank stand. Dahin richtete Tori mechanisch ihre Schritte. Doch mit einem Aufruf füßen Erstannens vied sie plöblich ireben

Auf der Gartenbant faß ein Rind, ein etwa vierjähriges Mädchen im tiefroten Aleiden. Die Aleine war icon wie eine Bunderblume dieses Gartens. Gelblich weiß und von mattem, weichem Glanze wie das Blatt einer Teeroje war die Garbe ihres Gesichichens. Din ftanden groß und rubig, wie zwei schwarze Sterne, die Angen. Tiefichwarz war auch das Saar über der niedrigen Stirn, an die fich in prachtiger Linte ein wunderseines Raschen ansetze Darunter ichimmerten rot, wie das Aleiden, das die Kleine trug, die seingeschnittenen Lippen.
Wit einer Bewegung, die zart wie ein Hauch war, glitt das Kind von der Bant berab, als sich die fremde Dame näherte,

fam auf ihren wingigen, gelbbeichuhren Gif-Ben ein paar Schritte naber und blieb bann

ruhig abwartend stehen.
"Mein Heines Mädchen, meine Ellen,"
iagte der Hernes Mädchen, meine Ellen,"
iagte der Hernes marmen Klange in
der Stimme, "mein ganzes Glüd! Ellen, begrüße die Dame. Sie möchte sich ein wenig
auf deiner Bant ausenhen. — Doch Ste
gestatten, mein gnädiges Fränlein, daß ich
Ihnen auch meinen Ramen nenne, Alexander Ershed." der Erlbed."

Rur ein gang leifer And ging durch die Geftalt Toris. Sie hatte den Namen ja bestimmt erwartet. In eine noch größere Erregung, als sie ichon in ihren Adern puliterte, vermochte sie sein Alang nicht zu verstehen.

Die fleine Glien batte Tori die Sand gereicht und fie dann gur Bant geführt. "Und darf ich Ihnen nun eine Erfri-

licher Bermirrung: "Ihr holdes, fleine Madden will ich anichauen - nichts ionft-

Und Rlein-Gflen ftand, ale ob fie einen Angenblid nachbente, bann trat fie gang nabe an Tori heran und ichmiegte fich gegen ihre Aniec. "Ich will bich lieb haben," jagte fie gutraulich.

"Salloh, mein fleiner Eigenfinn," rief ber Bater lachend, "du gehft ja hente flott ins Beng! — Sie durfen fich auf diese Micbesertlarung etwas einbilden, mein quabiges Franlein. Es braucht fonft gewohnlich lange Beit, ebe mein fleiner Liebling Grem ben gegenüber auftaut. Es war icon da, daß alle Bonbons der Belt fie nicht gu bemegen vermochten, jo gnabig ihre fleine Freundichaft ju verichenten."
Und Tori tonnte nicht anders, fie mußte

das munderliebliche Rind fuffen. aber den fleinen, fühlen Mund auf dem ihren ipurte, andie fie ploulich mit blut-rotem Geficht empor. Beinahe hulflos, als ob fie am liebften fur den Lug um Bergei-hung bitten möchte, fah fie den Bater Ellens an. Es war ihr auf einmal der Gedanke gefommen, ob er ihr wohl auch noch geftatten wurde, fein Rind gu fuffen, wenn er erft um bas für fie in beichamende Gebeimnis wußte,

Ratürlich verftand er auch diesmal ihre Erregung falich und fragte, fie beforgt an-

fehend: "D. 3hr Anfall fommt wieder! Es ban-belt fich hoffentlich nicht um ein ernftes Leiden

Tori ichüttelte mit zusammengebissenen Jähnen den Kopi. Dann ftand sie hastig auf von der Bant — mit einem plößlichen Eni-ichluß in den ichönen Jügen. Ja, sie wollte, da sie nun einmal auf dem Grund und Bo-den dieses Mannes ftand, all ihren Mut zufchung besorgen, mein anädiges Fräulein?" Jähnen den Kovt. Dann ftand fie hastig ant tragte ieht Alexander Erlbeck nochmals.
"Rein, nein — danke," stammelte Tori ichluß in den ichonen Jügen. Ja, sie wollte, da sie nun einmal auf dem Grund und Bodes Lächeln um den Raden Ellens, die vor den dieses Mannes stand, all ihren Mut ansiere iteben oeblieben war, und sagte in lieb-

norm billige Gelegenheitsposten

in Schuhwaren sind bei mir seht eingetroffen. Ich offeriere Kinder Stiefel schon von Mt. 1.25 an Wicheberne Schuhwaren sind bei mir seht eingetroffen. Ich offeriere Kinder und Mädchen, in Derby, mit und ohne Lacksappen, in schwerz und braun, Größe 27—38. solange Borrat reicht, nur Mt. 4.50. Herren: u. Lamen-Stiefel ichon von Mt. 5.—

Mis ganz besons befons befons beien Bellen her Barte Got Goodpear Bell und Handarbeit" verschen ist, darunter sehr viele Muster und Ginzelpeare, deren regulärer Bert und Handarbeit verschen ist, darunter sehr piele Muster und höher ist, jeht schon von Mt. 9.— an.

Much wenn Gie momentan feinen Bedarf haben, fo faufen Gie bei Ginfichtnahme Diefer Bare auf Borrat.

großer Auswahl am r. Dausfdube, Pantoffeln, Echaftenftiefet, Arbeiter: Bergsteiger Couhe. — Bitte meine 4 Anslagen gu.

Bitte probieren Gie meine Rinderftiefel mit wafferdichtem Futier, welche ich extra in guter Qualität aufertigen lieg!

Perkauf der Hausschuhe, Kinder. u. Arbeiterifiefel im 1. Stock

Neneste Nähmaschine Singer-System Krone I

Rack- und vorwärtsnähend, verriegelt zugleich jode Naht am Ende. Nähmaschinen- Bredirnz M. Jacobschu, v. Fahrrad. Bredirnz M. Jacobschu, v. Fahrrad. Bredirnz M. Jacobschu, Soit So Jahren Vertragalisinrant der Post- n. Reichselsunh. Beamt. Vereine, Lehrer. Militär, Krieger-Vereine, versandet die hocksarmige Nähmaschine Kreue II mit hygienischer Fuseruho für alle Arten Schneiderei, 40, 45, 48, 50 Mk. 4 wöchenti. Proben. 5 Jahre üsrantie. Jabilkumage proben. 6 Jahre üsrantie. Jabilkumage gratis. Jede Mascobine etlokt und stopft.

Einzetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Friedrichstrasse 20.

Gegründet 1860.

Telephon 92 u. 489.

Mitgliederzahl am 1. Januar 1911: 8978. Eingezahltes Stammkapital M. 4,301,540.-. Haftsumme M. 8,978,000 .- , Reserven M. 2,259,576.-

Reichsbank-Girokonto.

Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 1308. Laufende Rechnungen. Sparkasse. Annahme verzinslieher Gelder auf Kündigung und mit festem Rückzahlungstermin.

Kreditgewährung gegen Bürgschaft und auf Wertpapiere.

Diskontierung und Einzug von Wechseln.

An- und Verkauf von Wertpapieren. kreditbriefe u. Trassierungen auf das In-u. Ausland

Einlösung von Coupons und verlosten Effekten. Fremde Geldsorten.

Aufbewahrung von Wertpapieren und Verwaltung derselben.

Aufbewahrung verschlossener Wertstücke.

Stahlpanzergewölbe mit 1166 Schrankfächern unter Mitverschluss der Mieter.

Auskunft bereitwilligst durch den Vorstand.







Spezialgeschäft und Haarhandlung

K. Löbig, Bleichstrafie Ecke Helenenstrafie empfiehlt sein Lager in Zöpfen von 3 Mk. an. Haarunferlagen mit Deckhaaren von 4 Mk. an. Lockenfuffs aus krausem Haar von 3 Mk. an. Mopfwaschen mit modern. Frisar

Haarfärben. – Haarbleichen. 31959 Aufarbeiten und An ertigung von Haararbeiten von ausgekämmten Haaren zu billigen Preisen.

Meine Auswahl ist die weitaus größte!

ungeheuer billig

= weil kein Laden! =

Fassons und Stoffe nach der letzten Mode In Qualität erstklassig

Für Herren:

46, 42, 38, 34, 28, 1850, 16, 14, 1150.

Für junge Herren: 1050, 1250, 16, 19, 23, 27. 31. 3450.

Winter-Loden-Joppen

mit gutem warmen Futter, ein- und zweireihig, Falten und glatte Fassons

für Herren: 1650, 13, 1050 8, 6, 523 4, für Jünglinge: 875, 625, 5, 395, 385, für Knaben: aus Resten gearbeitet Stück 250, für 3 bis 9 Jahre.

Loden-Capes für Herren

und Knaben

in enormer Auswahl, riesig billig.

Mein Geschäftsprinzip ist: Bessere Ware für weniger Geld!

Mainz. Kein Laden. Bahnhofstr. 13, nur 1. Stock.

Geele bedrudte - gleich jest. Gie erfparte auf dieje Beije por allem ihrem geliebten Bruder die bittere Gelbitübermindung, Die mit der demutigenden Mitfellung verbunden war. Diefer ichwerlich aufopferungsvolle Gedante ließ ihren Mut nicht erlahmen, wie es sonit vielleicht im lebten Augenblich geichehen mare.

Zapfer fab fie Alexander Erlbed an und fagte nach einem lehten gogernden Auf-

atmen:

"Ich dante Ihnen für Ihre Teilnahme. Allein ich fühle mich ganz wohl. Es ist etwas anderes, das mich in die von Ihnen salich gedentete Erregung versetzt. Ich — ich — ja, ich möchte Ihnen eine ernste und wichtige Mitteilung machen. Bollen Sie wohl die Güte haben, mir einige Minnten zu ichenken?"

Aufs Meußerste erstaunt blickte Alexander Erlbech das ihm die vor einer Vierteilinnde noch völlig unbefannte lunge Mädchen an, das so seltsame Borte an ihn richtete. Aber er war weltersahren genug, berauszusühlen, wie überaus peinlich die ganze dunkse Angelegenheit für sie sein mußte, und juchte ihr

legenheit für fie sein mußte, und juchte ihr durch feinfühlendes Entgegenkommen, mit den Manieren des vollendeten Kavaliers, über die einseitenden Aeußerlichkeiten mög-

licht raich hinwegzuhelfen.
"Ich fiebe voll und gang zu Ihrer Berfügung, mein gnädiges Fraulein," sagte er mit einer Berbengung. Bünichen Sie gleich bier zu sprechen? So schieden wir Ellen fort. Oder darf ich Sie ins Saus geseiten?"

Bitte, ja," verjette Tori nach furzer Be-llommenheit entichloffen. "Es ware mir lie-ber, wenn ich zwiichen vier Bänden spre-chen fann." Ein ernithaftes Lächeln buschte um ihren blaßgewordenen Mund. "Dier braußen möchte der Bind eins oder das andere meiner Borte forttegan — und fie find doch nur für Ihr Chr bestimmt." Alexander Erlbed war seibitverständite

taftvoll genng, feinen iconen meiblichen Gaft nicht in fein Arbeitegimmer, fondern in ben Salon treten ju laften. Mit einem raichen Aundbliche übergengte er sich, daß d. Türen geschlossen waren. Tann bat er Torganis einem fleinen Ecfoppa Plat zu nehmen Er selbst setze fich, höflich respektivoll einige Schritte entfernt, ihr gegenüber auf einen Stuhl.

Freitag

Cori hatte die Bande im Chope gefaltet. Darauf fah fie nieder, als fie - ofters fiodend - gu fprechen begann. Gie erin-nerte Alexander Erlbed an feine Studentengeit in Berlin und fragte ibn bann, ob er fich noch auf feinen damaligen Flurnachbarn, einen jungen Kaufmann, ju befinnen ver-möge. Lebhaft entgegnete der Sausberr, er entfinne fich des fillen, worttargen Burichen vollftändig deutlich und fügte hinzu, ein gute, fait ludenlos getrenes Wedachtnis gehore an feinen Borgfigen.

"Es war mein Bater, mit dem Sie damals Tür an Tür wohnten," jagte Tori leife. "Er ift vor einigen Jahren geftorben und hat jeinen Kindern eine Mitteilung hinter-laffen, in der Ste, mein Herr, eine Hanpt-rolle spielen."

Ratürlich fonnte Alexander Erlbed jest ein abermaliges großes Erftaunen nicht unterbruden, aber er lieh ihm feine Borte, fondern begnugte fich damit, eine höflich gu wartende Bewegung gu machen.

Tori bat ihn, seinem Erinnerungsver-mögen noch eine weitere Anstrengung zuzu-muten. Nasezu wörtlich, wie es ihr Bater auf den hinterlassenen Briefblättern ausge-zeichnet, beschwor sie vor ihm den Abend herauf, an dem er in Gesellschaft ihres Ba-ters, im Restaurant mit mehreren Kommifitonen gufammengetroffen fei, von ber Gine amei ihm von feinem Obeim geichenfte Loie jum Berfauf ausgeboten babe, bamit er feinen Geburtstag feiern fonne.

Mlerander Erlbed nidte bem jungen Dabden gu. Auch baran erinnerie er fich-Er mußte noch gang genau, daß er dem trintfroben Rommilitonen die beiden Loje abgefauft und bas eine feinem Greund, ihrem Bater, geichentt habe.

Tori legte jest einen Augenblid die Sand über die Augen und atmete ichwer. Dann hob fie tapfer den Kopf und berichtete mit leicht bebender Stimme das lette —: wie ibr Bater, in der Uebergeugung, der Freund ici ein Gludstind, er aber ein Stieffind Fortunas, beimlich die beiden Lofe nachtraglich vertauscht und mit demjenigen, das er sich nurechtmäßiger Beise angeeignet, auch wirklich einen großen Gewinn in der Lotterie gemacht babe.
Es war gesagt. Allein die Scham über

die einftige, unredliche Sandlungsweise des toten Baters fiel jest io vernichtend das junge Mädchen au, daß fie das Geficht gegen die Rudenlehne des Heinen Cofas preste und trot aller Billensanftrengung ein furbrüden vermomte.

drüden vermochte.

Alexander Erlbed war von seinem Stuhl ausgesprungen. Die längt hinabgesunkene Bergangenheit ftand auf einmal wieder so übermächtig vor seiner Geele, daß er das Schluchzen Toris ganz überhörte. Wie iraumverloren starrte er durchs Fenster hinaus in den Garten. Ein bitter höhnischer Zug träuselte seine Lippen, Er nickte schwer vor sich hin. Ohne daß er wohl selbs darum wußte, sprach er halblaut: "Ja, ja, solchen Schabernach spielt Einem das Schickal! Gerade damals geschah's, daß mein Zater ans einem reichen Mann ein armer Mann wurde. Ein netter runder Lotteriegewinn hätte uns wieder auf die Beine belsen tonen. Es hat nicht sollen sein! Mein Bater nen. Es hat nicht follen fein! Dein Bater verlor den Kopf und ichoft fich tot - und ich ging hinaus in die weite Welt -"

Toris Ohr haite die Borte anigefang Dit totenblaffem, unfagbar verangftigt Weficht fand fie ploblich por ihm, griff nes

feinen beiben Sanden und ftammelte; "Erichoffen bat fich 3hr Bater - und Sie mußten nach Amerita geben, mo Gte jabre lang Rot gelitten haben - und das alles ware nicht gefommen, wenn mein Bater - o, wie das ichredlich ift!"

Mexander Erlbed hielt ihre Sande fen. 3d bitte, beruhigen Gie fic, mein and diges Fraulein! Ich weiß wirflich nich mehr recht, was ich da eben vor mich bince murmelt habe. Aber Sie tun unrecht, fie to febr zu erregen. An dem Berbältnis meines Baters war wohl nichts zu ändern. Und was mich betrifft, fo hat mich das Leben in Amerita guerft allerdings recht raub an gefaßt - aber fie feben ja doch, daß ich augen blicklich nichts weniger als Rot leibe, (Fartletung folgt.)

Loui In july for Animonn Znitan minuns Fin Jour Journ Lgorn Chrom Forsprinner Woolzlorffon

Law Ofafall mouft 6!



ist verschieden, deshalb liefern wir drei erste Qualitäts-Marken - für jeden Geschmack passend:

-Margarine, wie allerfeinste Molkereibutter in jeder Verwendungsart.

-Margarine, ein Landbutter -Ersatz ohne gleichen, feinste Pflanzenbutter-

Margarine, einzig haltbare Nussbutter.

Allelnige Fabrikanten: A. L. MOHR G. m. b. H., BAHRENFELD.

Nicht nur der Laie staunt — auch der Fachmann ist erstaunt über meine horrend billigen Preise!

Durch rechtzeitige Abschlüsse von großen Posten Schuhwaren, welche zum größten Teil schon eingetroffen sind, bin ich in der Lage, zu solch außergewöhnlich billigen Preisen verkaufen zu können. Besichtigen Sie meine Schaufenster, Sie werden sehen, daß ich nicht übertreibe.

Bequeme und solide Schulstiefel.

Winterwaren, große Auswahl.

Prinzip streng reell.

- Kamelhaarschuhe von 75 Pfg. an. -Kein Rabatt.

Billige Preise.

Schuhhaus Deuser, Bleichstrasse 5, (neben Hotel Vater Rhein.)

20.Strassburger Mark Lotterie Gesamthetrag l. W. 40000 M. 1. Hauptgewinn

10000 M. 14 weitere Hauptgew.

13300 M. u. 1383 Gewinne 16700 M.

zus, 1400 Gewinne 40000 M. Los à I Mk.

11 Lose 10 Mk. Porto und Liste 25 Pf. empf.Lotterie-Untern, J.Siurmer, Strassburg

Langestr. 107. in Wiesb.: C. Cassel, Kirchg 54, Marktstr.10, J. Stassen, Kirchgasse, H.Emkes, Nachf. (F.335



Sahnen v. 1.30-2.00 9%. Große Rapaunen pon 2.50 M. an.

Brima frang. Enten bon 3.50 Dt. an Brima Betterauer Ganic per Bfd. 85 Bf.

Edwere Baien per Stiid 4 De. Schwerer Bafenbraten per Ctud 3.20 Dt. Schwerer Bajenruden

per Stiid 2 DR. Schwere Bajenteule 32207 per Stild 1.50 90, Rebfeulen p. Ct. 6 u. 7 9%. Mehruden v. Et. Su.10 Dt.

Grabenftrage 34. Tel. 3236. Zel. 3236. vis-à-vis bent Baderbrunnen.

Eriurter Linien . Bib. 25 Bf. Thur. Aleinsteith . Bib. 45 Bf. Neue Deringe Gtud 5 u. 7 Pf. Altstadt-konsum Mengergaffe 31. 31347

Buchdruckerei

Wiesbadener General-Anzeiger:

Konrad Leubold WIESBADEN Telephon 199. Mauritiusstr. 12

> PROGRAMME - FESTKARTEN MITGLIEDSKARTEN . FEST-LIEDER STATUTEN PLAKATE etc. IN STILGERECHTER AUS-FOHRUNG. • AUF WUNSCH KOSTEN-BERECHNUNGEN.

SCHNELLE BEDIENUNG. . SAUBERE AUSFÜHRUNG. ANGEMESSENE PREISE

in ApotheKen 50 %

Ziehung 15. Nov. 1911 . Darmst_dter Schlossfreiheit -Geld - Sotterie

Lose à 1 M. Porto u. Liste Lose à 1 M. Porto u. Liste Zu haben bei den Kst. Preuss, Letterie-Einnahmern u. in allen Loseverkaufsstellen od. direkt O. Petrenz, Darmstadt,

A. Dinkelmann, Worms

Schloff eiheits-Lofe ur haben bei Carl Caffel, gird-gaffe 54, Martritr. 10, Langa. 30, Cigarren - Spezialpeidaft Sellmunditr. 34. 34. Refonders preismert: 1.11 Geblfarben 10 Stud 55 Big.

Biesbadener

Rleider Ronfum 15 Midelsberg 15, Ede Coulinftrage.

Berrens, Jünglinges und Rnaben: Anjuge Serren = Paletote u. Capco enorm billig.

Stoffhofen von Mt. 1.85 cm Yeberhofen von Mt. 1.75 cm. Jagdweiten von Mt. 1.80 cm Yobenioppen von Mt. 5.50 cm

Bernfofleibung! unter Garantie für Saltba feit au ben billigften Preife

2 weater Semben, Bafde, Sans foube, Echlipfe, Mugen Unterzeuge. Große Ansmabl Billia!

300

Wiesbadener Frauenspiegel.

Die hodidule für grauen.

Bor geraumer Beit hat man in Leipzig bie Sochicule fur Grauen eingeweiht, am 1. Rovember haben die Borlefungen begon-, und am 28. Rovember feiert Gran Dr. enriette Goldichmidt ihren dentette Botophantet in 1800 ber den genenhochschule beingt fie ach felbit das toitbarite Geburtstagsgeichent at diese Dochichule ift ihr Bert ist die eronung ihres Lebenswertes. Die bei aller thewurdigfeit noch fo frifde, alte Dame, ber Die mitterliche Glite and bem lieben Geficht rabit - fie bat erreicht, was ihr porichwebie, mals, als fie noch Benriette Benas mar Dr. Goldichmidt vermählte, der dann Rab-siner in Leipzig wurde. Dehr als vier Jahrzehnte find verfloffen, feit fie den heute mie damals fegensreich wirfenden "Berein bete. Bu einer Beit, als die Frauenbewegung noch mit Sohn und Spott ju fampfen batte, verschaffte fie dieser Achtung. Ihre echte Weibinfeit bewahrte fie davor, in die Exzen-trigitäten ber jungen Bewegung zu verfallen, in Friedrich Frobel erblidte fie ihr borbild, ihm eiferte fie nach, und alle ihre copfungen find auf feinen 3been aufge-Die Gran für das Ergiehungswert in and und Gemeinde porgubereifen und tuding an machen — das war ihr Ziel. Die Ghaffung des Lnzeums für Mädchen war ein weiterer Schritt zu diesem Ende, und nun bildet die Hochschule für Frauen den Wichluß dieses großen Werkes. Auch diese erfte Frauenbochichule in Leipzig int gleich ben anderen Berken Frau Dr. Goldschmidts privater Grundlage entftanden mertiatige Gute ihrer Grunderin fand Rach amung. Aus eigener Kraft ift diese Afa-demie organisch aus den anderen Austalten berausgewachsen, um die Frau in ihrem ur-prünglichten und edelsten Beruse au förbern: 3m Ergiehungswerte.

leber die Einweihung fet turg folgendes richtet: In dem großen Dorfaale der Doch-ple für Frauen hatten fich neben den Berder verichiedenften Behörden und Schulen gablreiche Gonner und Gönnerinnen eingefunden, um dem nenen Unternehmen und seiner Gründerin. Frau Dr. Deu-riette Goldichmidt, ihre Glüdwüniche in überbringen. Die Beier murde burch den 160. Pialm eingeleitet. Darauf betrat die nunmehr Bejährige, aber überaus frijche Grunderin, Frau Dr. Goldichmidt, das pilauen- und blamengeichmitte Ratheber und begrunte berglich bie Eridienenen. Grau . Golbichmidt ichilderte in beredten Worten ben Werdegang des Inftitutes, Das fich eigentlich aus einem Heinen Rindergarten entwidelt habe. Auch das nene Infritut habe ben alten Gröbelipruch jum Grundfiein: den alten Gröbelipruch jum Grundfieln: Rommt. lagt ung unferen Rindern leben." Die Fehrede hielt der Borfibende des An-

ratoriums der Sochicule, Sofrat Dr. Bol-telt, über "Bildungswege der Frau". Der Redner zeichnete ein Bild ber modernen Granenbildungsbestrebungen und legte bar, wie fich eigentlich drei Richtungen babet aus-Bunachft biejenige Gruppe steuen, die nur aus Unterhaltungsbedürfnis und um des guten Ramens willen fich mit einer liefergebenden Bildung befaffe. Die weite Frauengruppe babe das Bestreben, fich lotal und volkswirticaftlich gu betätigen, molle Not und Schmergen feunen und bestelfen und beren Folgen verhiten fernen. s genuge ihr nicht, burch Bohltatigfeitofonattle und bafare Almofen gu verteilen und Dilfeleiftungen ausgunben. mile Gruppe endlich bestehe aus Frauen und Rabchen, die dem Manne ernithait Konlattens machen und mit ihm um die Briori-in in allen Stellen bes bifeutlichen Lebens Die Frauenhochichule wolle nun, fo te der Geftredner dar, namentlich der mitten Gruppe die Sand gum Erfolge bieten, lle nicht als eine Konfurrentin der Univerlat auftreien. Die Sochichule werde deshalb an allen gebildeten Granen begrüßt und Merhint merben.

Die türkifche grau.

Die friegerischen Zeitläufte lenken ben Bud auf die Türkei mehr als sonft. Da durfie es interestieren, was der Jungtürke Inte demo über das Francenleben in der Aufei schreibt: Der in jeiner Heimat an-netzene Bubligin gibt eine gang neue Dar-urlung über den Ansenthalt der Frau im

ial=

神

m

691

dem bedeutet in richtiger lebertragung bem Brembes ungugangliches Familien-ienen geheiligten Ort ober Garten. ten Charatter hat es in neuerer Zeit auch genoumen. Man sindet dort keine sannendenden, tanzenden Odalisken mehr, ionnernie Francen, die ihrer häuslichen Arnder ihren Gedanken hingegeben sind.
als is es auch, wenn man die Tirkin auf
m Ausgängen in Schleiern tief vermmi vordellt. Die moderne Türkin trägst
Schleier wie eine zarte Bolke um das
dat das gesehen werden kann und durch
outige ikmrahmung einen vikanten Neiz
thalt. Sie verschmäht die Eflaveret
istigen Hutes, bezieht aber ihre Tvileiin modernitem Zuichnitt aus ersten Bam Salone. Die prachtvolle und malertische
maden Sennentracht früherer Zeiten ist
schleier wie eine natürliche Grazie zu
ihre Schönheit in bezandernder
sie sahr Gestung zu heinen, thre Hagmindern, ausgisch abeiten Seiten des
sie Gestung an beinang, thre Hagmindern, ausgisch ab Stillen des
seitere Brünzen au beiden Seiten des

ber der Granenemanaipation in der Tür-

ablegte, und ihr folgten viele der jüngeren türkischen Francu. Die Badfiiche ericheinen icht dischtlich ausnahmslos im Capuchon anstatt des Schleiers. Bei der Bermitmung beharren in ftrengiter Beite ieue Francu. Die erit furse Beit dem Jolam angehören-Die Berferinnen tragen formliche Masten, die an beiden Geiten von imitierten Heinen Lowen geichmudt find.

Mit dem Goleier ift bei ber modernen Turfin auch das Rargileb, die Bafferfich bisher nicht beuten fonnte. 80 Brogent ber türflichen Grauen geben fich aber jest bem Genug der duftenden Bigarette bin, die in anmutigiter Beije in den Mund ten. Obgleich die Turfin nur felten öffentlich als Schanipielerin ober Tangerin fich betätigt, find viele von ihnen mabre Rünftlerinnen von hervorragender Be-gabung. Am verführeriichiten ift die Türfin mahrend der maffenhaften Bromenaden den Ufern des Bosporus entlang. In einer Um-gebung von marchenhafter Schonheit gibt es ein Glirten und Rofettieren, wie faum noch anderswo in den enropaifchen Stadten.

Die Türkin beincht auch, ohne fromm in sein, gern die Moscheen, die einen herrlichen Rahmen für ihre Schönbeit abgeben. In großer Angahl trist man sie in der berühmten Tanbenmoschee, wo sie in echt frauenhaster Art die Tanben füttern. Die Ticherkessin ist, trobdem sie gekanst wird, keine Elsavin, sondern eine Gesellschafterin im türkischen Dause. Dier werden sie erzogen, eignen sich einige Bildung an und heiraten oft in die vornehmsten Familien hinein. Pleibt die Ticherkessin bei ihren Eltern, dann kann es geschehen, daß sie von einem mittellosen Viedsen entsührt wird und das Abentener Die Turfin befucht auch, ohne fromm an Liebften entführt wird und das Abentener endet oft durch den das Liebespaar verfpl-

genden Bater in einer formlichen Schlacht. Daß die jungtürfifche Bewegung von ben Granen in fo ftarter Beife gefordert merden founte, batte die Uriache darin, daß fein Boligift ein Frauengemach betreten fann. tonnten bier Beratungen in ungeftörtefter Beife fiattfinden. Die türtiiche Fran ift gewiß nicht in dem Maße ungludlich, als man annimmt. Sie ift vom Gatten nicht bedrudt, fondern vergartelt. Der Jolamismus gewährt der Frau Brivilegien gang besonderer Art. Gie ift alleinige Berwalterin ihres Eigentums, der Gatte mit vor der Che-ichließung eine gemific Summe für die Berforgung der Gran im Scheidungsfalle er-legen. Der Mann fann diefelbe Gran nach den Chetrennungen dreimal wieder beiraten. Det Enterennungen oreinal weber hetrusen. Dit geht er jogar darüber hinaus, indem er einen Freund mit der dreimal ichon geschiebenen Frau eine Scheinebe eingehen lätt, die aufgelöft wird, auf daß die Geschiedene won dem früheren Gatten wieder geheiratet werden tann. Es gibt in der Türkei auch provisorische Eben, wenn eine alleinstehende Grau eine Bilgerreife antreten will. Rach bem Islam barf eine Grau ohne männliche Begleitung die Ballfahrteftatten nicht be-treten. Biefe Manner betreiben diefe pro-visorischen Eben in bernfemäßiger Beise und leben von den materiellen Entichadigungen, die fie erhalten. Die Bielmeiberei gehört in der Türfei jest gu den feltenften wallen.

Die Forderungen der modernen Frauen find einsachter Art. Sie ftreben gunnicht die Woglichkeit an, fich am iogialen und wirtschaftlichen Leben beteiligen zu dürfen. Es itt alle Möglichkeit in der Türfet vorhanden, daß die Frauen diejes Biel erreichen. 3bre Bildung ift bereits eine bedeutende und um-faffende. Es gibt turtifche Schriftftellerinnen, von benen behauptet wird, daß fie weitans beifer als die Manner ichreiben. Zwei ber größten Revnen werden von Grauen birigiert. Die mufitalifche Produttion befitt in ben Frauen die gabireichften und am frartiten ichaffenden Salente.

Allerlei von der Wintermode.

Berietei durfte die Mode des Binters be-berrichen: an Farben die Zusammenftellung von Schwars und Beiß und an Stoffen der Samt. Und zwar geht die Reigung dabin, daß die Zu-fammenitellung Schwars-Beis direit "auffallen" foll. So proffamiert die Mode filt den Binter zunächst das ganz weiße, mit Schwarz unr eiwas aufgeputte Straßenkoftum, natürlich nur für beitere und trodene Tage, denn eine folch "ganz weiße" Zoilette an Regentagen —! Ra —! Der weiße Cheviot-Rod, der immer noch eng ift jenigegen anderslautenden Berficherungen,

die icon für den Binter die Arinoline auftanden faben) und die furse Jade erbalten s. B. Befab pon ichwarzem Camt ober ichwarzen Ceal. Da-au gehört bann ein weißer weicher Gilabut mit ichwarzer Schleife ober Geber, eine ichwarze Pompodourtalche au ichwarser Schnur, weiße Hand-ichnbe und ichwarse Stiefel mit weißen Ga-naichen. Denn der Rock ist noch immer fehr fün-frei und der Stiefel mit Gamaiche ein Lieblinga-tind der Bintermode.

Natürlich tommen nur folde Damen ein meißes Natürlich townen nur folde Damen ein weised Straßenkolitim lich leisten, die über iwei Etraßen-fleider verfügen! Conft ift als Etraßentollette der einige Jahre vernachläsiste domeivunftoff wieder beliebt, iene icone grobiadige Bollitoff, deffen englische Bezeichnung dome-fvun bausgestvonnen beißt. Und da Belsschnung sehr modern ist, wird für folde blausraue, grane oder anch braune Kottime vielfach Einekobelah verwender. Außer diesem Bollstoff tommt Sant, Plüsch und Australie und Etraße sehr in Aufgabne, ente Belvet fir die Etrabe febr in Aufnahme, ent-meder geftreift ober einfarbig: und wobei maulwurfsgran, oliviarben, fteingrau, branne und blauliche Ruancen febr beliebt find. Die Saus-fleiber seigen vielfach bas Beitreben, nicht mehr allsu einge Rode su baben: die Zaillen werden noch immer in Limonoform mit augeschnittenem Aermel gearbeitet, und der Arinoliven-Aermel ift febr selten. Die Bintermänfel, die über den Aleidern aum

meift mittellang und lang - aus iconen weichen Stoffen. Der Geibenmantel veridminbet; geidmadvoll-einfache und praftifche Regenmantel tritt für ichlechte Tage wieber in feine alten Rechte, Gur fungere Madden und Frauen und ffir Sportzwede werben auch noch nach wie por weiße und farbige Stridiaden bevorzugt, denen fich natirtlich die weiße runde febr einfache Satelmine gefellt, die mabrend bes vergangenen Commers die beliebteite Ropibededung am Ditfeeftrande war und bem bis dabin fiegreich berrichenben um das Saupt gewindenen Edileier Nonfurrens machte.

Da Bels wieder mit eine erfte und inbrende Rolle fpielt, fo ift ffir ben Blinter natürlich bie Muffe wichtig, und ba bie Damen bei ber Enge ber Rode feine Rodtaiden baben, fo mandect (wenn noch dasu auf den Bompadour versichtet wird!) alles - Tafchentuch und Portemonnale oft in die Muffe, Dieser alten Gewohnheit der Frauen kommt die Laschenmuffe entgegen, welche rüchwärts an der Muffe eine besondere Tasche vorfieht, die oft fogar eine richtiggebende Bieb vorrichtung befint. Go fällt es geschidten Damenbanben neuerdings nicht ichwer, die flacben Duffen mit ober ohne Laiden fic auch wohl felbit aus Camt ober Cealifin berguftellen.

Wenn oben bemertt murde, daß Camt, fomob! für Koftlime als für Mäntel, wieder hochbeltebt fei, jo ist diese Borliebe auch für ichwere Abend-und Gesellschaftofleider vorhanden. Und swar burfte, wenn nicht alles tanicht, ein tiefes fattes Lila (Benfee) eine bevorzugte Garbe werden wenigftens für jenes reifere Alter, bem Camt immer ein vorziglider Stoff mar. Die glatten Rode find ja auch ber Berarbeitung bes Camts befondere gunftig; und fo wird auch tonige-blaner und weinroter Camt fur Abendfleider gern gewählt.

Die Abendmantel, welche früher nur eine untergeordnete, jest aber eine Sanvtrolle fpielen. find entweber aus Tuch ober aus Comt und faft immer farbig und auf farbigem, abftedenben Seidenfutter gearbeitet. Dasu Kragen und Armel mit Stiderei in Applifation ober Goldsoulache geschmudt ober der ganze Montel mit Vels verbrämt, was natürlich böcht foftipielig ill. und wobei der Bagen ober das Automobil unerläßlich wird. Damen, die gu Guß geben oder mit der Strasenbabn fabren, mablen alfo Zuch-mantel in bubichen Mittelfarben 3. B. refeba, oliv, gran ober braun mit Gloriafutter und ichwarzem Geidentragen, die viel wohlfeiler find und ibren 3med vorzüglich erfüllen.

Krauen-Chronik.

Die alteite Edrififtellerin ber Belt ift Gran Ratharina C. Macanoid, die jest in ihrem fiebenundachtaigften Lebensiahre einen neuen Roman antfindigt. Ihr erftes Buch erfchien im Jahre 1850, und feitbem bat fie bis beute in edem Jahre mindeftens einen Roman ober eine Reifebeidreibung, im gangen gweinnbiechgie Berte, veröffentlicht. Reben der Belletriftit ift die Reifefdriftftellerei ihr Spesialgebiet. Gang Europa bat fie burchgogen, und swar meift in ibres Chemannes, Thomas Robert Macanoid, der jest einundneungig Jahre alt ift, und mit dem fie im vorigen Jahre bas feltene Beft ber biamantenen Dochgeit begeben tonnte.

Die Grau ale Liichlerin. Die Tochter bes banifden Minifterprafidenten Claus Berntfem will die Tiichlerei erlernen und ift bei bem Tifdlermeifter Froul Dorebol in Ropenhagen ale Lebrling eingetreten.

Rochitation. Die Bulaffung der Rabden gu ben boberen Ruabenichulen verlangt eine von fiber 10 300 Mannern und Grauen unterseichnete Betition, die an bas Saus ber Abgeord-neten die Bitte richtet: "Dabin wirfen gu wollen, bag ben Madden die höberen Anabenichulen überall bort geöffnet merben. nuo die eritrebte Anebilbung pon ibnen midit bobere Maddenidulen ober Sindienanftalten befriedigt werben tann." Die Belition ift untergeidnet von 10 336 Rannern und Grouen, und smar Bertretern ber Coule, d. b. Lebrern und Lebrerinnen (3139), felbitanbigen Grauen anberer Bernfe (860) und hauntfächlich Bertretern ber Elternfreife (6587). Bon biefen Betenten gebort ein Drittel boberen Berufen an (Beamte, Merate, Offisiere nim.). Brifft man bie Untergeichneten nach den Orten, fo ergibt fich, wie ftart gerade in den tleinen Orten das Intereffe fur diese Betition gewesen ift.

Erziehung und Unterricht.

Greiheit des Sandelns muß man dem Kinde bis zu einer gewissen Grenze lassen, wenn es felbitändig denken und bandeln lernen foll. Darum lasse das Kind rubig gewähren auch bei anslichtlosen Spielereien und Berindjen; es wird dadurch das Geblerhafte feines Tuns felbir einieden und Engit dargagen mirk des Kind und Tabel und Spott dagegen wird das Kind ent-mutigt und abgeichrecht und ichtiehlich an einem emielbständigen, engberzigen Renschen erzogen. Körperliche Züchtigungen, Wenn es irgend gehr, sollen versändige Ettern ohne förverliche

geht, follen verftändige Eltern ohne törverliche Zuchtigungen auskammen. Aur wenn ein Lind eine Robeit verübt oder ligt, soll es gestächtigt werden. Aber das foll keine granfame Prozedur seine. Es soll der Auskluk einer ehrlichen Entriffing sein, die sich auf der Teelle durch einen Schlag Ausdruck ichaft. Aur Borficht! Man bedenke wohln so ein Schlag trifft! Bester ist es schon, man kann auf ein Kind durch Borte Cindrucken der durch andere Strafen. Geste Regeln kassen ihr das Etrafen. Geste Ausbeste. dufftellen. Es kommt immer auf das Lind und das Berhältnis an, in dem es zu seinem Er-sieher sieht. Bildet Liebe und Vertranen das Fundament in diesem Verhältnis, dam ist

Gesundheit und Schönheit.

Die Burcht vor dem Einatmen falter Luft ift im großen und aangen unbegrindet, poranisge-fest, das man wicht durch den Mund, fondern burch bie Rafe atmet, Die Atemfuft wird nam-

find flid auf dem Bene burd bie Nafe mie in einem Dienrobr vorgemarmt. Dienrobr porgemarmt. Che fie nun an bie Goleimbaut des Dalfes, in die Luftrobre und Lunge gelangt, bat fie fo siemlich unfere Rorper temperatur angenommen. Man fam daber bei windftillem beiterem Groftwetter, pnbedentlich vielen Rentonvalessenten einen tleinen Spazier. gang geftatten,

Der Magentrampf ift burch beitige Comerzen in der Magengrube, welche nach bem Rücen ausitrablen, gefennseichnet, Bei der Behand lung muß vor allem bas urfächliche Leiden arst-licherfeite berücklichtigt werben. Daneben taun man Mittel sur Linderung ber augenblidlichen Schmerzen anwenden. Als folde find das Erinten warmen Baffers und das Auflegen warmer Umidlage au erwähnen. In der Beit sweichen den Anfallen foll der Patient aus-reichende und nahrhafte gemischte Koft au fich nehmen. Schwerperdauliche Sveifen find an vermeiben, auch barf ber Rrante nicht auviel auf

Küche und Tafel.

Sammelbraten. Gine große, fo lange als möglich abgehängte Sammelfeule wird nach dem Absiehm der oberen Sant leicht mit Gals eingerieben, an den Spieß gestedt und fofort fiber ein belles, icaries Bener gebracht; au Anfang begießt man fie fleibig mit Butter, bis fie felbit Gett genug sum Begieben bergibt. 3m gansen bedari fie 112-2 Stunden sum Durchbraten. Man ichopit das Gett von dem abgetropften Fleischiaft, tocht denielben mit fräftiger Fleischbrübe, Pieffer und Sals auf und gibt diefe Sauce zu dem Praten.

Ranindenfleifd. IIm dem Ramindenfleifd einen guten Gefchmad beigubringen, barf man nur ben Lieren, die bald geichlachtet merben folien, Gellerieblätter füttern, welche febr gerne gefreffen werben und bem Gleifch einen pifanten Gefdmad geben,

Praktische Winke.

Um Gifenblech zu reinigen, mifche man Solaaidje mit gewöhnlichem Dele, jo bah es eine Art Brei bilbet. Mit biefem bebedt man nun bas Befaß und reibt es fobann mit einem wollenen Lappen ab. Collte die ichwarze Garbe nicht foaleich veridminden, jo wiederhole man biefes

Bald- und Badeidmamme, die bereits 311 viel Geife angesogen baben und infolgebeffen ibrem Swede nicht mehr entiprechen, lege man fie 12 Einnben lang in eine ftarte Auflöfune von Bottaide. Diernach find fie in Baffer tiichtig auszumafden, darauf in Brammwein und enblich noch einmal in beißem Baffer. Gin anderes Berfabren ift folgenbes: Rimm marmes Baller, flige demielben Ratronlauge, pro Liter sirka 20 Tropfen, bei, waiche in dieler Löfung die Schwämme tilchtig aus, fpille fie darnoch in reinem Baffer und bringe fie nun in Brom-

Billiger Giegellad. Billigen Giegellad gun Baden ftellt man ber, wenn man 2 Teile Terventin bein macht und 3 Teile Schellad barin idmilat, worauf fo viel Mennig binsuscient wird, bis eine icone Garbe erzielt ift. Benn man mit der Beingesitssamme diefen Siegel-lad fluffig macht, fo tann man ihn febr wohl auch jum Berichließen der Briefe verwenden.

Frauenpost.

Gifenbabnerin, Wegen Ginftellung 3brer Lochter ale Gifenbahn-Ammarterin muffen Gie fich an eine Gifenbabn-Bertebre-Infortion men-Der Melbung bat Ihre Tochter jelbitgefdriebenen Lebenslauf, Geburte, Schul-und Gefundbeitsteugnis beisuffigen. Gine Gifen-Dabn-Anmarterin besieht im erften Jahre 840 Mart, im gweiten 960 und im britten bis ant Anstellung als Eisenbahngedissin, 1080 Mark. Das Siehalt der Eisenbahngebilsimmen beträgt 1100 bis 1600 Mark, su erreichen in 18 Jahren. Mimenie. Auf die Bermögensverbältnisse

bes unebelichen Baters fommt es bei ber Bablung der Mlimente nicht an, maggebend allein ift ber Stand der Mutter. Salls es fich fpaterhin berausstellt, daß die festgesehten Unterhaltungs-beiträge gur Bestreitung des Lebensunterhalts des Kindes nicht mehr ausreichen, muß der un-ebeliche Bater sich eine Erböhung der Mimenten-

ebeliche Isater nich eine Erböhung der Alimentenjahlungen gesalten lassen.
Ungezogener Junge. Der § 832 BGB beftimbut, daß, wer kraft Gesess aur Filhrung der Aufücht über einen Minderfährigen verpflichtet ist, in erster Linie also die Eltern, zum Ersahe bes Schadens vervflichtet ist, den der Minder-jährige einem Dritten widerrechtlich zufügt, daß aber die Ersahpflicht nicht eintritt, wenn er leiner Aufüchtspflicht genügt hat, oder wenn der Schaden auch bei gehöriger Aufüchtsfishrung eint Echaden auch bei geboriger Auffichtsffibrung entfranben fein mirbe.

Am Samilientisch

Muffdfung au Re. 258, Gleichung.

Elifabet (a Gli, b Goba, e Ob, d Arbeijer, e Mcier.) Richtige Lofung ichidien ein: Glie Grenbenberger-Biedbaden. — Mina Schulz-Biesbaden. — Martha Delfing-Biesbaden. — Gree Bieler-Biesbaden. — Gree Bieler-Biesbaden. — Gebanna Renter-Biedbaden. — Elfriede Müller-Biedrich. — Thea Sielfer-Ctiville. — Anna Fröhlich-Söcht a. M. — Lotte Briibl-Bad Domburg. — Della Lischer-Bieden.

Rapfelrätiel.

Harmonika — Scheuleder — Landstreicher — Abart — Hausandacht — Unverstand

In iedem der vorstebenden Börter ift ein anderes befanntes Sauptwort versiedt (wie in "Beileid" das Bort "Beil", oder "Ei", oder "Eile", oder "Eid"). Sind die richtigen Börter, geilen, fo ergeben die Anfangsbuchigbe, im Bufammenbona einen Beitabidnitt.

im großen Saale der Turngejellichaft, Schwalbacher Str. 8 gu Biesbaden.

Countag, ben 12. Robember, pünttlich 8 tihr abende: Bortrog des Borfisenden des Hauptvereins Biesbaden-Frank-furt des Evangelischen Bundes Egzellenz von Henning, Generalleutnant z. D. aus Homburg v. d. H.:

"Die Bedeutung der Reformation für die politifche Entwidlung Dentichlande".

Bortrage bes Evangelifden Rirdengefangvereins (Leitung : herr hafbeing) und bes herrn Rarl Gerharbt. Mufführung bes Befipiels:

"Luthertage in Frantfurt a. M." on Dr. Dechent, in Gjene gefeht von herrn Ronigl Sof: daufpieler Dar Andriano, bargeftellt von Mitgliedern

es Evangelifden Bunbes. Eintritt frei. Festordnungen (20 Pfg.) im Caal. Rauden verboten. Damenhute find abgulegen.

Um vielfach geaußerten Bunichen entgegensulommen, ift eine Angabl numerierter Plate au 2 Mt. vorbebalten. Karten fir biele find bei herrn Raufmann D. B. Ertel, Ede der Bilbelmfraße und Zaunusstraße, sowie am 12. November abends an der Raffe zu haben.

Bir laben sum Beiuch berglich ein.

Der Borftand des Evangelifchen Bundes, 3meigverein Biesbaden.



뺿



Sonptag, den 12. November 1911, abends 8% Uhr, im Saale der "Wartburg"

== Vortrag = des Herrn Kontre-Admiral z. D. E. Holzhauer-Berlin

Unterseebote (mit Lichtbildern)

Eintritt haben Mitglieder und ihre Angehörigen (lt. bek. Bedingungen) Abonnenten und Inhaber von Ehrenkarten. Weitere Zulasskarten können wegen Platz-

Weitere Zulasskarten konnen wegen Flatzmangel nicht abgegeben werden.

Die Inhaber von Ehrenkarten werden gebeten, sich
reservierte Platzkarten bei Herrn Walther Seidel,
Wilhelmstrasse 56, abzuholen.

NB. Unser Handelshochschul-Kursus beginnt am
15. November und werden Anmeldungen bei dem Vorsitzenden
Herrn Stadtverordneten Heh. Glücklich, Wilhelmstr. 56, enigegengenommen.

Chauffeur Derein Wiesbaden.

Bu bem am Cambiag, ben 11. Rovember 1911, abende Bube im Kalsersaal, Dotheimerftraße ftattfinbenben

3. Stiftungsfeste

bestehend in Konzert, Theafer u. Ball,

mier Mitwirfung des Berjonals des Bolfs:Theaters u. ber Rapelle des Buf Reg. v. Gersdorff (Rurh. Dr. 80)

iden Freunde, Rollegen und Gonner bes Bereins freundlichft ein

Der Borffand.

Freitag, den 10. November, abends 8% Uhr im Saale des "Turnyereins" Hellmundstrasse 25

Stellungnahme zu dem von dem Herrn Reichskanzler a Städten empfohlene Prinzip, die Versorgung der nötigsten mittel, unter Ausschaltung des Kleinhandels, selbst in co Hand zu nehmen.

Referenten aus allen Geschäftsbranchen werden sprechen. Handel- und Gewerbetreibenden, alle Handwerker und Mitglieder sowie Freunde des Hansa-Bundes sind ein-eingeladen. Auch Damen sind willkommen. 32180

Ortsgruppe Wiesbaden.

Evangelischer Arbeiter:Verein

(alterer Berein). Camstag, den 11. d. Mte., abends 81, 1thr, im Gemeindehaufe, Steingaffe 9:

Generalversammlung.

Lagesordnung: 1. Jahresbericht des Borfigenden; 2. Beotofollsenleing; 3. Kaffenbericht und Bericht der Rechnungsprüfer;
L. Borftandswahl; 5. Berfchiedenes. Um puntiliches und vollzühliges Ericheinen bittet

Der Borffand.

von Preislisten, Prospekten, Versammlungs-Berichten werden in Rotationsdruck rasch und sauber hergestellt in der

Urukorei des Wiesbalener General-Anzeigers Kenrad Leybold.

Elektr. Betrieb, 2 Rotationsmaschinen, 3 Setz-maschinen, 2 Schnellpressen, 27263

und ficher mirtenbe mebiginifche Seife gegen alle Sautunreinig-Teiten u. Sautausichlage, wie: Miteffer, Ginnen, Flechten, Bint-chen, Gefichtrote ze., ift bie echte Stedenpferd : Teerfdim. : Beife n. Bergmann & Co., Radebeul à St. 50 Bf. in der Hofapoth., Bismardopoth.; W. Magen-heimer; Cito Lille : Ferdin. Alegi; Bruno Barte. (134543



Goldwaren in großer Angs mahl. Reparas

Theis, Uhrmacher, Morigftraße 1. (31593

heute entichlief fauft nach laugerem Leiben meine liebe Frau, meine gute Dutter, unfere liebe Schmefter, Richte, Couffine, Schmogerin und Tante

grau Elisabeth Jungnickel

geb. Moebus

im 31. Lebensjahre.

Bicsbaden, ben 9. Rovember 1911.

Andwig Jungnickel und Rind.

Auf Bunich ber Berftorbenen finbet Die Etnafcherung in Maing in aller Stille ftatt-Blumenfpenben und Rondolengbefuche banfend verbeten.

Ann 2. Dezember de. 36., vormittags 9%, tihr wird an Gerichtsftelle, Jimmer Kr. 90, das Wohnbaus mit Hausgarten und Seitenbau, Wiesbabenerstraße Nr. 30 in Sonnenberg, 3 ar 41 qm, Wert 61 000 Mf. zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 7. November 1911.

Mutegericht 9.

Bekannimadjung.
Camsiag, den 11. ds. Mis., nachm. 3 Ubr. wird im Berfteigerungslafal (Rathaus) 1 Sund (ichduer Bernbardiner) und Daushaltungsgegenftande zwangsweise gea. Barsablung versteigert. Bies baden, den 8. Rovember 1911.
Brauer, Bollziehungsbeamfer.

Die unter bem Protettorat Er. Raiferlichen und Roniglichen Sobeit Des Rronpringen Des Deutichen Reiches und bon Brenften fichenbe

Allgemeine Deutiche Stiftung für Alters : Renten: und Rapital-Berficherung, verfichert vollständig toftenfrei lebenslängliche

Alters=Renten Das entsprechende Kapital,

pom 55. Lefensi bre ab auch fofort gablbare Rente bis gum Bochftbetrage po. 1000 Mart Rente. Je 5 Mart machen eine Ginlage. Die Ginlagen find zwanglos und tonnen jeder: zeit erfolgen.

Mustunft erteilt und Drudfachen verfendet bie felle für Biesbaden: Gebruder Arier, Bant Gefchaft in Biedbaden, Rheinstraße 95, und Die Direttion in Berlin 2. 29. 68, Bimmerftrage 19 a.

Gemischte Fruchtmarmelade

mit porgugl. berriichem Frudtaroma, reines Raturproduft, felbit eingefocht. — Per Pfund 40 Pfn., bei 10 Pfund 35 Pfg. -

Konditorei Aug. Reich.

Taunusftraße 34.

Telephon 397.

Soeben erschienen:

Die

Runst

Spekulation.

Aus dem Inhalt!

Welche Papiere gewählt werden sollten. Wie man Gewinne erzielen kann.

Wie ein Verlust in einen Gewinn verwandelt werden Amerikanische Papiere. Fingerzeige für Spekulant n. Winke für Kapitalisten etc. etc.

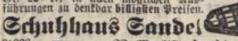
Kostenfrei erhältlich durch:

BROWN SAVILLE & BRO., 83 NEW OXFORD ST., LONDON.

C. 25

Haus Schuhe =

in Ramelbaar, Gils und Leber pon Gr. 22-47, in allen möglichen Mus-führungen gu bentbar billigften Breifen.



22 Marttftraße 22.



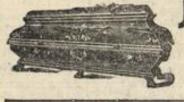
Gummi-Bett-Einlagen

(gar. wasserdicht) für Wöchnerinnen, Kranke u. Kinder von 14k. 1.50 an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem Paragummistoff, sehr haltbar, per Stück von 14k. 1.75 an. 31331

Sämtliche Artikel zur Kranken- und Wochenbettpflege, Taubers Nassovia-Drogerie, Kirchgasse 20. Telephon 717.

Traver Kleider Traver - Blusen Traver- Rocke Traver . Stoffe Wiesbarten Langgasse 20



Jakob Keller,

Schreinermeister, Roonstrasse 22, Ecke Bülowstrasse. Telephon 3824.

Was koffet eine generbeftattnug in Main; für unfere Mitglieder in einfachfter form?



Bintfarg mit einfachftem Transportfarg . . Mt. 40. Stempel 8,00 Beftellungen 5,-8,50 Telephon und Eilbrief 1. — Leichenwagen 20. – Ginäscherung, Hars mondunfpiel 70.—

Erhöhte Roften für Richtmitglieder: Dit. 162.50 Ginaidering 30. - an die Berrinstaffe It, Statut 20. - MR. 50. - Notarielle Beglaubig., weim eine Berfug, nicht vorbanden " 4.70 Bei einer Trauerseier burch einen evang. Geiftlichen in Main; und an die evang. Kirchenfasse in Mainz mindestens 10 Mt., und für den Kirchendiener 2 Mt. zu gablen, ferner ist dem herrn Beisilichen ein Bagen zu ftellen.

Beitere Ausfunft wird auf bem Buro bes Bereins, bei Geren
Ferdinand Vulpius, Warftstr. 30, Ede ber Reugasse, Bart.
Laden oder 2. Gtage, Telephon 107, von morgens 10—12 Uhr erteilt.

Verein für Feuerbestattung E. V., Wiesbaden,

Jeraclitifde Aultus. Gemeinde.

Ennagoge: Micheloberg. Gottevoleuft i. b. hauptionagoge. Bredigt 9.45 Uhr Bredigt 9.45 Uhr nadmittags 3.00 Uhr abends Preitan: abende Cabbath: morgens Wocheninge: morgens 7.00 Uhr 4.30 Hhr abends Die Gemeindebibliothef

öffnet: Conntag von 10 bis Allte Jeraelitifche Rultus: gemeinde.

Synagoge: Friedrichftr. 83. Freitag : abends 4.30 116r Cabbath : morgens 8.15 116r Jugendgottesbienft 2.15 Hbr

Cabbath : nachmittags 3,00 Har abends 5.35 Uhr 29ochentage: morgens 7.00 Uhr abends 4.15 Ith:

Zalutud Thora : Berein Meroftraße 16.

4,15 Hhr 8,30 Hhr Cabbath: Eingang morgens Muffaf 9.15 Hhr Bortrag nach Muffai 20VIII dia Musgang 5.40 11hr

Schinr f. junge Leute: Santitag 11. Conntag 3.30 115;

Bochentags: morgens 7,00 Uhr Mincha und Schin: Magrif 5.45 Uhr

Deränderungen im Samilienftand. Wiesbaden.

Gefterben:

Bim 8, Stob. Emilie gob. Boumann, Ghefe, S, Haiferf, ruff, Dofrate Suel Wellberg, 84 3. No.

Schierstein.

Ein S. Off, den Schloffer Heinr.
Schaffer e. A.
Was 7. Off, denn Ladierer Heinr.
Han 7. Off, de unehel, T.
In 12. Off, d. unehel, T.

Berebellicht:

Sim 7. Oft, Gaberfarbeiter Georg beilmann und Jofephine Steinsbach, Sim 14. Oft. Sader Joseph Ber-mann Opbelt und Gitfabethe Mugel-

Former Friedrich Jako Heldach, und Sophie Lina Julie Rolle. sintider Baul Addit; und Margo-retde Bisdelmine Schin. Schuller Aufl Etre) und Sophie Henrielle Deuger.

Geftatben:

Star 11. Cit. Josher des Losfierers | Sim 21. Cit. Abelian Rogulte Deineido Sarbe 4 T. | Sim 18. Cit. Chefron Lina Bird, Sim 20. Cit. Involte Birdelet (con. Chrispian, co. 3. Chefron 70 R. Chefron 70 R.

2.27 11636 zer

Paulinenschlösschen.

Freitag

Paulinenschlösschen.

Samstag, den 11. November 1911, abends 9 Uhr:

veranstaltet zum Besten der Pensionsanstalt der Deutschen Bühnendenosssenschaft unter Mitwirkung von Mitgliedern des Hoftheaters, namhafter auswärtiger Künstler, Mitgliedern der Königlichen Kapelle und Damen des Königlichen Theater-Chors.

Musikalische Leifung:

Herr Kgl. Kapellmeister Arthur Rother. Herr Professor Franz Mannstaedt.

Vortragsfolge.

 Ouverture zu "Tannhäuser". R. Wa Dirigent: Herr Professor Franz Mannstaedt. . R. Wagner

Prolog, gedichtet von Julius Rosenthal, gesprochen von Frl. Frida Eichelsheim,

Liebeswalzer, f. Sopran, Alt, Tenor, Bass J. Brahms Frl. Friedfeldt, Frau Schröder-Kaminsky, Herr de Leeuwe, Herr Eckard. — Am Klavier: Herren Rother und Erwin.

Sehnen Wir sind allein M. Stange Im blühenden Garten . . E. Hildach

c) Im blühenden Garten . E. Hildach
Duette, gesungen von Frau Luise Müller-Weiss und
Herrn E. Rob. Weiss.

Serenade für 2 Oboen, 2 Clarinetten,
2 Fagotte und 2 Hörner in Es-dur . W. A. Mozart
Adagio — Menuetto — Allegro.
Herren Kammermusiker: Erthel, Voigt (Oboen),
Schäfer, Hülpert (Clarinetten), Lindenlaub, Hennig
(Fagotte), Jänicke, Wunderlich (Hörner).

6. Arie für Bass aus der "Zauberflöte" . W. A. Mozart Herr Gustav Schwegler.

7. Quartett aus der Oper "Falstaff" . . G. Verdi Aenchen: Frau Engell; Alice: Frau Krämer; Meg.: Frl. Voigt; Quickly: Frl. Haas. — Am Klavier: Herr Rother.

J. Brahms R. Straussc) Ständehen Herr Kammersänger Hans Tänzler.

9. Elfenlied aus Shakespeares "Sommernachtstraum" für Sopran-Solo, Frauenchor u. Orchester H. Wolf. Sopran-Solo: Frau B. Engell; Chor: Damen des Königl. Theaterchors. — Dirigent: Herr A. Rother.

Heiterer Teil.

Humoristische Vorträge

ausgeführt von Frl. Dorsch (vom Stadttheater in Mainz), Herrn Andriano, Herrn Erwin, Herrn Herrmann, Herrn Rehkopf. PAUSE.

Beginn des Balles 111/2 Uhr.

BALL.

Beginn des Balles 111/2 Uhr.

Einfriffskarten: Orchestersessel 1 .- 4. Reihe 10 Mk., Parkett numeriert 6 Mk. Vorverkauf: Aug. Engel, Taunusstrasse 12 und Wilhelmstrasse 2, Ludw. Engel, Reisebüro, Wilhelmstrasse 52, H. W. Erkel, Wilhelmstrasse 60, Jurany & Hensels Nachf., Langgasse, Heinrich Wolff, Musikalienhandlung, Wilhelmstrasse 16. — Den Vorverkauf im Hotel Metropole (ab 8. November & Hensels Nachf., Langgasse, Heinrich Wolff, Musikalienhandlung, Wilhelmstrasse 16. — Den Vorverkauf im Hotel Metropole (ab 8. November & Hensels Nachf., Langgasse, Heinrich Wolff, Musikalienhandlung, Wilhelmstrasse 16. — Den Vorverkauf im Hotel Metropole (ab 8. November & Hensels Nachf., Langgasse, Heinrich Wolff, Musikalienhandlung, Wilhelmstrasse 16. — Den Vorverkauf im Hotel Metropole (ab 8. November & Hensels Nachf.)

I. A.: Das Arbeits-Komitee.

Königliche Schaulplele.

Breitas, ben 10. Rovember, abends 7 libr: 10. Boritellung. Abonnement A

10 "Borttellung, Abomement A.

Aabale und Liebe.
Mitwerliches Trauerlviel in 5
Aften von Ericotld v. Schiler.
Präsvent von Baljer, am Dofe eines deutschen durften
derr derdinand. sein Sobn. Major Derr Beinia Dofmarichall von Kalb

Bofmarichall von Kalb

Bofmarichall von Kalb

Bofmarichall von Kalb

Boffmarichall von Kalb

Boffmarichall von Stalb

Burn, Danssiefreigt des Früsten
fidenten Gert Zauber
Miller, Tradimusitant
Derr Aober
Delien Kran Fran Pleibtren
Louise, deren Tocher

Konhie, Kammeringaler der

Cophie, Rammerlungfer der Ladu Grl. Geisler Gin Rammerdiener des Gurten Berr Bollin Gin Rammerbiener ber

Sein Bedienter des Prafidenten Derr Masched Dienerschaft der Ledu. Bebiente d. Bräfidenten. Gerichtsdiener. Ende eiwa 10% Uhr. Samstag, den 11. Navember. abends 6½ Uhr: 10. Born ung. Abannement B. Der Barbier von Gevilla.

Residenz-Theater. Direttion: Dr. phil. D. Mauds Breitag, 10. Rovember

Freitag, 10. Rovember
abends 7 Uhr:
Die Spiele ihrer Extellens.
Drei Alte uon Iod Jefels und Rudolf Strank. Svielleitung:
Seora Riider.
Geora Riider.
Gouverneur Graf Bilfanoff
Aubolf Altmer-Schönau
Berg, feine Gemablin
Agnes Dammer
Kürit Iwaichento R. Dager
Prarie, feine Gemablin
Tbeodora Borit
Graf Alexei Alexinoffe
Williarvrofurgtor Burjickewillch
Geora Küder
Geora Küder
Gerr von Linden
Karl Graek
Kavital aur Gee Burmanoff
Earl Graek

Ravitan sur Gee Burmanoff
Garl Graek
Madame Barinskaia St. Richtet
1. Delegierter Theo Münch
2. Delegierter Carl Winter
General Lybowin R. Repper
Imanoff Dermann Nethelitäarer
Der Gefangene von Ar. 18
The Gefangene von Ar. 18
The Gefangene von Ar. 19
1. Gefangenausieher B. Schäter
2. Gefangenausieher R. Bauer
ein alter derr Theo Tachaner
Gin innaes Mädden
Diener Theo Minch
Boje Thind

Gendarmerie-Bachtmeifte Carl Graes Lubw. Repver Rubolf Christ 1. Gendarm Ludip, Kepver
2. Gendarm Rudolf Chritt
Gafte des Gouverneurs.
Ort der Dandlung: Eine Gouvernementöfigdt im europäilden
Ruhland Zeit: Gegenwart.
Der erfte Alt ivielt Mitte Rovember, der sweite: Anfang
Desember, der dritte: Anfang
Desember, der dritte: Anfang
Februar.
Nach dem 1. und 2. Afte finden
gröhere Paufen flatt.
Ende gegen 9 Uhr.
Samstag. 11. November
abends 7 Uhr:
Die Ahnengalerie. Genbarm

Walhalla=Operetten-Theater.

Direttion: Max 3. Seller und Baul Beltermeier. Freitag. 10. November abends 8 Uhr: "Volniiche Birtichalt." Freite der Pläte: Profeeniums-Loge.. Mf. 4.10

Parfett Promenoir . Partert
Sartert
einichließlich Programm.
Dusende u. Fünfundswanzigerfarten ermäßigt. (20584
Samstag. 11. Rovember
abends 8 Ubr:
Frühlingsluft.

Volks-Cheater.

(Bürgerliches Chaufpielhaus.) Direttion: Bilbelmu.

Direktion: Bilbelmn.
Inteitag, den 10. November, abends 8.15 Uhr:
Kabale und Liebe.
Ein burserliches Trauerspiel in 5 Aften von Friedrich von Schiller.
Berionen: Berionen:
Fräsidene von Balter, am Dof eines deutichen fürsten eines deutichen fürsten Eris Grauman Ferdinand, sein Sohn. Maior Richard Baner Dofmarichall von Kalb
Lada Milsord, Kavoritin des Früsten Magdalena Stoff Burn. Dausiefreiten des Früsten Miller Stadtmustiant Max Ludwig Beine Frau Eina Tölder Bonie, desien Tocker Frieda Seichow Sophie, Kammertinaster der Ladu Illa Martini Ein Kammerdiener des Kirften Ein Kammerdiener des Kirften Senden ab 10.30 Uhr.
Samstan, den 11. November: Geichlossen.

kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 11. Nov., vormittags 11 Uhr: Konzert der Kapelle Lucien Dupuy in der Kochbrunnen-Trinkballe,

1. Mit Standarten, Marsch F. v. Blon

2. Bei uns zu Hans, Walzer J. Strauss 3. Die Zigennerin, Ouverture

Balfe 4. Unter der Linde Lied Walter Alban 5. Troubadour, Phantasie Verdi 6. Ungarische Tanze 5 und 6

Johann Brahms Eintritt gegen Brunnen-Abonnementskarten, f. Fremde Kochbrunnen Konzertkarten.

Nachm. 4 Uhr.

Abounements-Konzert Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony.

1. Spanische Lustsp.-Ouverture A. Keler-Bela

2. Polonaise in A-dur F Chopin 3. Soldatenchor aus der Oper Faust Ch. Gounod 4. Träume auf dem Ozean,

Walzer J. Gungl 5. Melodie A. Rubinstein 5. Melodie 6. Siavischer Tanz No. 8 A. Dverák 7. Nachruf an C. M. v. Weber, E. Bech E. Bech

8. Mit Bomben und Geanaten, Marech

Abends 8 Uhr im Abonnement: Anlässlich des Geburtstags Sr. Majestät des Königs von Italien Viktor Emanuel III. Italienisches

National-Konzert des Kurorchesters.

Leitung: Herr Kapellmeister Herm, Irmer. 1. Italienischer Volkslieder-

Marsch Stasny 2. Ouvert. zu "Die sizilfanische Vesper"

Vesper

8. Italienische National-Hymne
4. Mein erster Walzer
P. Mascagni

5. Vorspiel zur Oper "A basso Porto" N. Spinelli 6. La regatta veneziano G. Rossini 7. Prolog aus der Oper "Der Bajazzo" it Leoneavallo

8. Phantsaie aus der Oper "La bohème" G. Poccini. Stadt. Kurverwaltung.



Bekannt billiger Verkauf Mainzer Schuhhaus Sauerwein & Kirch

Wiesbaden Ellenbogongasse 17,EckeNeugasse

Einheitspreise für Herren und Damen in braun und schwarz

750 850 1050 1250 1650

Kinderstiefel und Hausschuhe in großer Auswahl.

Billig! Billig! Schweinefleifdh!

Schweinebraten Bib. nur 70 Bf. Rammftlid . Bfd. nur 80 Bf. Roteletts obne Jugabe . 85 Bf. Bauchlappe . Bib. nur 70 Bf. Brima Rindfteild Bfd. 66 Bf. Sadfteild . Bib. 60 Bf. 18 Selenenftrage 18

Metzgerei H. Kraft.

Hirsch Allen voran!

Pa. Zchweinebraten Pid. 68 Pf.
Pa. Mindkeilch, sart Pid. 50 Pf.
Daften. Moalibeet. o. An. 80 Pf.
Lenden im Gangen Pfd. 85 Pf.
Pa. Kalbfleilch Pfd. 60 n. 65 Pf.
Kalbbichnivel o. An. Pfd. 1 Mf.
Dadfleilch m. Schweine 60 Pf.
Pa. Mettw. u. Brektopf 70 Pf.
Pager Dörrfleilch 80 Pf.
Garant. rein felbstandgelass.
Echwals Pfd. 80 Pf.
Echwals Pfd. 80 Pf.

Metgerei Hirsch,

Hasen! hafen! das beste was geliefert werben fann, friich vom Schus. Ruden 1.80 Mt. Reulen 1.50 Mt. Braten 2.80 Mt.

Braten 2.80 Mt. Dirlch im Ansichnitt. **Heh. Umsonst.** (5645 Bleichargte 36. Tel. 3740.

Poppenichänkelchen.



Sente Freitag abend: hausmacher Bratwurft, Schweinepfeffer.

Samstag:



Rable Mähle Morgen Cambiag Grofts Shladite moju freundlichft einlabet Chr. Sorn.

Reftaurant gum "Alten frib" Barth Mornen Wetgelfuppe Carl Mustle. woau freundlicht einlabet



Befignrant Deutsch Ech Mauenthale Morgen Camstag: Megelfuppe. Ge labet ergebenft ein



Deutscher Keller

u. Bintergarten (Rhein-Botel). Beute Greitag, ben 10. November: Großes Schlachtfeft.

Wilhelm Wast.



Reftaurant zur Borfe, Braurtins 211. Rovember: Mettelfuppe, moju freundlichst einladet & Dietrich. 3220





Jum Schoppe-Stubche, Aclephon 1796, 1615 Samstaa Wegeljuppe, wosu freundt. einladet Gemmet.